



Investing in people
and technology.
Konzernübersicht 2014



Schindler

Investing in people and technology.

Schindler ist ein globaler Mobilitätsanbieter und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen eine Milliarde Menschen – Tag für Tag. Schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst.

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale wie horizontale Transportsysteme mit intelligenten Mobilitätslösungen, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen.



Unsere Produkte und Dienstleistungen

Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

Lastenaufzüge

Für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.





Sehr geehrte Damen und Herren

Von der «Insel» Schweiz aus gesehen, ist das Mare Nostrum mit wenigen Ausnahmen weit herum stürmisch: wirtschaftliche Stagnation oder gar Schrumpfung schon seit 7 Jahren, Zinsniveau nahe null bis negativ, Haushaltsdefizite von über 3%, Staatsverschuldungen von 90% und mehr, Arbeitslosigkeit oft höher als 10%, kaum Investitionen, Austeritäts-Verdrossenheit, Währungsturbulenzen, staatliche Reformunfähigkeit, Brain Drain, regionale Konflikte, Überalterung, Immigration, etc. Es steht viel auf dem Spiel und einfache, binäre Lösungen gibt es nicht.

Ist es weise, unter diesen Umständen für zusätzliches Wachstum in nahrungsreicheren Gewässern etwas Gewinnmarge preiszugeben? Die Zeit wird es zeigen, aber vorerst müssen wir unsere geographische Präsenz und unseren Absatz möglichst in Übereinstimmung bringen. Gewinn- und Umsatzwachstum in absoluten Werten stehen nun im Fokus – für Schindler ist dies eine Investition in die eigene Zukunft.

Operative Margen sind zwar sehr wichtig, aber auf lange Sicht ist mit einer ungenügenden Präsenz in den grössten Weltmärkten die Unabhängigkeit der Firma nicht zu halten. Vor diesem Hintergrund sind wir stolz darauf, dass wir ohne Marktanteilsverluste in westlichen Märkten inzwischen mehr als 60% aller Neuanlagen in Asien verkaufen.

2014 haben wir in China und Indien neue Fabriken, Forschungsstandorte und Ausbildungszentren eröffnet, weitere sind im Aufbau. Ohne viel Aufhebens hat sich Schindler von einer innerschweizerischen – auf Europa ausgerichteten Unternehmung – zu einem asienzentrierten Konzern mit Hauptsitz in der Schweiz gewandelt.

Darüber hinaus nehmen wir an, dass etliche der erwähnten Wachstumschancen in 5 bis 10 Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen. Es gilt daher, das Zeitfenster zu nutzen und jetzt in Wachstum zu investieren. Bereits heute haben wir substantielle Fortschritte gemacht: zum ersten Mal in unserer 140jährigen Geschichte liegt der Europaanteil am Gesamtumsatz deutlich unter 50%.

Nach einem Blick auf das globale Umfeld möchte ich mit einigen Betrachtungen zur Schweiz schliessen. Unser Land steht beneidenswert gut da, vor allem gemessen an klassischen makroökonomischen Kennzahlen (2013/14: Arbeitslosigkeit unter 3,5%, Staatshaushalte in Bund und Kantonen positiv oder ausgeglichen, Verschuldungsgrad 35% des BIP, Inflation unter 1% und Staatsausgaben unter 33% des BIP, Erwerbstätigenquote 79%, Leistungsbilanz +10%).

Doch offenbar genügt das vielen nicht. Eine wahre Flut nicht zu Ende gedachter Volksinitiativen verlangt mal mehr staatliche Regulierung, dann wieder höhere Steuern. In einem Land, in dem KMU, welche zumeist familiär geführt sind, 99% aller Betriebe stellen und 70% aller Arbeitskräfte beschäftigen, ist dies eine selbstzerstörerische Entwicklung.

Am schädlichsten ist die Initiative für eine Erbschaftssteuer von 20%, die auf «die Reichen» zielt, genauer auf Erbschaften mit einem Verkehrswert von über CHF 2 Millionen. Sie wäre zur bereits bestehenden hohen Vermögenssteuer zu addieren. Eine solche Erbschaftssteuer, falls sie angenommen wird, würde die allermeisten Unternehmer überfordern, zu Verkäufen zwingen und somit das Rückgrat unserer Wirtschaft ernsthaft schwächen. Allerdings besteht die Hoffnung, dass das Schweizer Stimmvolk, wie so oft zuvor, auch diesmal die schädlichen Folgen der Initiative erkennt und die Vorlage deshalb ablehnt – so verlockend die Verpackung auch gestaltet sein mag.

2014 war ein sehr schwieriges Jahr, das in den verschiedenen Teilen der Welt gleichzeitig teils hohes Wachstum, teils Rückschläge brachte. Trotz unstabiler Märkte und unbeständiger Währungen dürfen wir dank des unermüdlichen Engagements unserer Belegschaft erneut verbesserte Resultate verzeichnen. Im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung entbiete ich allen Mitarbeitern meinen aufrichtigen Dank für ihren Beitrag zum Erfolg. Hingabe ist weit wichtiger als schiere Grösse und wir sind stolz, auf eine so hohe Einsatzbereitschaft zählen zu dürfen – im Kern ist es dies, was unsere Werte erst belebt.

Alfred N. Schindler

Inhalt

Schindler in Kürze

- 2 Schindler in Kürze

An die Aktionäre

- 15 Botschaft des Verwaltungsrates

Märkte und Strategie

- 21 Erneuerung der globalen Produktionskette
- 26 Marktbericht
- 31 Bedeutende Aufträge
- 48 Ausbau des Hauptsitzes
- 50 PORT-Technologie

Nachhaltigkeit

- 53 Unternehmerisches Engagement
- 55 Energieeffiziente Produkte
- 57 Schindler Award
- 58 Solar Impulse

Überblick Finanzzahlen

- 61 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 62 Kennzahlen Konzern
- 65 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 66 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Finanzkalender

- 69 Finanzkalender
- 70 Wichtige Adressen

Schindler in Kürze

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen ist im Jahr 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet worden und ist heute einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung. Der Konzern ist in über 100 Ländern mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen präsent und mit Produktionsstätten sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in den USA, in Brasilien, Europa, China und Indien vertreten.

Strategische Ausrichtung

Der Leitgedanke lautet «Leadership through Customer Service», denn weltweit nutzen täglich eine Milliarde Menschen Schindler-Produkte. Diese Menschen sollen sich zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung.

Heute werden sieben von zehn Aufzügen in Asien verkauft und nur drei im Rest der Welt. Schindler stellt sich dieser Herausforderung mit gezielten Investitionen, strategischem Ausbau – prioritär in den Wachstumsmärkten China und Indien – sowie steter Innovation.

Fokus auf Kernkompetenzen

Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen hat das Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen. Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert; die Fertigungstiefe wird durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Unsere Produkte befördern täglich eine Milliarde Menschen

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für multifunktionale Hochhäuser.

Schindler arbeitet stetig an der Entwicklung technologisch führender Produkte. Beispiele sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das Nachfolgeprodukt Schindler ID mit eingebauter personalisierter Zutrittskontrolle sowie die dritte Generation, die PORT-Technologie, mit der die Verkehrs- und Sicherheitsphilosophie in Gebäuden revolutioniert wurde und mit der den Architekten bisher ungeahnte Möglichkeiten geboten werden. Ein weiterer Meilenstein bei der Aufzugsentwicklung war die moderne Tragriementechnologie.

Heute verfügt Schindler mit den weltweiten Produktlinien Schindler 3300 (Wohnungsbau), Schindler 5500 (kommerzielles Segment) und Schindler 7000 (Hochleistungssegment) über eine hochmoderne und innovative Produktpalette.

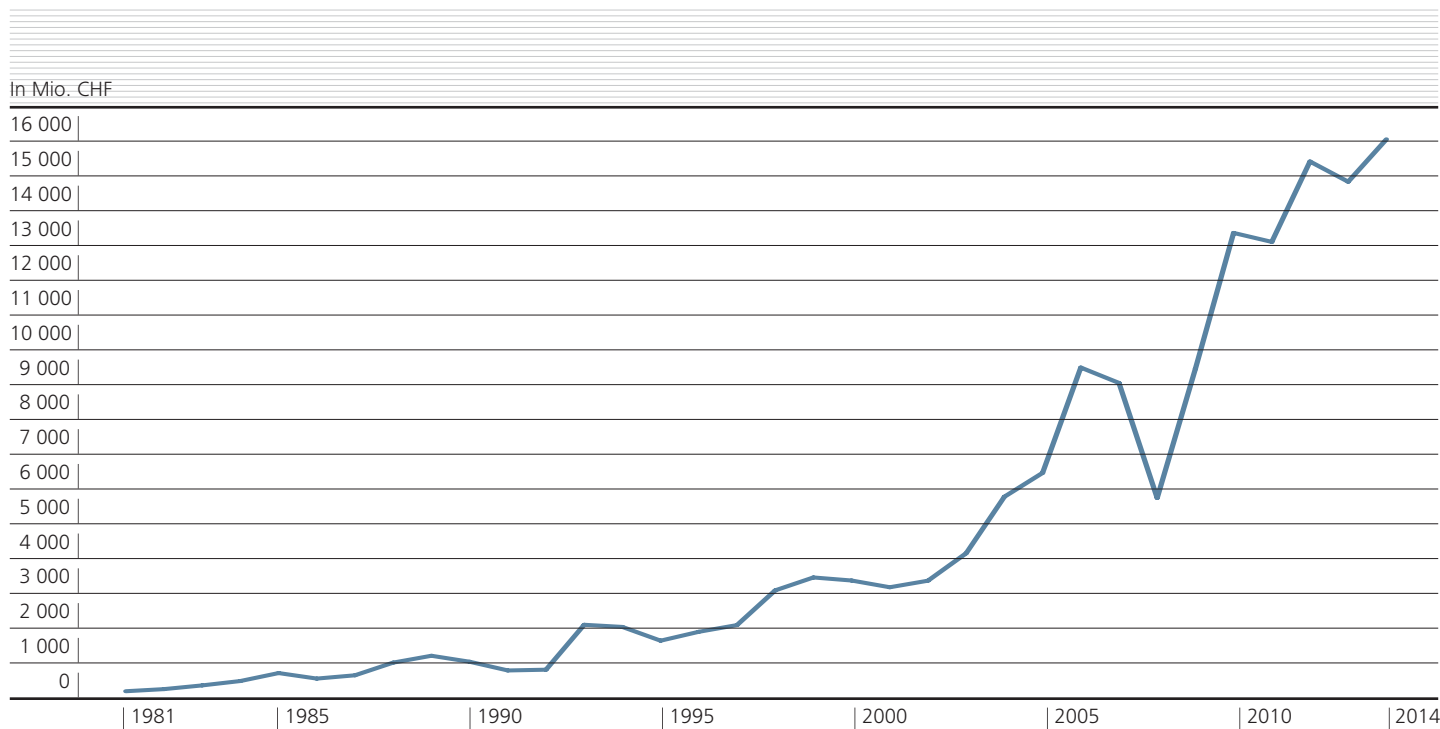
Unsere Mitarbeitenden

Der langfristig angelegte Ausbau des Konzerns führte zu einem deutlichen Anstieg der weltweit für Schindler arbeitenden Menschen. Allein im Jahr 2014 wurde der Personalbestand weltweit um über 6 000 Stellen erhöht, so dass per Jahresende 54 209 Mitarbeitende im Konzern beschäftigt waren. Davon arbeiteten 57% in der Montage und Wartung, 8% in den Produktionsstätten in den USA, Brasilien, Europa, China und Indien sowie 35% in Technik, Verkauf und Verwaltung. Das Unternehmen wies 2014 einen Umsatz von CHF 9 246 Mio. aus.

Wir schaffen Werte

Schindler wird die erläuterte Strategie zielstrebig fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen, langfristig Arbeitsplätze zu sichern und Mehrwert für die Aktionäre zu generieren.

Börsenkapitalisierung 1981 bis 2014



Die Börsenkapitalisierung entspricht jeweils dem Wert per 31. Dezember.

Kennzahlen 2014

In Mio. CHF	2014	2013	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	9 979	9 456	5,5	7,8
Umsatz	9 246	8 813	4,9	7,3
Betriebsergebnis (EBIT)	1 138	896	27,0	30,4
in %	12,3	10,2		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	51	23		
Wertberichtigung Hyundai	-40	-219		
Gewinn vor Steuern	1 149	700	64,1	
Gewinnsteuern	247	237		
Konzerngewinn	902	463	94,8	

Vor Sondereffekten

Betriebsergebnis (EBIT)	932¹	896	4,0	7,4
in %	10,1	10,2		
Konzerngewinn	740	682	8,5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	902	808	11,6	
Investitionen in Sachanlagen	183	252	-27,4	

Per 31. Dezember

Auftragsbestand	9 263	7 722	20,0	15,4
Personalendbestand (Anzahl)	54 209	48 169	12,5	

¹ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Mall of Switzerland: CHF 82 Mio., Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio.

Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2014		2013
	ordentlich	zusätzlich	
Namenaktie	2.20	1.00	2.20
Partizipationsschein	2.20	1.00	2.20

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 30. März 2015 ausbezahlt.

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2014		
Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Luc Bonnard	Vizepräsident	
Dr. Rudolf W. Fischer	Mitglied	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Jürgen Tinggren	Mitglied	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Prof. Dr. Monika Bütler	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Anthony Nightingale	Mitglied	
Rolf Schweiger	Mitglied	
Carole Vischer	Mitglied	
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	Mitglied	

Konzernleitung

Stand 31.12.2014	
Silvio Napoli	CEO
Miguel A. Rodríguez	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann	CFO
David Clymo	Corporate Human Resources
Carlos Guembe	Europa-Süd
Albert Haffert	Field Quality & Excellence
Thomas Oetterli	China
Oswald Schmid	Europa-Nord
Jakob Züger	Amerika



4 World Trade Center, New York, USA



Dieser Wolkenkratzer setzt neue Maßstäbe! Mehr natürliches Licht als in jedem anderen Gebäude in New York City, ein innovatives Frischluftkonzept und spektakuläre Aussichten machen das 4 World Trade Center von Stararchitekt Fumihiko Maki zu einem der fortschrittlichsten Bauwerke unserer Zeit. 37 energieeffiziente Aufzüge Schindler 7000, 34 davon durch die PORT-Technologie gesteuert, sowie 4 weitere Aufzüge und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE fügen sich nahtlos in die nachhaltige Architektur ein.



Asia Square Tower 2, Singapur



In Singapurs Finanz- und Geschäftszentrum Marina Bay steht einer der nachhaltigsten Gebäudekomplexe Asiens: der Asia Square – ausgezeichnet mit dem LEED-CS Platinum des US Green Building Council (USGBC) sowie dem Green Mark Platinum Award der Singapore Building and Construction Authority (BCA). 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE, 4 Fahrsteige Schindler 9500 sowie 40 Aufzüge der Reihen Schindler 7000 und Schindler 5400 mit integrierter Energierückgewinnungstechnologie machen den Tower 2 zu einem Ort reibungsloser Mobilität und hoher Effizienz.



Costanera Center, Santiago, Chile



Im Zentrum der chilenischen Hauptstadt Santiago entsteht das Costanera Center, wo täglich rund 240 000 Menschen ein- und ausgehen werden. Neben zwei Hotels, einem Bürogebäude und dem grössten Einkaufszentrum Südamerikas sticht der Gran Torre de Santiago – entworfen von César Pelli – mit seinen 300 Metern als höchstes Gebäude Lateinamerikas aus dem Gesamtkomplex heraus. Über 100 Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen wie auch die PORT-Technologie ermöglichen den schnellen Zugang zum Gebäude und entspannte Einkaufsbummel.



Zuellig Building, Makati, Philippinen



Manilas erste Geschäftsadresse in Makati City ist das Zuellig-Gebäude. In der unvergleichlichen, von Bambus und fließendem Wasser inspirierten Vollglasfassade spiegelt sich die nachhaltige und auf höchstem Niveau realisierte Architektur wider. 2013 wurde es als erstes Geschäftsgebäudeprojekt der Philippinen überhaupt mit LEED Platinum zertifiziert. Zudem sind 21 Aufzüge der Reihen Schindler 7000 und Schindler 5400, die wegweisende PORT-Technologie sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE Teil des innovativen Konzepts.

An die Aktionäre

15 Botschaft des Verwaltungsrates

Botschaft des Verwaltungsrates

Wachstum als Investition

Schindler hat sich zum Ziel gesetzt, in den Wachstumsmärkten verstärkt organisch zu wachsen, was jedoch Akquisitionen nicht ausschliesst. Sieben von zehn Aufzügen werden heute in Asien verkauft. Letztlich geht es also darum, diese Grössenordnungen im Konzern abzubilden. Demzufolge wurden in den Wachstumsmärkten die geografische Präsenz verdichtet, die Produktions- und Forschungskapazitäten weiter verstärkt und neue Produkte eingeführt. Dank dieser Anstrengungen ist es dem Konzern gelungen, im zweiten Semester 2014 erstmals über 60% aller Neuanlagen in Asien zu verkaufen.

In China konnte die Zahl der Geschäftsstellen auf 100 erhöht werden. Das neue Fahrtreppenwerk in Jiading ist dank des hohen Verkaufsvolumens bereits gut ausgelastet. Zudem haben die Verkäufe der für China entwickelten Aufzugslinie Schindler 3600 sowie der globalen Aufzugslinie Schindler 5500 stark zugenommen. Parallel zum eigenen Marktausbau hatte Schindler 2011 ein Joint Venture mit XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd., einem führenden chinesischen Aufzugsunternehmen in der Provinz Henan, gegründet und 46% der Anteile erworben. Im Berichtsjahr wurde diese Beteiligung um weitere 5% erhöht. Darüber hinaus erhält Schindler das Recht, in den kommenden drei Jahren jeweils weitere 5% des Unternehmens zu übernehmen und damit die Beteiligung bis 2017 auf insgesamt 66% aufzustocken.

Ein weiterer Meilenstein der Wachstumsstrategie war die Eröffnung des neuen Aufzugswerkes in Pune, Indien. Damit sind vier der sechs hochmodernen und umweltfreundlichen Produktionsstätten fertiggestellt (siehe auch Seite 21 ff). In einem nächsten Schritt werden das Aufzugswerk in Jiading sowie das Fahrtreppenwerk in Pune eröffnet.

Die Investitionen beschränken sich jedoch nicht ausschliesslich auf die Wachstumsmärkte. Auch in Ebikon, Schweiz, wird investiert. Am Hauptsitz des Konzerns wird um- und zugleich ausgebaut: In verschiedenen Etappen entstehen auf dem Campus in Ebikon unter anderem ein neues, internationales Besucherzentrum, ein Personalrestaurant sowie ein Auditorium. Weiter wird das Konzernhauptgebäude komplett saniert (siehe auch Seiten 48 und 49).

Die Expansionsstrategie hat im Berichtsjahr zu einem deutlichen Anstieg des weltweiten Personalbestandes um mehr als 6 000 Mitarbeitende geführt. Der Erstkonsolidierung von XJ-Schindler sind knapp 3 000 Mitarbeitende zuzuschreiben, über 3 000 Stellen sind neu geschaffen worden. Damit sind substantielle Investitionen in die Aus- und Weiterbildung des Personals verbunden.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie ist es trotz negativer Währungseinflüsse und schwieriger Märkte im Berichtsjahr gelungen, Umsatz, Betriebsergebnis und Konzerngewinn in absoluten Werten zu steigern.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang hat CHF 9 979 Mio. erreicht und das Vorjahr um 5,5% übertroffen (+7,8% in Lokalwährungen).

Das stärkste Wachstum erzielte die Region Asien-Pazifik, angeführt von China, Indien und Südostasien. In diesen Märkten wurde das jeweilige Marktwachstum deutlich übertroffen. Die Erholung der USA führte zu einem erfreulichen Anstieg des Auftrags-einganges der gesamten Region Nord-, Mittel- und Südamerika. Trotz rückläufiger Entwicklung des Marktvolumens in einigen europäischen Märkten resultierte für Gesamteuropa ein leichtes Wachstum.

Der Auftragsbestand hat mit CHF 9 263 Mio. einen neuen Höchstwert erreicht. Das entspricht einem Anstieg gegenüber Ende 2013 um 20,0% (+15,4% in Lokalwährungen).

Umsatz

Der Umsatz erreichte CHF 9 246 Mio., was einem Plus von 7,3% in Lokalwährungen entspricht. Die Belastung negativer Währungseinflüsse betrug CHF 206 Mio., so dass in Schweizer Franken ein Anstieg von 4,9% resultierte.

Das höchste Umsatzwachstum erzielte die Region Asien-Pazifik. Die Wachstumsmärkte China, Indien und Südostasien zeichneten sich durch ein besonders starkes Neuanlagen-geschäft aus. In der Region Nord-, Mittel- und Südamerika waren die USA beim Umsatzwachstum führend. In Europa resultierte für die Gesamtregion ebenfalls ein leichtes Wachstum, wenngleich das Marktvolumen in einigen Märkten rückläufig war.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist um 27,0% (+30,4% in Lokalwährungen) gestiegen und erreichte CHF 1 138 Mio. (Vorjahr: CHF 896 Mio.). Sondereffekte wie die Veräusserung des Entwicklungsprojektes Mall of Switzerland, der Neubewertungsgewinn der Mehrheitsbeteiligung an XJ-Schindler und eine ausserordentliche Abschreibung auf immaterielle Werte von CHF 21 Mio. beliefen sich auf gesamthaft CHF 206 Mio. Der starke Schweizer Franken belastete das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 30 Mio.

Das Betriebsergebnis von CHF 1 138 Mio. entspricht einer EBIT-Marge von 12,3% (Vorjahr: 10,2%). Die bereinigte EBIT-Marge beträgt 10,1%.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF –196 Mio.). Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wurde um weitere CHF 40 Mio. abgeschrieben, nachdem bereits im Vorjahr zwei Abschreibungen von insgesamt CHF 219 Mio. vorgenommen werden mussten. Bereinigt um diese Sonderabschreibung konnte das Finanz- und Beteiligungsergebnis um CHF 28 Mio. verbessert werden. Dies ist vor allem auf ein gesteigertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Konzerngewinn sowie Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn beträgt CHF 902 Mio. und hat damit das Vorjahr deutlich übertroffen. Vor Sondereffekten beträgt der Konzerngewinn CHF 740 Mio. und liegt mit +8,5% klar über dem Vorjahr.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist auf CHF 902 Mio. gestiegen (Vorjahr: CHF 808 Mio.). Dies ist auf den verbesserten Konzerngewinn sowie die weitere Optimierung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Personalbestand

Ende 2014 hat das Unternehmen weltweit rund 54 200 Mitarbeitende beschäftigt. Das entspricht einer Zunahme um 12,5%. Es sind in allen Regionen neue Arbeitsplätze geschaffen worden, der stärkste Aufbau fand in China, Indien und Südostasien statt.

Organisatorische und personelle Veränderungen

Mit Wirkung per 1. Januar 2015 ist eine neue Organisationsstruktur mit zwei neuen globalen Bereichen, «New Installations und Supply Chain» sowie «Service Business», geschaffen worden. Die jeweiligen Verantwortlichen berichten direkt dem CEO, Silvio Napoli. Das Konzernleitungsmitglied Oswald Schmid übernimmt den Bereich «New Installations und Supply Chain». Paolo Compagna, vormals CEO von Schindler Deutschland, verantwortet als neues Konzernleitungsmitglied die Region Europa-Nord. Christian Schulz, ehemals Geschäftsführer von Schindler Haushahn in Deutschland, leitet den Bereich «Service Business». Jakob Züger, seit 2006 als Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für die Region Nord-, Mittel- und Südamerika, ist per 31. Dezember 2014 aus der Konzernleitung ausgeschieden und lässt sich wie geplant per Ende 2015 frühzeitig pensionieren. Silvio Napoli hat per 1. Januar 2015 zusätzlich die direkte Verantwortung für diese Region übernommen. Didier Gaudoux, verantwortliches Konzernleitungsmitglied der Region Europa-Süd, hat den Konzern verlassen. Carlos Guembe, vormals CEO von Schindler Iberia, wurde zu seinem Nachfolger und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt (siehe auch Finanzbericht, Seite 120 ff).

Schindler Holding AG

Gewinn und Dividende

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Reingewinn von CHF 761 Mio. (Vorjahr: CHF 765 Mio.) abgeschlossen.

Der kommenden Generalversammlung vom 20. März 2015 wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 2.20 sowie einer Zusatzdividende von CHF 1.00 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Rückkaufprogramm

Die Schindler Holding AG hat im Rahmen des bis Ende 2015 laufenden Rückkaufprogrammes in der Berichtsperiode 88 600 Namenaktien und 294 800 Partizipationsscheine zurückgekauft. Diese Titel sind Teil der insgesamt 2 707 293 Namenaktien und 1 553 376 Partizipationsscheine, welche gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 2014 vernichtet worden sind.

Ausblick

Im Gegensatz zu den übrigen Wachstumsmärkten Asiens sind in China leicht tiefere Wachstumsraten als im Vorjahr zu erwarten. In der Region Nord-, Mittel- und Südamerika geht Schindler davon aus, dass das Wachstum in den USA erfreulich, in Lateinamerika hingegen – insbesondere in Brasilien – verhalten ausfallen wird. Die europäischen Märkte dürften mit wenigen Ausnahmen kaum wachsen.

Schindler wird seine Wachstumsstrategie zielstrebig fortsetzen und in den weiteren Auf- und Ausbau der Marktstellung in den Wachstumsmärkten investieren. In allen Märkten ist weiterhin mit einem erheblichen Preisdruck zu rechnen.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes erwartet Schindler für 2015 eine Umsatzsteigerung von rund 7% bis 9% in Lokalwährungen. Allerdings ist nach Aufgabe des Euro-Mindestkurses mit einem negativen Umrechnungseffekt von ungefähr 10% zu rechnen. Eine Prognose für den Konzerngewinn wird mit der Publikation der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Schindler dankt der Belegschaft und den Kunden

Die rund 54 200 Beschäftigten haben 2014 die zahlreichen Projekte im Konzern mit hoher Leistungsbereitschaft, Kompetenz und Engagement mitgetragen und erfolgreich vorangebracht. Verwaltungsrat und Konzernleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz und ihre Loyalität. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit und langjährige Treue, die sie Schindler weltweit entgegenbringen.



Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Märkte und Strategie

- 21 Erneuerung der globalen Produktionskette
- 26 Marktbericht
- 31 Bedeutende Aufträge
- 48 Ausbau des Hauptsitzes
- 50 PORT-Technologie

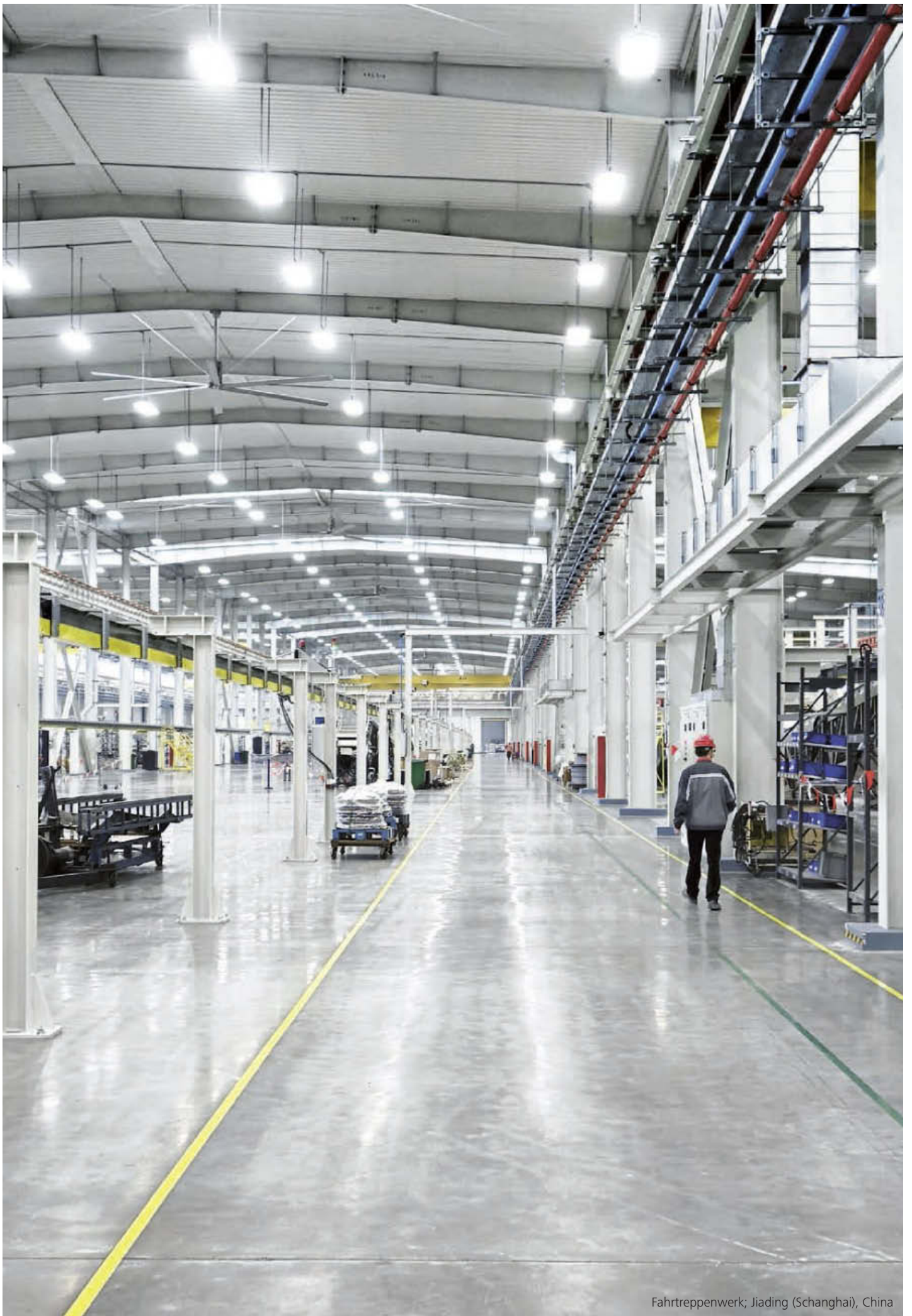
Erneuerung der globalen Produktionskette

Das Neuanlagengeschäft wird heute von der Marktregion Asien-Pazifik dominiert, die für über drei Viertel der weltweiten Nachfrage steht. Um die globale Produktpalette effizient zu steuern, ist die Erneuerung der Produktionskette unabdingbar – sie ist der Motor hinter unserer Wachstumsstrategie. Schindler investiert insgesamt über CHF 300 Millionen in den Ausbau hochmoderner Werk-, Trainings- und Entwicklungsstätten. Im Berichtsjahr konnte mit der Eröffnung zweier neuer Werke ein weiterer Meilenstein in der Erneuerung der Produktionskette erreicht werden. Damit hat Schindler nun bereits vier der sechs weltweit geplanten neuen Fabriken in Betrieb genommen. Unsere neuen Fabriken in den USA, der Slowakei, in China und Indien wurden alle nach führenden international anerkannten Umweltstandards zertifiziert.

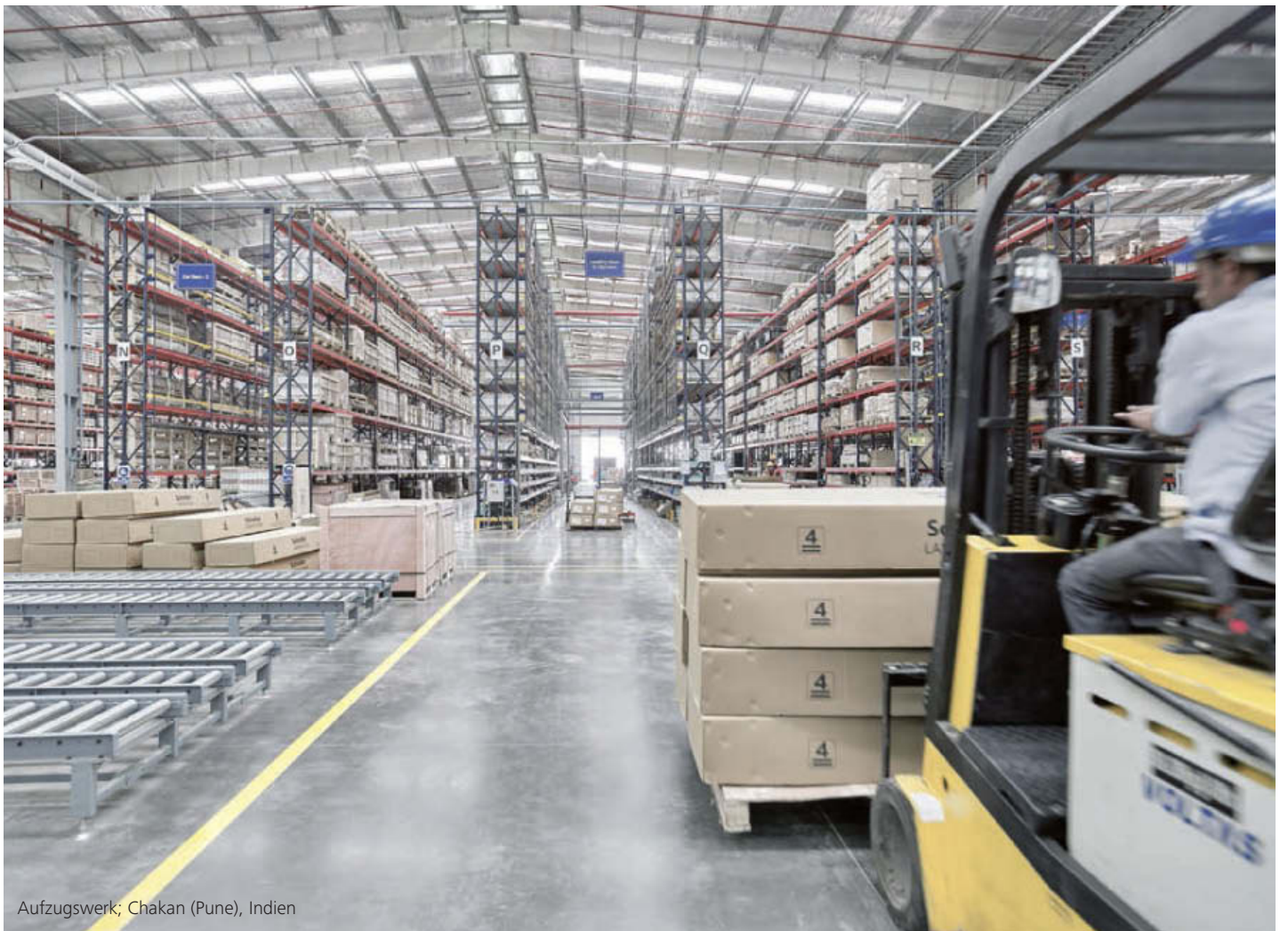
Das neue Fahrtreppenwerk, auf unserem grossen Campus in Jiading (Schanghai) China, hat unsere Produktionskapazitäten erheblich gestärkt und macht es uns möglich, die steigende Nachfrage im chinesischen Markt und in Exportmärkten zu befriedigen. Das Werk wurde nach dem international anerkannten Umweltstandard LEED Silver zertifiziert. In der nächsten Bauphase werden auf dem rund 300 000 Quadratmeter grossen Areal ein Aufzugswerk, Forschungs- und Trainingszentren und ein 200 Meter hoher Testturm sowie die regionale Schindler-Zentrale gebaut.

In Indien können wir für unsere Kunden dank des neuen Aufzugswerks in Chakan (Pune) nun vor Ort produzieren und entwickeln. Damit profitieren unsere Kunden von kürzeren Lieferzeiten. Das Werk ist mit den neuesten umweltfreundlichen Technologien ausgestattet und wurde mit dem IGBC (LEED India) Gold-Zertifikat prämiert. Im Jahr 2015 werden auf unserem Campus in Pune das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum für Südasien sowie ein Testturm fertiggestellt. Um die steigende Nachfrage im Bereich der Geschäfts- und Infrastrukturprojekte befriedigen zu können, wird in einer weiteren Bauphase ein neues Fahrtreppenwerk errichtet.





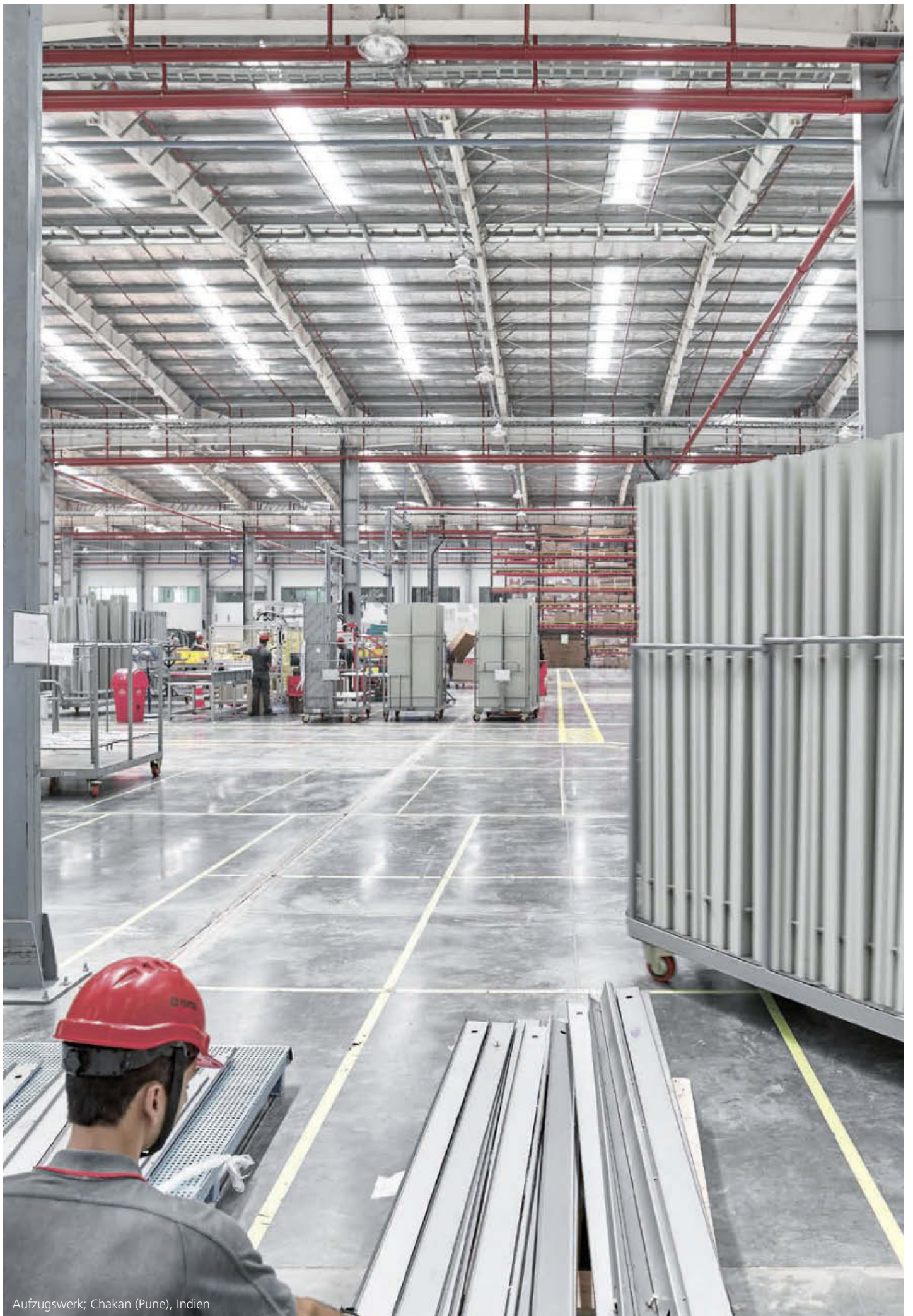
Fahrtreppenwerk; Jiading (Shanghai), China



Aufzugswerk; Chakan (Pune), Indien



Aufzugswerk; Chakan (Pune), Indien



Aufzugswerk; Chakan (Pune), Indien

Wir wachsen mit unseren Kunden

Die Marke Schindler steht für innovative Produkte, Qualität und Sicherheit. In allen Zielmärkten erschliesst sich Schindler kontinuierlich Wachstumspotenziale, um die führende Marktstellung zu stärken. Wir sind bestrebt, unseren Kunden auf der ganzen Welt effiziente und nachhaltige Lösungen zu bieten, die es ihnen ermöglichen, ihre Gebäude und Infrastrukturanlagen nach ihren Visionen umzusetzen.

Wachstum durch Innovation

Innovationen sind wichtige Treiber für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Schindler transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen täglich eine Milliarde Menschen. Um intelligente und innovative Mobilitätslösungen anbieten zu können, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen, werden jährlich rund CHF 130 Mio. in die Forschung und Entwicklung investiert. Die Bedürfnisse unserer Kunden ändern sich mit der wachsenden Urbanisierung und dem wachsenden Einfluss neuer Technologien. Wir bei Schindler arbeiten täglich daran, diese sich wandelnden Bedürfnisse unserer Kunden vorherzusehen und in unsere hochmodernen Aufzüge, Fahrtreppen, in unsere PORT-Technologie und in die massgeschneiderten Modernisierungs- und Servicelösungen einfließen zu lassen. Um am Puls dieser Entwicklungen zu sein, haben wir weiter in den Aufbau von Forschungs- und Entwicklungszentren in China und Indien investiert. Hier werden wir nun führende Produkte für die lokalen Märkte entwickeln – es wird aber auch am Ausbau unserer Plattform bzw. technischen Basis für unsere Exportmärkte gearbeitet.

Wachstum durch Investitionen

Das Neuanlagengeschäft wird weiterhin von der Marktregion Asien-Pazifik dominiert, die für über drei Viertel der weltweiten Nachfrage steht. Schindler hat im Berichtsjahr die Marktstellung in den Wachstumsmärkten, besonders in China, Indien und Südostasien, weiter ausgebaut. Neben dem Aufbau von Trainings- und Forschungskapazitäten konnten im Jahr 2014 ein Produktionswerk in China und eines in Indien eröffnet werden. Damit hat Schindler nun bereits vier der sechs weltweit geplanten neuen Fabriken erfolgreich in Betrieb genommen. Das Fahrtreppenwerk auf unserem neuen Campus in Jiading (Schanghai), China, hat unsere Produktionskapazitäten vor Ort deutlich erhöht. In Indien können wir dank unseres neuen Aufzugswerks in Chakan (Pune) nun vor Ort produzieren und unsere Kunden profitieren von kürzeren Lieferzeiten. Schindler investiert aber auch am Hauptsitz in der Schweiz. In den kommenden Jahren werden rund CHF 100 Mio. in den Ausbau und die Modernisierung des Campus in Ebikon fließen.

Auch in die Ausbildung und die Weiterbildung – mit Fokus auf Sicherheit und technische Kompetenz – unserer über 54 000 Mitarbeitenden weltweit investieren wir kontinuierlich. Alleine in China wurden in den bestehenden sechs Trainingszentren im Jahr 2014 mehr als 2 500 technische Mitarbeitende ausgebildet.

Unsere Mitarbeitenden im Management müssen sich stetig an ein sich änderndes internationales Umfeld anpassen; dabei unterstützen wir sie durch Aus- und Weiterbildung. Das Schindler Career Development Program bietet darüber hinaus einer ausgewählten Gruppe von jungen Mitarbeitenden mit grossem Potential die Möglichkeit, Erfahrung in verschiedenen Funktionen und Ländern zu sammeln.

Wachstum durch Akquisitionen

Schindler fokussiert auf organisches Wachstum, setzt in ausgewählten Märkten aber auch auf die Akquisition geeigneter Unternehmen. Im August 2014 hat Schindler deshalb die Beteiligung am chinesischen Aufzugs- und Fahrtreppenunternehmen XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. mit Sitz in Henan von 46% auf 51% aufgestockt. XJ-Schindler verfügt über 60 Geschäftsstellen in China und eigene Abteilungen in den Bereichen Design, Produktion, Installation und Wartung.

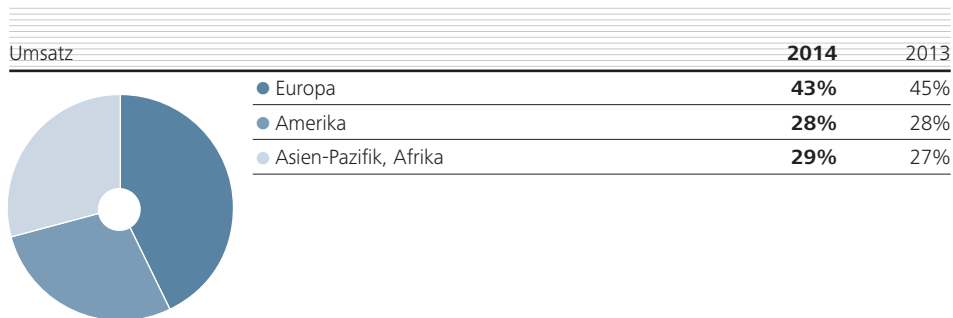
Profitables Wachstum

Um das weltweite Wachstum und die Profitabilität zu steigern, wurde eine Organisationsstruktur mit zwei neuen globalen Bereichen, «New Installations und Supply Chain» und «Service Business», geschaffen. Mit ihr wird unsere existierende regionale Struktur ergänzt und der Fokus auf Qualität, Effizienz und Kundennutzen in den Bereichen Neuinstallationen und bestehende Installationen gestärkt. Das Ziel ist es, unsere Energie auf das zu konzentrieren, was am wichtigsten ist: unsere Kunden und unsere Produkte.

Die Wachstumsstrategie ist auf Kurs

Der Ausbau in unseren Wachstumsmärkten, unsere erweiterte Produktpalette, aber auch die globalen Megatrends, vor allem die Urbanisierung, haben sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Aufzügen und Fahrtreppen ausgewirkt. Sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz konnte Schindler in der Berichtsperiode klar zulegen. Die Region Asien-Pazifik erzielte das stärkste Wachstum, angeführt von China, Indien und Südostasien. In diesen Märkten hat Schindler das entsprechende Marktwachstum deutlich übertroffen. Der Auftragseingang in der Region Amerika hat sich dank der Erholung von Nordamerika gut entwickelt. Europa trug ebenfalls zum Wachstum bei, obwohl Südeuropa rückläufig war.





Asien-Pazifik, Afrika

Ausgezeichneter Auftragseingang

China, Südostasien und Indien sind die grössten globalen Wachstumsmärkte. Schindler hat in der gesamten Region die Marktstellung gestärkt und das Marktwachstum markant übertroffen.

China

Schindler hat heute bereits 100 Geschäftsstellen im ganzen Land. Damit sind wir in 80% der chinesischen Städte mit mehr als 2 Millionen Einwohnern vertreten. Mit dem Erwerb der Mehrheit am chinesischen Aufzugs- und Fahrtreppenunternehmen XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. haben wir die Wachstumsstrategie in China konsequent umgesetzt und die Marktabdeckung deutlich erhöht. Auch unser neues Fahrtreppenwerk auf unserem Campus in Jiading (Schanghai) hat erfolgreich den Betrieb aufgenommen.

Der chinesische Markt für Neuanlagen hat sich erneut positiv entwickelt, auch wenn sich das Wachstum im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren verlangsamt hat. Besonders die neuen Aufzugslinien Schindler 3600 und Schindler 5500 wurden im Markt sehr gut aufgenommen.

Indien

Verbesserte Investitionsquoten und eine schnell wachsende Mittelschicht treiben Indiens Wachstum an. Schindler hat in diesem Umfeld einen starken Auftragseingang erzielt. Im Berichtsjahr hat das Aufzugswerk auf dem Campus in Chakan (Pune) die Produktion aufgenommen. In einem nächsten Schritt folgt die Eröffnung des neuen Forschungszentrums für Südasiens im Jahr 2015.

Südostasien und Australien

Der Bausektor hat sich vor allem in den Bereichen Wohnhochhäuser und Infrastruktur gut entwickelt. Schindler ist es gelungen, erneut schneller als der Markt zu wachsen und in Südostasien einen guten Auftragseingang zu erreichen. In Australien verzeichnete der Markt gutes Wachstum.

Mittlerer Osten und Afrika

Das Wirtschaftswachstum im Mittleren Osten bleibt hoch. Die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und Saudi-Arabien planen weitere substantielle Investitionen in wichtige Infrastrukturprojekte und öffentliche Einrichtungen. Schindler ist es erneut gelungen, den Auftragseingang in dieser Region erfreulich zu steigern, besonders im Bereich der Hochhäuser.

	2014	2013	Δ %	in Lokalwährung
Umsatz (in Mio. CHF)	2 693	2 336	+15,3	+17,6
Personalendstand	21 262	15 491	+37,3	
Ländervertretungen	29	28		
Produktionsstätten	5	4		

Amerika

Nordamerika: Erholungstrend setzt sich fort

Der Bausektor in den USA erholt sich weiter und zeigt nachhaltiges Wachstum. Schindler hat den Aufschwung genutzt und konnte mehrere Grossprojekte in verschiedenen Regionen gewinnen. Besonders der Schindler 3300 hat mit zweistelligen Wachstumsraten grossen Erfolg im Markt und bestätigt damit den Erfolg des Produktes in anderen Regionen der Welt. Auch die ersten Aufzüge der Produktlinie Schindler 5500 wurden in den USA ausgeliefert.

Lateinamerika: Marktstabilisierung

Lateinamerikas Bautätigkeit hat sich auf gutem Niveau stabilisiert. Allerdings sind die Marktbedingungen schwieriger geworden, insbesondere in Brasilien, wo sich die Bauinvestitionen deutlich abschwächten. Das Wachstum von Schindler in Lateinamerika ist nicht zuletzt auf die führende Position im Hochhausmarkt zurückzuführen. Gleichzeitig hat die Einführung von Produkten wie die Aufzugslinie Schindler 5500 den Erfolg weiter bestärkt.

	2014	2013	Δ %	in Lokalwährung
Umsatz (in Mio. CHF)	2 578	2 496	+3,3	+7,8
Personalendstand	13 369	13 160	+1,6	
Ländervertretungen	12	12		
Produktionsstätten	3	3		

Europa

Zufriedenstellender Auftragseingang

Mit einem soliden Wachstum in Nordeuropa und anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen in Südeuropa hat sich der Markt wie vorhergesehen moderat entwickelt. Der neu eingeführte Schindler 5500 stösst in den Märkten Nordeuropas auf hohe Akzeptanz bei den Kunden.

Trotz der schwierigen Marktsituation in Südeuropa leistet Europa weiterhin einen Beitrag zum Wachstum und zu den Resultaten der Schindler-Gruppe.

	2014	2013	Δ %	in Lokal- währung
Umsatz (in Mio. CHF)	3 975	3 981	-0,2	+0,8
Personalendstand	19 578	19 518	+0,3	
Ländervertretungen	38	37		
Produktionsstätten	5	6		

Asien-Pazifik, Afrika

China	Ping An Finance Center, Bürogebäude, Einkaufszentrum und Hotel, Shenzhen	33 Aufzüge Schindler 7000 mit PORT-Technologie
	Tencent Seafront Tower, Bürogebäude, Shenzhen	72 Aufzüge, davon 62 Schindler 7000 und 10 Schindler 5400 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	CRC Dachong Commercial Center, Bürogebäude und Hotel, Shenzhen	97 Aufzüge, davon 52 Schindler 7000 und 45 Schindler 5400 AP, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Bund Finance Center, Bürogebäude, Einkaufszentrum und Hotel, Schanghai	85 Aufzüge, davon 49 Schindler 7000, 8 Schindler 5500 AP und 28 Schindler 5400 AP, sowie 42 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	U Center, Geschäftsgebäude und Hotel, Schanghai	88 Aufzüge, davon 49 Schindler 7000, 6 Schindler 5500 AP und 18 Schindler 5400 AP, sowie 68 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Beijing Metro, Linie 16, Phase 1, verschiedene Stationen, Peking	259 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 36 Fahrtreppen Schindler 9700
	Yintai Center, Bürogebäude und Hotel, Chengdu	71 Aufzüge, davon 40 Schindler 7000 und 31 Schindler 5400 AP, sowie 80 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Twin Towers, Bürogebäude und Hotel, Guiyang	52 Aufzüge, davon 43 Schindler 7000 und 9 Schindler 5500 AP
	Zhong Ye Lan Cheng, Wohnhäuser, Dalian	236 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Hanyu Finance and Business Center, Gelände A1–A3, Jinan	172 Aufzüge, davon 45 Schindler 7000 und 127 Schindler 5400 AP
	Wuhan Union Real Estate Central Purchasing, Einkaufszentrum, Hotel, Bürogebäude und Wohnhäuser, Wuhan	521 Aufzüge, davon 121 Schindler 5400 AP, 294 Schindler 3600 und 91 Schindler 3300 AP, sowie 99 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Verschiedene Gebäude für die 2014 Nanjing Youth Olympic Games, Nanjing	29 Aufzüge, davon 26 Schindler 5400 AP und 3 Schindler 3300 AP, sowie 52 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Linca International Commercial City, Geschäftsgebäude und Einkaufszentrum, Fujian	392 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Qingpu Xujing Conference and Exhibition Centre, Gelände 3, Büro- und Geschäftsgebäude, Schanghai	86 Aufzüge, davon 85 Schindler 5500 AP – 31 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 5400 AP
	Suzhou Center, Bürogebäude, Suzhou	23 Aufzüge Schindler 7000, davon 19 mit PORT-Technologie
	Beijing Meirui Taifu Building, Geschäftsgebäude, Peking	22 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 – 16 mit PORT-Technologie – und 4 Schindler 5400 AP
	Chang Cheng Hui, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Wuhan	18 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000 – 14 mit PORT-Technologie –, 1 Schindler 5500 AP und 1 Schindler 5400 AP, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Bao Gang, Hauptsitz, Bürogebäude, Schanghai	26 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000 – 8 mit PORT-Technologie – und 7 Schindler 5400 AP, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Greenland Central Plaza, Büro- und Geschäftsgebäude, Schanghai	31 Aufzüge, davon 13 Schindler 5500 AP mit PORT-Technologie, 3 Schindler 5400 AP und 15 Schindler 3300 AP, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Jin Yu Lan Wan, Wohnhäuser, Peking	180 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Han Gu Public Rental Housing, Phase I, Gaoxin District, Chongqing	133 Aufzüge, davon 129 Schindler 3600 und 4 Schindler 3300 AP, sowie 32 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Huaite Culture Mansion/Huaite Commercial Plaza, Einkaufszentren, Shijiazhuang	112 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yuexing Universal Home Furnishing Expo Center, Bürogebäude, Schanghai	PORT-Technologie für 22 Aufzüge Schindler 7000

Asien-Pazifik, Afrika

Hongkong, Macau	New World Centre H2, Neugestaltung, Hotel, Einkaufszentrum und Geschäftsgebäude, Hongkong	57 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 – 2 mit PORT-Technologie –, 51 Schindler 5500 und 1 Schindler 5400, sowie 55 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Nam Cheong Station, Wohnhäuser, Hongkong	33 Aufzüge, davon 32 Schindler 5500 und 1 Schindler 5400, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hong Kong Science and Technology Parks, Phase 3, Bürogebäude, Hongkong	10 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 – 4 mit PORT-Technologie –, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Plantation Road 1 und 11, Wohnhäuser, Hongkong	29 Aufzüge, davon 28 Schindler 5500
	Riviera Gardens, Wohnhäuser, Hongkong	20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sands Cotai Central, Turm 5B, Hotel und Geschäftsgebäude, Macau	38 Aufzüge, davon 26 Schindler 7000 und 9 Schindler 5500
	Nova City, Phase 5, Wohnhäuser, Macau	61 Aufzüge, davon 26 Schindler 7000 und 35 Schindler 5500, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indien	Omkar Worli 1973, Wohnhäuser, Mumbai	52 Aufzüge, davon 36 Schindler 7000 und 16 Schindler 5500
	Omkar Alta Monte, Wohnhäuser, Mumbai	49 Aufzüge, davon 39 Schindler 7000 und 10 Schindler 5500
	Empire Tower, Geschäftsgebäude, Navi Mumbai	40 Aufzüge mit PORT-Technologie, davon 16 Schindler 7000 und 24 Schindler 5500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Mumbai Monorail, Phase I und II, Mumbai	40 Aufzüge Schindler 5300 IN und 66 Fahrtreppen Schindler 9700 AE
	Runwal Greens, Wohnhäuser, Mumbai	26 Aufzüge Schindler 7000
	Blue Ridge, Geschäfts- und Wohnhäuser, Pune	43 Aufzüge Schindler 5500
	Marbella, Wohnhäuser, Gurgaon	84 Aufzüge Schindler 3100 IN
Indonesien	St. Regis, Hotel und Bürogebäude, Jakarta	42 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000 – 16 mit PORT-Technologie – und 23 Schindler 5500 – 8 mit PORT-Technologie –, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sudirman Central Business District, Lot 10, Bürogebäude, Jakarta	29 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 – 20 mit PORT-Technologie –, und 7 Schindler 5500, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Flughafen Soekarno-Hatta International Airport, Terminal 3 Ultimate, Jakarta	38 Aufzüge, davon 17 Schindler 3300 und 21 Schindler 5500
	Kota Harapan Indah, Bürogebäude, Greater Jakarta	52 Aufzüge Schindler 3300
	Ruko Delta Mas, Bürogebäude, Jakarta	50 Aufzüge Schindler 3300
	GTU Simatupang, Bürogebäude, Jakarta	15 Aufzüge, davon 11 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 4 Schindler 5500
Kambodscha	Parkson Phnom Penh, Geschäftsgebäude, Phnom Penh	14 Aufzüge, davon 4 Schindler 5500 und 10 Schindler 3300, sowie 36 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Malaysia	Priced Corridor, Geschäftsgebäude, Kuala Lumpur	13 Aufzüge Schindler 5500, 57 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Damansara Uptown 4 und 5, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude, Kuala Lumpur	18 Aufzüge Schindler 5500, 38 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Dreammont, Bürogebäude, Petaling Jaya	32 Aufzüge, davon 26 Schindler 7000 – 12 mit PORT-Technologie – und 6 Schindler 5500
	The Astaka Padu, Phase 1, Wohnhaus, Johor Bahru	10 Aufzüge Schindler 7000
	Kuala Lumpur City Hall (DBKL), Kuala Lumpur	Modernisierung von 30 Aufzügen
	Tasek Maju 2, Bürogebäude, Johor Bahru	7 Aufzüge Schindler 5500 und 34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	BRT (Bus Rapid Transit), verschiedene Stationen, Petaling Jaya	13 Aufzüge Schindler 5500 und 21 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Paradigm, Einkaufszentrum, Hotel, Appartements, Johor Bahru	30 Aufzüge Schindler 5500

Asien-Pazifik, Afrika

Pakistan	Metrobus Rawalpindi-Islamabad-Projekt, Islamabad	83 Aufzüge Schindler 3300 AP und 83 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Philippinen	Robinsons Place, Einkaufszentren, Manila, Magnolia, Novaliches	5 Aufzüge, davon 3 Schindler 5500 und 2 Schindler 3300, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Monarch Parksuites, Wohnhäuser, Makati	18 Aufzüge Schindler 3300
Singapur	Flughafen Changi, Terminal 4	49 Aufzüge, davon 23 Schindler 5500 und 1 Schindler 2600, sowie 19 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 11 Fahrsteige Schindler 9500
	Comtech, Geschäftsgebäude	39 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 – 16 mit PORT-Technologie – und 21 Schindler 5500 – 4 mit PORT-Technologie –, sowie 19 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Victoria Park Villas, Coronation Road, Wohnhäuser	109 Aufzüge Schindler 3300
	86 East Coast Road, Geschäftsgebäude	17 Aufzüge Schindler 5500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Spital Gleneagle	Modernisierung von 10 Aufzügen
Südkorea	Internationaler Flughafen Incheon, Incheon	82 Aufzüge, davon 16 Schindler 5400 MRL und 22 Schindler 2600, sowie 131 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 56 Fahrsteige Schindler 9500
	Lotte Premium Outlet, Einkaufszentrum, Busan	48 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Lotte Mall Gwangbok, Einkaufszentrum, Busan	16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 32 Fahrsteige Schindler 9500
	IKEA Gwangmyung, Einkaufszentrum, Gwangmyung	17 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400, sowie 7 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Ilsan Kintex, Einkaufszentrum, Ilsan	9 Aufzüge und 12 Fahrsteige Schindler 9500
Taiwan	Taroko Park, Einkaufszentrum, Kaohsiung	32 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hua Ku Tien Chu, Wohnhaus mit Luxuswohnungen, Taipei	6 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 – 4 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 3300
Thailand	Metropolitan Rapid Transit, Red Line, Vertrag 2, Bangkok	30 Aufzüge Schindler 5500, 64 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 20 Fahrsteige Schindler 9500
	IT Tower Pattaya, Einkaufszentrum, Chonburi	24 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Market Village Suvarnabhumi, Einkaufszentrum, Bangkok	5 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	BITEC, Bangkok International Trade & Exhibition Centre, Phase 2, Bangkok	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 und 1 Schindler 5500
	Pantip Plaza Pathunam, Bürogebäude, Bangkok	4 Aufzüge, davon 1 Schindler 5400 und 3 Schindler 3300, sowie Modernisierung von 20 Fahrtreppen
	Zpell, Einkaufszentrum, Bangkok	6 Aufzüge Schindler 5500 und 42 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Bright Community Mall on Rama II, Bangkok	8 Aufzüge Schindler 5500 und 17 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Vietnam	VietinBank Business Centre, Büro- und Geschäftsgebäude, Hotel, Hanoi	75 Aufzüge, davon 46 Schindler 7000 – 28 mit PORT-Technologie –, 23 Schindler 5500 und 5 Schindler 2600, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Saigon Center, Phase 2 und 3, Geschäftszentrum, Ho-Chi-Minh-Stadt	10 Aufzüge, davon 7 Schindler 5500 und 3 Schindler 2600, sowie 30 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	MD3, Wohnhaus, Ho-Chi-Minh-Stadt	27 Aufzüge Schindler 3600
	SSG Tower, Bürogebäude, Ho-Chi-Minh-Stadt	17 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, 12 Schindler 5500 – 5 mit PORT-Technologie –, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Trang Tien Plaza, Einkaufszentrum, Hanoi	Modernisierung von 12 Aufzügen

Asien-Pazifik, Afrika

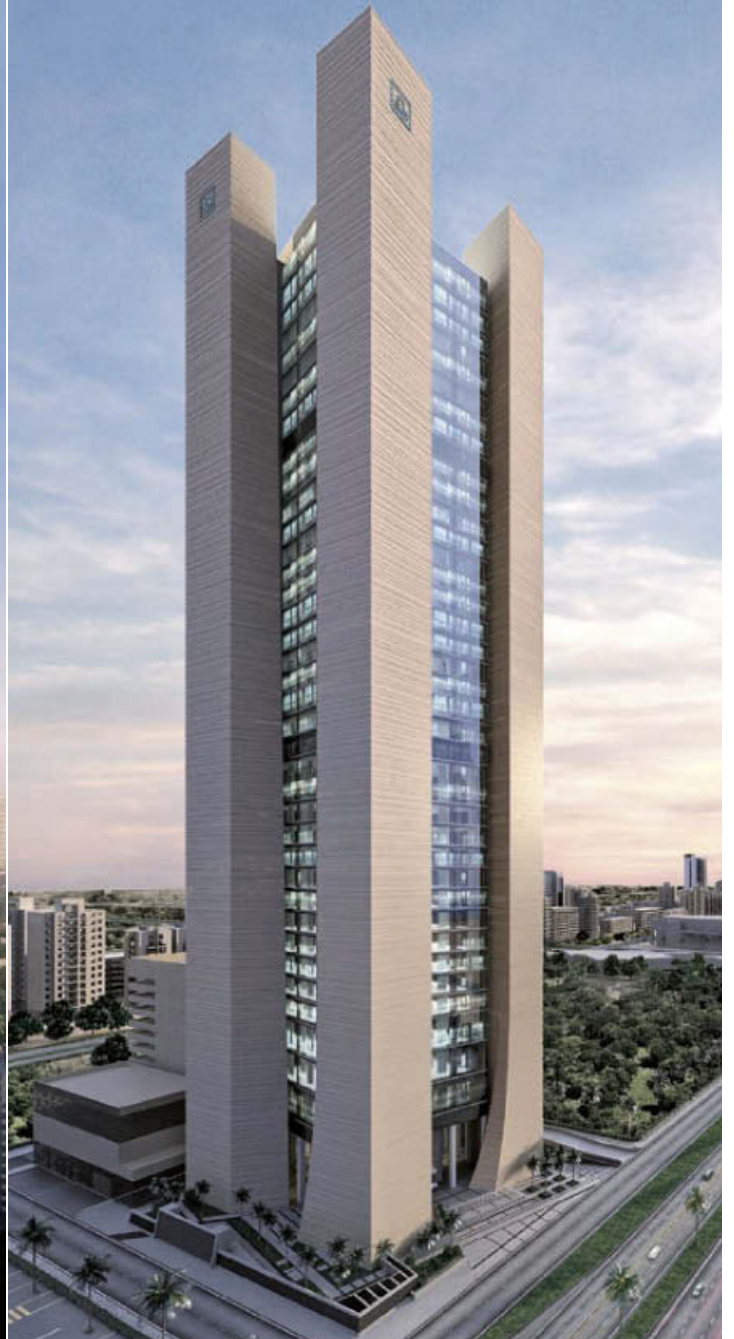
Australien	Darling Harbour Live, Kongresszentrum, Sydney	33 Aufzüge mit Lobby Vision, davon 29 Schindler 5500 MRL und 4 Schindler 2600 MRL, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Darling Harbour Live, Hotel, Sydney	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 und 4 Schindler 5500 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	48–50 Martin Place, Bürogebäude, Sydney	11 Aufzüge – 9 mit PORT-Technologie –, davon 4 Schindler 5500 MRL
Neuseeland	Fonterra, Hauptsitz, Bürogebäude, Auckland	4 Aufzüge Schindler 5500 MRL mit PORT-Technologie
Katar	Doha Festival City, Einkaufszentrum, Doha	52 Aufzüge, davon 48 Schindler 5500 AP und 4 Schindler 2600 EU, sowie 66 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Saudi-Arabien	Wahat Makkah, Phase II, Wohnhäuser, Mekka	100 Aufzüge Schindler 3300 AP
	King Faisal Specialist Hospital, Single Female Housing, Komplex H, Wohnhaus, Riad	6 Aufzüge Schindler 5500 EU
	Armed Force Housing, Wohnhäuser, Najran	32 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Imam Saud University, Girls and Boys School Complex, Universität, Riad	6 Aufzüge Schindler 5500 AP
	Jubail Industrial City, Geschäftsgebäude, Khobar	10 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 AP und 3 Schindler 2600
	Al Rajhi Bank, Information and Operations Center, Bürogebäude, Riad	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 3300 EU, 1 Schindler 5500 und 1 Schindler 2600
	Air Force, Phase II, Wohnhaus, Khobar	24 Aufzüge Schindler 3300 EU
	Salman Bay, Wohnhaus, Jeddah	250 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Mozdalifa Government Complex, Phase III, Bürogebäude, Mekka	78 Aufzüge Schindler 3300 EU
Südafrika	Mall of Africa, Einkaufszentrum, Johannesburg	49 Aufzüge, davon 42 Schindler 5500 AP und 7 Schindler 2600
	Alice Lane, Phase 3, Bürogebäude, Johannesburg	13 Aufzüge Schindler 5500 AP mit PORT-Technologie
	Telkom Tower South, Bürogebäude, Pretoria	Modernisierung von 17 Aufzügen mit PORT-Technologie
	Sandton City Office Tower, Bürogebäude, Johannesburg	Modernisierung von 8 Aufzügen mit PORT-Technologie
	90 Rivonia Road, Bürogebäude, Johannesburg	13 Aufzüge Schindler 5500 AP mit Miconic 10
	Menlyn Maine, Einkaufszentrum, Pretoria	20 Aufzüge Schindler 5500 AP
	Mall of the South, Einkaufszentrum, Johannesburg	7 Aufzüge Schindler 5500 AP und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Umjantshi House, Bürogebäude, Johannesburg	10 Aufzüge Schindler 5500 AP mit PORT-Technologie



Omkar Worli 1973, Wohnhäuser; Mumbai, Indien



Al Rajhi Bank, Hauptsitz, Bürogebäude; Riad, Saudi-Arabien



Emporium Melbourne, Einkaufszentrum; Melbourne, Australien

Qingdao Center, Hotel und Bürogebäude; Tsingtao, China



VietinBank Business Centre, Büro- und Geschäftsgebäude, Hotel; Hanoi, Vietnam (Foto: Foster + Partners)



Darling Harbour Live, Internationales Kongresszentrum; Sydney, Australien



Amerika

Florida	Miami Dade College, Miami	Unterhaltsvertrag für 110 Aufzüge und 22 Fahrtreppen
Illinois	150 North Riverside, Bürogebäude, Chicago	27 Aufzüge, davon 23 Schindler 7000 – 21 mit PORT-Technologie – und 3 Schindler 400A
	180 North LaSalle, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 17 Aufzügen, davon 15 mit PORT-Technologie
	600 West Chicago Avenue, Bürogebäude, Chicago	Unterhaltsvertrag für 12 Aufzüge und 2 Fahrtreppen sowie Modernisierung von 8 Aufzügen mit PORT-Technologie
Kalifornien	Salesforce Tower, Bürogebäude, San Francisco	34 Aufzüge, davon 30 Schindler 7000 – 28 mit PORT-Technologie – und 4 Schindler 400A
	Transbay Transit Center, Transitstation, San Francisco	19 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Bloc, Büroturm, Los Angeles	Modernisierung von 33 Aufzügen, davon 17 mit PORT-Technologie
Massachusetts	Federal Reserve Bank of Boston, Bürogebäude, Boston	Modernisierung von 22 Aufzügen
Michigan	Western Michigan University, Universität, Kalamazoo	Unterhaltsvertrag für 115 Aufzüge
New York	NewYork-Presbyterian Hospital, David H. Koch Center, Spital, New York	23 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000
	Stony Brook University, The Medical and Research Translation (MART) Building, Spital, Long Island	14 Aufzüge Schindler 7000, davon 3 mit PORT-Technologie
	New York City College of Technology, Academic Building, New York	9 Aufzüge Schindler 400A und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Time-Life Building, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 33 Aufzügen, davon 30 mit PORT-Technologie
	1675 Broadway, Bürogebäude, New York	19 Aufzüge, davon 16 mit PORT-Technologie
	The State University of New York, University at Buffalo, Buffalo	Unterhaltsvertrag für 174 Aufzüge
	Thurgood Marshall US Courthouse, Gerichtsgebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge
Pennsylvania	Comcast Innovation and Technology Center, Bürogebäude, Philadelphia	42 Aufzüge, davon 31 Schindler 7000 – 26 mit PORT-Technologie – und 11 Schindler 5500, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Liberty Center, Bürogebäude, und Westin Convention Center, Hotel, Pittsburgh	Modernisierung von 20 Aufzügen, davon 10 mit PORT-Technologie, sowie Unterhaltsvertrag für 25 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
Texas	609 Main at Texas, Bürogebäude, Houston	24 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 und 4 Schindler 5500
	Market Square Apartments, Wohnhaus, Houston	8 Aufzüge Schindler 7000
	Stadt Austin, verschiedene Büro- und Geschäftsgebäude, Austin	Unterhaltsvertrag für 126 Aufzüge und 12 Fahrtreppen
Washington	Nine Two Nine, Bürogebäude, Seattle	13 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 – 9 mit PORT-Technologie – und 3 Schindler 400A
	Flughafen SEA-TAC, Seattle	Unterhaltsvertrag für 87 Aufzüge und 81 Fahrtreppen
USA landesweit	Target, Einkaufszentren	Unterhaltsvertrag für 81 Aufzüge und 27 Fahrtreppen

Amerika

Brasilien	Parque da Cidade, Einkaufszentrum und Bürogebäude, São Paulo	25 Aufzüge – 24 mit Miconic 10 und Schindler ID –, davon 12 Schindler 7000, 12 Schindler 5500 und 1 Schindler 300 L, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Miss Silvia Morizono, Bürogebäude, São Paulo	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 5500, 1 Schindler 3300 und 1 Schindler 300 L
	Parque da Lagoa, Hotel und Pressezentrum für die Olympischen Spiele 2016, Rio de Janeiro	27 Aufzüge, davon 24 Schindler 5500 und 3 Schindler 5300
	Hemisphere 360°, Wohnhäuser, São Paulo	28 Aufzüge Schindler 5300
Chile	Casacostanera, Einkaufszentrum, Salvador	19 Aufzüge, davon 16 Schindler 3300 AP und 3 Schindler 3300 EU, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Spital Dr. Gustavo Fricke, Viña del Mar	17 Aufzüge, davon 10 Schindler 5500 und 7 Schindler 3300, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Plaza Kennedy, Bürogebäude, Santiago	7 Aufzüge Schindler 5500, davon 6 mit PORT-Technologie
Kolumbien	Palmagrande, Einkaufszentrum, Medellín	2 Aufzüge Schindler 3300 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hotel Hyatt, Cartagena	21 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000, 11 Schindler 5400 und 1 Schindler 3300
	Centro Médico Cardiovascular, Spital, Bucaramanga	25 Aufzüge, davon 20 Schindler 5400 und 1 Schindler 3300, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Panamericana, Geschäftsgebäude, Bogotá	4 Aufzüge Schindler 5400 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
Mexiko	Torre Diana, Bürogebäude, Mexiko-Stadt	31 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 und 13 Schindler 5400 – 28 mit PORT-Technologie –, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Torre Américas 1500, Hotel und Bürogebäude, Guadalajara	14 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, und 8 Schindler 5500, davon 4 mit Miconic 10
	Ampliación Mundo E, Einkaufszentrum, Tlalnepantla	17 Aufzüge Schindler 5500 und 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Cosmopol, Einkaufszentrum, Mexiko-Stadt	8 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400, 4 Schindler 3300 und 2 Schindler 2400, sowie 28 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Domminium Tower, Büro- und Geschäftsgebäude, Mexiko-Stadt	9 Aufzüge mit Lobby Vision, davon 6 Schindler 7000 – 4 mit PORT-Technologie –, 1 Schindler 5500 und 2 Schindler 5400
	Tlalnepantla Carso, Einkaufszentrum, Tlalnepantla	7 Aufzüge Schindler 5500 und 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Insurgentes Mixcoac Ely Sitt, Büro- und Geschäftsgebäude, Mexiko-Stadt	10 Aufzüge Schindler 5400 mit PORT-Technologie und Lobby Vision sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Metropolitana, Bürogebäude, Mexiko-Stadt	11 Aufzüge Schindler 5400, davon 10 mit PORT-Technologie und Lobby Vision	
Panama	Ciudad Hospitalaria, Spital, Panama City	60 Aufzüge, davon 10 Schindler 6300 EU, 46 Schindler 5500 AP, 2 Schindler 5400 AP und 2 Schindler 2500 EU, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Peru	Banco de la Nación, Geschäftsgebäude, Lima	16 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 4 Schindler 5500 AP
	Panorama Plaza, Bürogebäude, Lima	25 Aufzüge mit Lobby Vision, davon 18 Schindler 5400 AP – 16 mit PORT-Technologie – und 7 Schindler 3300 AP, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE



Salesforce Tower, Bürogebäude; San Francisco, USA (Foto: Steelblue)



Torre Vistral, Bürogebäude; Mexiko-Stadt, Mexiko

Europa

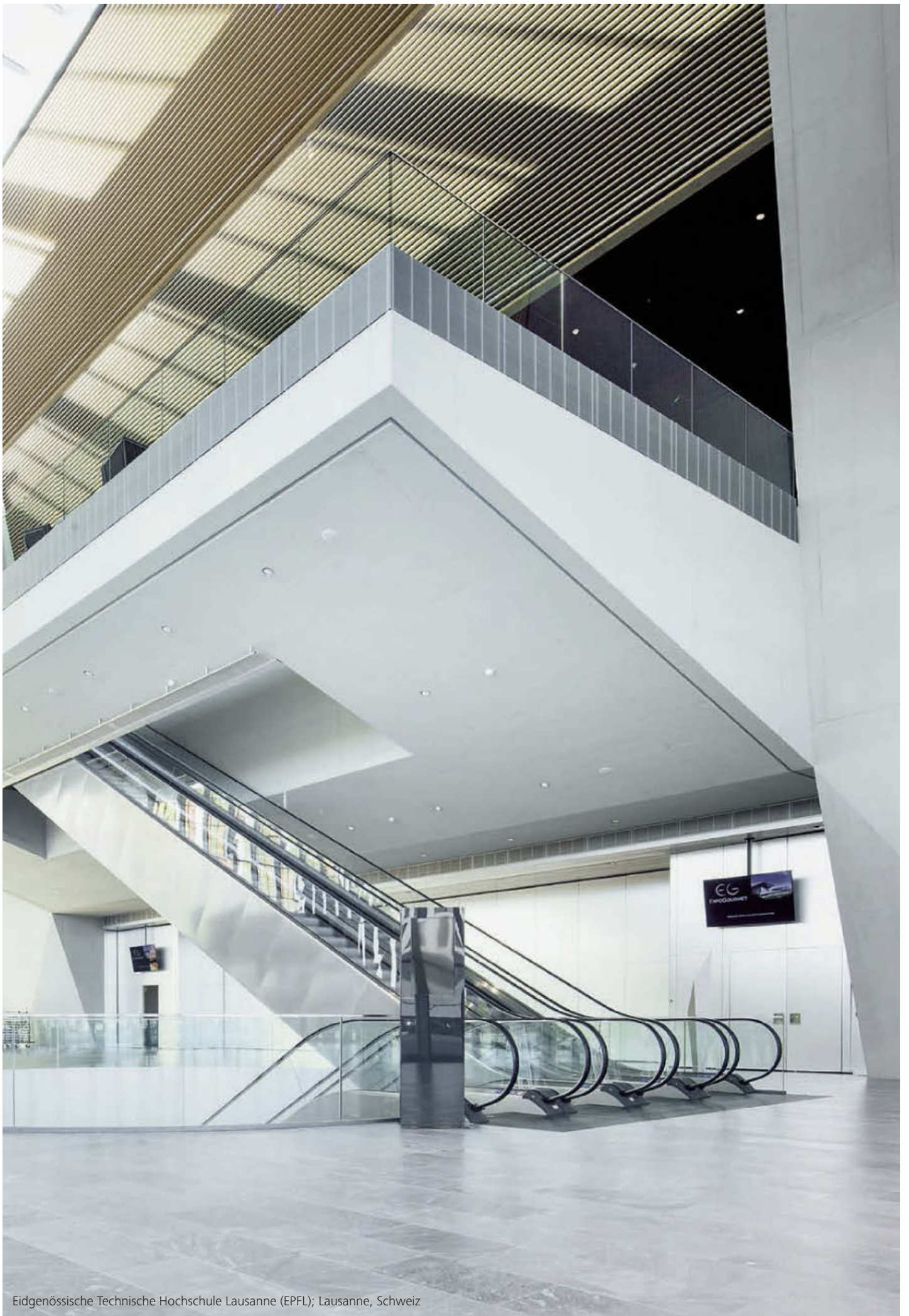
Albanien	4 Evergreen, Büro- und Geschäftsgebäude, Tirana	7 Aufzüge Schindler 5500 mit PORT-Technologie und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Aserbaidshan	Convention Center, Baku	14 Aufzüge, davon 13 Schindler 5500, und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hotel Baku White City, Baku	18 Aufzüge Schindler 5500 EU
	Ganjlik Mall, Einkaufszentrum, Baku	9 Aufzüge Schindler 5500 mit Lobby Vision und 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Park Azure, Geschäftsgebäude, Baku	25 Aufzüge, davon 20 Schindler 3300 AP und 5 Schindler 3300
Belgien	Bulvar Alt Geçit, Geschäftsgebäude, Baku	24 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Elisabeth Centre, Konzert- und Kongresshalle, Antwerpen	Modernisierung von 16 Aufzügen, davon 10 Schindler 6500
Deutschland	Martens, Bürogebäude, Brüssel	12 Aufzüge Schindler 5500, davon 8 mit PORT-Technologie
	Q6 Q7, Einkaufszentrum, Hotel, Bürogebäude und Wohnhäuser, Mannheim	27 Aufzüge und 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Schwabinger Tor, Einkaufszentrum, Hotel, Bürogebäude und Wohnhäuser, München	55 Aufzüge
Finnland	Universitätsklinikum, Jena	21 Aufzüge
	Matinkylä Metro Centre, Metrostation, Busterminal, Einkaufszentrum, Bürogebäude, Espoo	13 Aufzüge, davon 12 Schindler 5500 und 1 Schindler 3300, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Frankreich	Métro de Rennes Métropole, Linie b, Rennes	43 Aufzüge Schindler 5500 und 64 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Aiguille du Midi, Aussichtsplattform, Chamonix	2 Aufzüge Schindler 7000
	Campus Société Générale, Bürogebäude, Fontenay-sous-Bois	40 Aufzüge Schindler 5500, davon 20 mit PORT-Technologie
	Unicity, Bürogebäude, Levallois-Perret	22 Aufzüge Schindler 5500
	Eco Ouest, Bürogebäude, Levallois-Perret	32 Aufzüge, davon 25 Schindler 5500
	Centre Hospitalier Marc Jacquet, Spital, Melun	21 Aufzüge, davon 14 Schindler 5500 und 7 Schindler 3300
	Forum IKEA, Einkaufszentrum, Bayonne	16 Aufzüge, davon 2 Schindler 5500
Grossbritannien	London Wall Place, Bürogebäude, London	31 Aufzüge – 16 mit PORT-Technologie –, davon 28 Schindler 5500
	Battersea, Phase 1, Wohnhaus, London	27 Aufzüge Schindler 5500
	White Collar Factory, Bürogebäude und Wohnhäuser, London	20 Aufzüge – 8 mit PORT-Technologie –, davon 17 Schindler 5500
	Principal Place, Bürogebäude, London	24 Aufzüge – 12 mit PORT-Technologie –, davon 17 Schindler 5500 und 2 Schindler 3300
	Gunwharf Quays, Einkaufszentrum, London	9 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	New Street Square, Bürogebäude, London	13 Aufzüge – 8 mit PORT-Technologie –, davon 11 Schindler 5500
	Hotel The Gladys, London	Modernisierung von 29 Aufzügen, davon 9 Schindler 6500
	Scottish Power, Hauptsitz, Bürogebäude, Glasgow	12 Aufzüge Schindler 5500
	West Ferry Circus Canary Wharf, Bürogebäude, London	Modernisierung von 5 Aufzügen mit PORT-Technologie
	New Ludgate, Bürogebäude, London	19 Aufzüge Schindler 5500, davon 12 mit PORT-Technologie
Island	Stakkholt 2–4, Wohnhäuser, Reykjavik	5 Aufzüge Schindler 3300

Europa

Italien	BNL-BNP Paribas, Hauptsitz, Bürogebäude, Rom	24 Aufzüge, davon 23 Schindler 5500 – 16 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 2600
	Appio, Einkaufszentrum, Rom	17 Aufzüge, davon 4 Schindler 5500, 2 Schindler 5400 und 7 Schindler 3300, sowie 21 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Duomo di Milano, Kathedrale, Mailand	Modernisierung von 2 Aufzügen
	Expo Milano 2015, Schweizer und Deutscher Pavillon	6 Aufzüge, davon 4 Schindler 5500 – 3 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 3300
	NH Hotels, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 255 Aufzüge
	Poliklinik San Donato, Mailand	Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 5 Schindler 6500 und 2 Schindler 6300
	Falcone Borsellino, Palermo-Punta Raisi, Internationaler Flughafen, Palermo	Unterhaltsvertrag für 13 Aufzüge und 18 Fahrtreppen
Kroatien	Mall of Split, Einkaufszentrum, Split	14 Aufzüge Schindler 5500, 27 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Litauen	Quadrum Business City, Bürogebäude, Vilnius	18 Aufzüge Schindler 5500 mit PORT-Technologie
	Universität Vilnius, nationales Zentrum für Physik und Technologie, Vilnius	5 Aufzüge Schindler 5500
Niederlande	Hotel Crowne Plaza Amstelkwartier, Amsterdam	10 Aufzüge Schindler 5500 mit Lobby Vision, davon 6 mit PORT-Technologie
Polen	Warsaw Spire, Bürogebäude, Warschau	40 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 – 3 mit PORT-Technologie – und 26 Schindler 5500, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Central Railway Station, Warschau	Modernisierung von 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteigen Schindler 9500
	Galeria Metropolia, Einkaufszentrum, Gdańsk	15 Aufzüge, davon 2 Schindler 5500, 6 Schindler 3300 und 7 Schindler 2600, sowie 15 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
Portugal	Hospital da Luz, Spital, Lissabon	1 Aufzug Schindler 5500 und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Atlântico Estoril Residence, Wohnhaus, Estoril-Cascais	6 Aufzüge Schindler 5500
	Hotel Sàccharum, Calheta, Madeira	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 5500 und 2 Schindler 3300
	Metropolitano de Lisboa, Metro, Lissabon	Unterhaltsvertrag für 9 Aufzüge und 26 Fahrtreppen
	Pestana Hotels & Resorts, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 18 Aufzüge
	InterContinental, Hotel, Lissabon	Unterhaltsvertrag für 7 Aufzüge
	Aqua Portimão, Einkaufszentrum, Portimão Tróia Design Hotel, Tróia	Unterhaltsvertrag für 10 Aufzüge, 10 Fahrtreppen und 9 Fahrsteige Unterhaltsvertrag für 24 Aufzüge
Rumänien	Mega Mall, Einkaufszentrum, Bukarest	24 Aufzüge, davon 13 Schindler 3300, 7 Schindler 5500 und 4 Schindler 2600, sowie 40 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Auchan Drumul Taberei, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude, Bukarest	14 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500 und 8 Schindler 2600, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 12 Fahrsteige Schindler 9500
Schweden	Tele2, Hauptsitz, Bürogebäude, Stockholm	10 Aufzüge Schindler 5500, davon 6 mit PORT-Technologie
	Hilda, Wohnhäuser, Malmö	Modernisierung von 24 Aufzügen Schindler 6300
	Handelsplats, Einkaufszentrum, Umeå	14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Balder, Wohnhäuser, Stockholm	Modernisierung von 26 Aufzügen

Europa

Schweiz	Bürgenstock Resort, Obbürgen	42 Aufzüge, davon 33 Schindler 5500, 3 Schindler 3400, 2 Schindler 3300, 2 Schindler 2200 und Modernisierung von 2 Aufzügen
	CEVA, SBB-Bahnnetzerweiterung, Genf	11 Aufzüge und 36 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	LoBOS Coop Genossenschaft, Büro- und Geschäftsgebäude, Pratteln	19 Aufzüge, davon 8 Schindler 3300 und 5 Schindler 2600
	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Verwaltungszentrum, Bürogebäude, Bern	19 Aufzüge, davon 15 Schindler 5500
Slowakei	Panorama City, Geschäftsgebäude und Wohnhäuser, Bratislava	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 5500
	Westend Quadrant, Geschäftsgebäude, Bratislava	16 Aufzüge Schindler 5500
	COOP Jednota, Geschäftsgebäude, Trnava	4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Spanien	Spital Valdecilla, Santander	28 Aufzüge, davon 9 Schindler 5500, 18 Schindler 3300 und 1 Schindler 2400
	Spitäler Servicio Andaluz de Salud, Granada	Unterhaltsvertrag für 132 Aufzüge und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Torre Europa, Bürogebäude, Madrid	Modernisierung von 12 Aufzügen mit PORT-Technologie
	Megapark, Einkaufszentrum, Palma de Mallorca	5 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Spitäler Servicio Andaluz de Salud, Málaga	Unterhaltsvertrag für 82 Aufzüge
	Instituto Madrileño de la Salud, Spital Ramón y Cajal, Madrid	Modernisierung von 6 Aufzügen
	New Market in Riveira, Einkaufszentrum, La Coruña	2 Aufzüge Schindler 3300 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Spitäler Osakidetza, öffentliches Gesundheitssystem, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge
Tschechien	Media Markt, Einkaufszentren, Madrid	6 Aufzüge, davon 1 Schindler 5500, 2 Schindler 3300 und 2 Schindler 2400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Lego, Produktionsgebäude, Kladno	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 5500
	Železniční stanice Olomouc, Bahnstation, Olmütz	9 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	OAC Millennium 2008 Crystal, Geschäftsgebäude, Prag	4 Aufzüge Schindler 5500
	Urbánková street 3365–3372, Wohnhaus, Prag	Modernisierung von 16 Aufzügen mit Schindler 6300
Türkei	Slámcová street, Wohnhaus, Prag	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Schindler 6300
	Doğuş, Bürogebäude, Istanbul	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 und 4 Schindler 3300
	Viaport, Einkaufszentrum, Geschäftsgebäude und Wohnhäuser, Istanbul	14 Aufzüge, davon 2 Schindler 5500, 9 Schindler 5400 AP und 3 Schindler 3300 AP, sowie 28 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Bizim Evler 6, Wohngebäude, Istanbul	45 Aufzüge, davon 32 Schindler 5500 AP und 13 Schindler 3300 AP
	Kale Kent, Wohngebäude, Istanbul	68 Aufzüge Schindler 3100
	Podium, Einkaufszentrum und Geschäftsgebäude, Ankara	13 Aufzüge, davon 11 Schindler 5500 AP, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 16 Fahrsteige Schindler 9500
	Demir Romance, Einkaufszentrum, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude, Istanbul	22 Aufzüge Schindler 5500 AP
Ungarn	Spital İbni Sina, Ankara	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Schindler 6500
	Spital Jóna András, Nyíregyháza	10 Aufzüge Schindler 5500
	Nagyerdei Park / Thermalbad, Debrecen	Modernisierung von 5 Aufzügen, davon 2 Schindler 6500 und 3 Schindler 6300, sowie 1 Hydraulikplattform
	Kaposvár Sávház, Wohnhaus, Kaposvár	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Schindler 6300



Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL); Lausanne, Schweiz

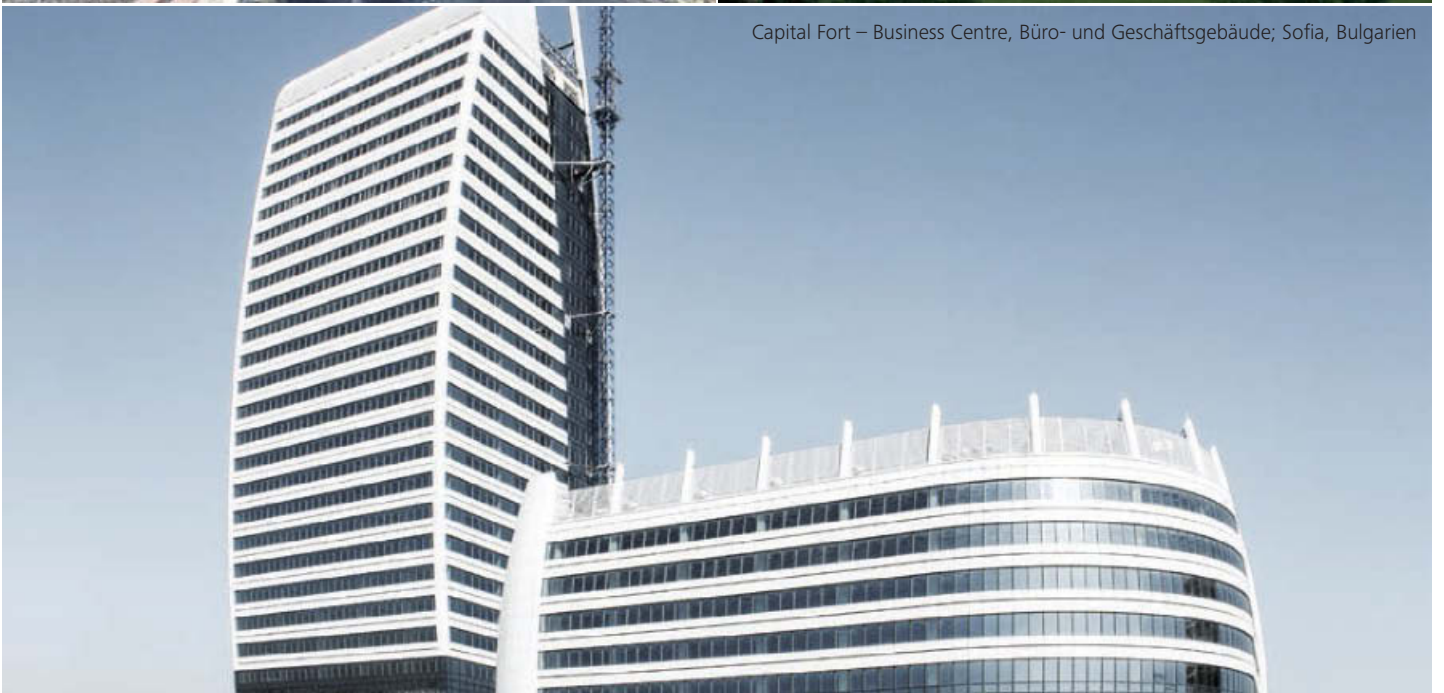
White Collar Factory, Bürogebäude und Wohnhäuser; London, Grossbritannien



Warsaw Spire, Bürogebäude; Warschau, Polen



Capital Fort – Business Centre, Büro- und Geschäftsgebäude; Sofia, Bulgarien



Métro de Rennes Métropole; Rennes, Frankreich
(Foto: Atelier Zündel Cristea, Architram)



Marmaray, Bahnlinie unter dem Bosphorus; Istanbul, Türkei

Ausbau des Hauptsitzes

Schindler wurde vor mehr als 140 Jahren in der Schweiz gegründet und noch heute ist das Unternehmen fest in Ebikon, Luzern, verankert. Um das Wachstum des Unternehmens zu sichern, sollen auch die Wurzeln des Konzerns gestärkt werden. Neben der weltweiten Investition in die sechs neuen Produktionsstätten zur Erneuerung der globalen Produktionskette, von denen vier bereits fertiggestellt sind, baut das Unternehmen auch den Schindler-Hauptsitz in der Schweiz um und aus. Der Startschuss ist bereits im Oktober 2014 gefallen und bis 2018 werden rund CHF 100 Mio. in Ebikon investiert.

In einer ersten Etappe entsteht ein Parkhaus mit 820 Stellplätzen und einer Nutzfläche von 25 000 Quadratmetern. Der Schindler-Pavillon, in dem sich das Personalrestaurant befindet, weicht voraussichtlich 2016 einem 7-geschossigen Neubau mit zwei Unter- und fünf Obergeschossen. Auf 8 000 Quadratmetern wird ein neues, internationales Besucherzentrum mit Personalrestaurant und Auditorium erstellt. Das Personalrestaurant, mit rund 500 Sitzplätzen im ersten Stock des Besucherzentrums, wird durch eine Cafeteria mit 80 Sitzplätzen im Innen- und Aussenbereich ergänzt. Im Untergeschoss wird ein Auditorium knapp 170 Gästen Platz bieten und künftig auch Dritten zugänglich gemacht werden. Eine Totalsanierung des bestehenden Managementgebäudes trägt den aktuellen Bedürfnissen sowie einem zeitgemässen Standard Rechnung. Der geplante Neubau soll nach dem internationalen Energiestandard Leed Gold zertifiziert werden.



Bauvorhaben Konzern-Hauptsitz; Ebikon, Schweiz



Bauvorhaben Konzern-Hauptsitz; Ebikon, Schweiz

PORT-Technologie

Transit Management – die zukunftsweisende Dienstleistung

Transit Management ist eine Innovation von Schindler, entwickelt, um die sichere und komfortable Fortbewegung innerhalb eines Gebäudes zu verbessern. 2009 wurde Transit Management als PORT-Technologie in den Markt eingeführt. Die PORT-Technologie, mit ihrer einzigartigen Verbindung aus branchenführender Zielrufsteuerungs-Technologie und personalisiertem Sicherheitszugang, hat sich seitdem schnell als unangefochtener globaler Standard für Transportlösungen in hochwertigen Gebäudekomplexen etabliert.

myPORT – eine bedeutende Weiterentwicklung der PORT-Technologie

Im Dezember 2014 hat Schindler sein neustes Produkt, myPORT, erfolgreich in Hongkong vorgestellt. Damit expandiert die PORT-Technologie mit ihrer Transit-Management-Philosophie in den viel grösseren Wohnungsbau-Sektor und kann so eine deutlich höhere Marktabdeckung erreichen. Der Fokus liegt dabei auf China und den USA.

myPORT ist eine Adaption des PORT-Konzepts für das Smartphone und ermöglicht eine wesentliche Verbesserung der Verfügbarkeit und der Funktionalität des Transitmanagementsystems. Ein Hausbewohner, der die myPORT-App installiert hat, muss nur noch sein Smartphone mit seinem PIN-Code oder Fingerprint entsperren und in die Nähe des Lesegeräts halten, um Zugang zum Gebäude zu erhalten. Was für die Nutzer äusserst einfach erscheint, ist in Wirklichkeit ein Sicherheitssystem auf «E-Banking-Level». Dabei nutzt Schindler im Hintergrund eine Kombination aus Zeitberechnung, Gebäudetypologie und der Auswertung verschiedener Datenkanäle, um eine 4-Schritt-Sicherheitsprüfung durchzuführen und höchste Sicherheit zu garantieren. So kann sichergestellt werden, dass der Besitzer des Smartphones auch tatsächlich berechtigt ist, sich im Gebäude aufzuhalten. Einmal im Gebäude, können Türen automatisch geöffnet oder ein vorprogrammierter Aufzug gerufen werden. Damit wird das Leben der Benutzer viel angenehmer gestaltet, ohne dass dabei das Smartphone aus der Tasche genommen werden muss.

Das myPORT-Kontrollsystem kann jedem Besucher mit einem Smartphone Zugang gewähren, egal ob dieser die myPORT-App installiert hat oder nicht. Auf Wunsch generiert das myPORT Visitor Feature in einfacher Weise eine SMS, die dann dem Besucher geschickt wird. Kommt der Besucher zum Gebäude, muss er lediglich auf den Link in der SMS klicken, um einen speziellen Video-Code zu erhalten, der ihm Zutritt am PORT-Eingang gewährt. Der Video-Code ist eine Schindler Entwicklung. Er macht einen schnellen und einfachen Zutritt zum Gebäude möglich, da das Smartphone für das Einlesen weder ruhig noch in einer speziellen Richtung oder in einer genauen Distanz zum PORT-Lesegerät gehalten werden muss.

myPORT kann in Verbindung mit einer «PORT Technology Visitor Station» benutzt werden. Jeder Besucher in der Lobby kann sein Foto oder seine Stimmzeichnung direkt an das «myPORT-Smartphone» der Person schicken, die er besuchen möchte, um damit Eingangsberechtigung zu erhalten. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Zielperson im Gebäude befindet oder nicht. Möchte der Bewohner eines Appartements einem Besucher Zutritt geben, reicht es, über die myPORT-Applikation einen entsprechenden Befehl auszulösen: entweder um die Haustür zu öffnen, den Aufzug zu bestellen, der vorprogrammiert zum richtigen Stockwerk fährt, oder sogar – falls erwünscht – um die Wohnungstür zu entriegeln.



4 World Trade Center; New York, USA

Nachhaltigkeit

- 53 Unternehmerisches Engagement
- 55 Energieeffiziente Produkte
- 57 Schindler Award
- 58 Solar Impulse

Unternehmerisches Engagement

Sicherheit

Schindlers Engagement für umweltfreundliche Produkte und nachhaltige Geschäftsführung ist kompromisslos hoch. Die Sicherheit von einer Milliarde Fahrgästen, die täglich die Anlagen von Schindler benutzen, sowie von unserem «Team Schindler», bestehend aus über 54 000 Mitarbeitenden, steht im Zentrum unserer unternehmerischen Verantwortung.

Regelmässige Inspektionen und Sicherheitschecks, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, und die strenge Prüfung der Einhaltung der Vorschriften stellen sicher, dass Probleme frühzeitig erkannt werden, noch bevor die Nutzbarkeit oder die Sicherheit der Anlage eingeschränkt ist. Die Kontrollen werden von exzellent ausgebildeten Spezialisten durchgeführt. Vor über sieben Jahren hat Schindler zudem eine umfassende, verhaltensbezogene Sicherheitsinitiative eingeführt, die sich weltweit an alle unsere Mitarbeitenden richtet.

Umwelt

Unsere Umweltstrategie verfolgt zwei Ziele: Einerseits arbeiten wir kontinuierlich daran, den Energieverbrauch unserer Aufzüge und Fahrtreppen zu senken, andererseits sind wir bestrebt, auch bei der Herstellung unserer Produkte, in unseren Gebäuden und bei unserer grossen weltweiten Fahrzeugflotte den Energieverbrauch stetig zu verringern.

Aufzüge und Fahrtreppen sind in der Regel über 30 Jahre in Betrieb. Deshalb fällt die Belastung der Umwelt während des Betriebs der Produkte besonders ins Gewicht. Ihr gesamter Lebenszyklus wird mit Weitsicht geplant. Die Forschung und Entwicklung bei Schindler ist nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert. Auch unsere bevorzugten Lieferanten müssen nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert sein oder uns ihr Umweltmanagementsystem im Detail aufzeigen. Schindler recycelt Werkstoffe und verzichtet auf umweltgefährdende Materialien. Unsere präzise Wartung sorgt für eine lange Lebensdauer der Aufzüge und Fahrtreppen.

Auch bei den Fabriken und Bürogebäuden setzt Schindler seit Jahren auf Nachhaltigkeit. Unsere neuen Fabriken in den USA, der Slowakei, in China und Indien wurden alle nach weltweit anerkannten Umweltstandards zertifiziert. Der neue Campus in China ist mit einem System zur Gewinnung von Erdenergie ausgestattet. Es wird den Energieverbrauch um 25% senken und – im Vergleich zu konventionellen Kühlsystemen – 3 314 m³ Wasser im Jahr einsparen. Auch der neue Campus in Pune ist mit den neuesten Umwelttechnologien ausgerüstet. Dazu gehören unter anderem eine Anlage zur Gewinnung von Solarenergie, eine Wasseraufbereitungsanlage, Elektrofahrzeuge auf dem Campus und ein hocheffizientes Ventilations- und Lichtsystem, das den Stromverbrauch deutlich senkt.

Fast zwei Drittel der von Schindler verursachten Umweltbelastung sind unseren weltweit über 20 000 Servicefahrzeugen zuzuschreiben. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion sowie der Fahrstreckenoptimierung. Bei Neuanschaffungen wird deshalb auf besonders sparsame oder auch auf Hybridfahrzeuge gesetzt.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hochmotivierte Mitarbeitende die Kunden zufriedenstellen können. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein, was in der Schweiz und in Deutschland gelungen ist: 2014 wurde das Unternehmen in der Schweiz zum siebten Mal in Folge zum Top-Arbeitgeber gewählt, in Deutschland zum fünften Mal – um nur zwei der Auszeichnungen weltweit zu nennen. Wir haben zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden. So hat Schindler in Europa ein Programm zur Integration von Menschen mit Behinderung ins Berufsleben und zur Förderung im Alltag eingeführt. Wir verbinden unser soziales Engagement, wenn möglich, mit den Vorteilen, die unsere neusten Technologien mit sich bringen. In den USA arbeitet Schindler mit dem Independent Living Resource Center San Francisco (ILRCSF) zusammen. Das ILRCSF setzt sich für die Rechte und die Integration von Menschen mit Behinderung ein. Schindler engagiert sich seit Jahren für barrierefreie Mobilität und rüstet nun den Hauptsitz des ILRCSF mit der neusten PORT-Technologie aus.

Klare Regeln

Unsere Vision lautet «Leadership through Customer Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität. Bereits 1997 hat Schindler als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von unseren Mitarbeitenden weltweit ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum (WEF) ins Leben gerufene «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

Nachhaltigkeitsbroschüre

Mit unserer Nachhaltigkeitsbroschüre und unseren Nachhaltigkeitsberichten bieten wir einen Überblick über die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung.

www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/sustainability.html

Innovative Technologien für umweltfreundliche Gebäude

Die Umweltbelastung eines Aufzugs über die gesamte Lebensdauer kann bis zu 80% aus der für den Betrieb benötigten Energie bestehen.

Schindlers Zielrufsteuerungen führen zu einer Optimierung der Fahrten im Gebäude und damit zu einer Reduktion des Energieverbrauches pro Passagier. Mit unserer PORT-Technologie können wir die Transportkapazität der Aufzüge bis zu 40% steigern und damit den Energieverbrauch im Betrieb deutlich senken. Kern dieser Technologie bildet das PORT (Personal Occupant Requirement Terminal), ein universelles Kommunikationssystem, das im ganzen Gebäude vernetzt ist. Diese Kommunikationsplattform ermöglicht die Berechnung des optimalen Weges zu jedem Ziel im Gebäude und gewährleistet darüber hinaus eine hohe Sicherheit.

Um den Energieverbrauch zu senken, setzt Schindler aber bereits bei der Herstellung an. So werden heute vorzugsweise Materialien verwendet, die eine geringere Umweltbelastung ausweisen, möglichst leicht sind und sich umweltgerecht entsorgen lassen.

Zudem speisen moderne Aufzugsantriebe mit Energierückgewinnungssystemen ungenutzte Energie wieder in das Gebäudenetz ein. Power Factor 1 ist eine von Schindler zur Energierückgewinnung eingesetzte Technologie. Die gewonnene Energie wird entweder für den Betrieb anderer Aufzüge genutzt oder kann ohne Störungen ins Stromnetz eingespeist werden. Daraus ergibt sich eine geringere Abwärme, wodurch sich der Kühlungsbedarf der Anlagen stark verringert. Schindler kombiniert diese effiziente Lösung mit intelligenten Steuerungen, welche Aufzüge unter anderem bei Nichtnutzung in einen Stand-by-Modus setzen, das Licht löschen und die Ventilatoren ausschalten.

So konnte beispielsweise die Energieeffizienz durch konsequente Weiterentwicklung der Produktlinie Schindler 3300 gegenüber dem Vorgängermodell um bis zu 50% gesteigert werden. Beim Schindler 3100 war es möglich, die ökologische Bilanz über die Gesamtlebensdauer im Vergleich zu früheren Aufzügen um 50% zu verbessern.

Die Energieeffizienz der Fahrtreppen wird ebenfalls kontinuierlich verbessert. Mit dem ECOLINE Power Management kann der Kunde definieren, ob die Treppe bei hoher Belastung mit voller Geschwindigkeit läuft, ihr Tempo im Leerbetrieb automatisch drosselt oder gar ganz stoppt. Mit zusätzlichen Neuentwicklungen im Antriebsbereich und in der Umstellung kompletter Fahrtreppenbeleuchtungen auf LED wurde der Energieverbrauch insgesamt um 36% reduziert.

Nachhaltigkeit begleitet den gesamten Produktlebenszyklus

Schindler verfolgt seit über 10 Jahren ein umweltgerechtes Produktmanagement und analysiert den ökologischen Fussabdruck installierter Anlagen. So ist es zwischenzeitlich gelungen, mit allen neuen Schindler-Aufzugsmodellen die Energieeffizienzklasse A nach der VDI-Norm 4707 zu erreichen, also die «grünste» Kategorie. Deshalb werden Schindler-Produkte häufig in umweltfreundlichen Gebäuden eingesetzt, welche LEED-Zertifizierungen¹ anstreben.

¹ LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein weltweit akzeptiertes Zertifikat des US Green Building Council, welches den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes und seiner Komponenten einbezieht.

1 500 Studenten wollen mitmachen

Seit über zehn Jahren engagiert sich Schindler mit dem Architekturwettbewerb «Schindler Award» für den Nachwuchs im Städtebau. Die Teilnehmer werden dazu eingeladen, neue architektonische Konzepte zu entwickeln, die das Leben in den urbanen Zentren lebenswerter und eine barrierefreie Mobilität für alle Bürger möglich machen. Durchgeführt wird der neue, weltweite Schindler Award in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Prof. Kees Christiaanse an der ETH Zürich sowie dem Future Cities Laboratory (FCL), Singapur.

Erstmals sind in diesem Jahr Studierende der Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung aus der ganzen Welt eingeladen, kreative Konzepte für neue urbane Formen zu entwickeln. Die Resonanz liegt deutlich über den Erwartungen: Mehr als 1 500 Studenten, verteilt auf 600 Teams, haben sich angemeldet.

Eine Jury aus weltweit renommierten Fachleuten in der Stadtgestaltung und Architektur wird die Wettbewerbsbeiträge beurteilen. Barrierefreie Mobilität und Inklusion haben dabei oberste Priorität.

Das Pearl River Delta – mit Shenzhen als Zentrum – wurde als Wettbewerbsareal für den Global Schindler Award 2015 ausgewählt. Die Region ist beispielhaft für den wirtschaftlichen Erfolg Chinas. So wuchs das ehemalige kleine Fischerdorf explosionsartig zu einer Metropole mit über zehn Millionen Einwohnern heran. Die enorme Wachstumsgeschwindigkeit dieser Grossstadt führt dazu, dass Prozesse wie Verdichtung, Erweiterung sowie Ausbau und Erneuerung der Infrastrukturen simultan ablaufen. Das stellt höchste Anforderungen an die urbane Mobilität und damit auch an die Teilnehmer des Schindler Awards.

Für weiterführende Informationen: www.schindleraward.com

Solar Impulse

Schindler fliegt mit um die Welt

Grenzen sprengen, um neue Wege zu ebnen. Das ist die Vision von Solar Impulse. Nicht um neue Länder zu erobern, sondern mit dem Ziel, die Lebensbedingungen auf unserem Planeten zu verbessern. Über 17 000 Solarzellen sind auf den Flügeln installiert, die so ausladend sind wie die eines grossen Passagierflugzeugs. Das neue und damit das zweite Solarflugzeug hat alles, was es braucht, um die Weltumrundung im Jahr 2015 zu schaffen – angetrieben nur durch die Kraft der Sonne. Solar Impulse will mit diesem Weltrekordversuch aufzeigen, wie saubere Technologien den Verbrauch der natürlichen Ressourcen und unsere Abhängigkeit von fossilen Energien verringern können. Solar Impulse ermutigt die Menschen aber auch, über die Energiefrage hinaus Pioniere zu werden und neue Wege zu beschreiten. Einer Philosophie, der auch wir bei Schindler folgen. Deshalb unterstützen wir dieses zukunftsweisende Projekt seit 2011.

Neues möglich machen

Solar Impulse und Schindler verbindet Pionier- und Unternehmergeist und der Mut, technologisches Neuland zu beschreiten. Auch bei Schindler begehen wir täglich neue Wege und entwickeln innovative Produkte, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Visionen in die Tat umzusetzen.

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Mobilität sowie der gleichzeitigen Verknappung und Verteuerung von Ressourcen liegt die Zukunft der Menschheit in der Nutzung einer sauberen, nachhaltigen Energie aus erneuerbaren Quellen. Zusammen mit dem Solar-Impulse-Team entwickeln die Ingenieure von Schindler neue, hochrobuste Werkstoffe, die dank ihres niedrigen Gewichts den Weltrekordflug mit Solarenergie überhaupt erst möglich machen. Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, dass Schindler durch das gewonnene Know-how den Energieverbrauch moderner Gebäude signifikant verringern kann.

Das nur 2,3 Tonnen schwere Flugzeug, das auch nachts durchfliegen kann, wird im März 2015 zur Weltumrundung abheben. Die Piloten Bertrand Piccard und André Borschberg werden den Einsitzer abwechselnd steuern. Trotzdem müssen es die Piloten jeweils bis zu fünf Tage und Nächte am Stück im 3,8 Kubikmeter grossen Cockpit aushalten, da das Solarflugzeug sehr gemächlich unterwegs ist. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt nur rund 100 Kilometer pro Stunde.



Das neue Solarflugzeug HB-SIB



Überblick Finanzzahlen

- 61 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 62 Kennzahlen Konzern
- 65 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 66 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatz	9 246	8 813	8 258	7 854	8 187
Betriebsergebnis (EBIT)	1 138	896	990	793	950
in %	12,3	10,2	12,0	10,1	11,6
Finanzergebnis	-35	-240	-22	-15	-17
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	46	44	15	-1	5
Gewinn vor Steuern	1 149	700	983	777	938
Gewinnsteuern	247	237	253	211	259
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	902	463	730	566	679
Gewinn aus der Veräusserungsgruppe ALSO	-	-	-	35	32
Konzerngewinn	902	463	730	601	711

Konzernbilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Flüssige Mittel	2 722	2 228	2 178	2 403	2 310
Übriges Umlaufvermögen	3 401	3 260	2 992	2 695	3 092
Total Umlaufvermögen	6 123	5 488	5 170	5 098	5 402
Sachanlagen	802	655	522	483	456
Immaterielle Werte	985	742	804	842	768
Übriges Anlagevermögen	1 011	912	1 326	1 146	804
Total Anlagevermögen	2 798	2 309	2 652	2 471	2 028
Total Aktiven	8 921	7 797	7 822	7 569	7 430
Finanzschulden	409	594	133	169	145
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	3 917	3 380	3 195	3 176	3 526
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 326	3 974	3 328	3 345	3 671
Finanzschulden	540	413	621	619	132
Übriges langfristiges Fremdkapital	1 059	885	1 060	954	808
Total langfristiges Fremdkapital	1 599	1 298	1 681	1 573	940
Total Fremdkapital	5 925	5 272	5 009	4 918	4 611
Konzernerneigenkapital	2 996	2 525	2 813	2 651	2 819
Total Passiven	8 921	7 797	7 822	7 569	7 430

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	902	808	782	690	1 114
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	111	-164	-532	-464	-361
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-554	-584	-459	-102	-339
Umrechnungsdifferenzen	35	-10	-16	-41	-13
Veränderung Flüssige Mittel	494	50	-225	83	401

Kennzahlen Konzern

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Auftragseingang	9 979	9 456	8 967	8 249	8 778
Δ %	5,5	5,5	8,7	-6,0	4,3
Δ % in Lokalwährungen	7,8	7,2	8,5	4,8	7,7
Umsatz	9 246	8 813	8 258	7 854	8 187
Δ %	4,9	6,7	5,1	-4,1	-1,1
Δ % in Lokalwährungen	7,3	8,4	5,0	6,9	2,4
Betriebsergebnis (EBIT)	1 138	896	990	793	950
in %	12,3	10,2	12,0	10,1	11,6
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten	932³	896	990	928 ¹	950
in %	10,1	10,2	12,0	11,8	11,6
Konzerngewinn	902	463	730	601	711
Konzerngewinn vor Sondereffekten	740⁴	682 ²	730	699	711
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	902	808	782	690	1 114
Investitionen in Sachanlagen	183	252	132	124	147
Kosten für Forschung & Entwicklung	134	127	115	113	109
Total Eigenkapital	2 996	2 525	2 813	2 651	2 819
Eigenkapitalquote in %	33,6	32,4	36,0	35,0	37,9
Auftragsbestand	9 263	7 722	7 083	6 438	6 075
Δ %	20,0	9,0	10,0	6,0	-0,2
Δ % in Lokalwährungen	15,4	13,8	12,4	8,3	7,8
Personalendbestand (Anzahl)	54 209	48 169	45 246	44 387	43 010

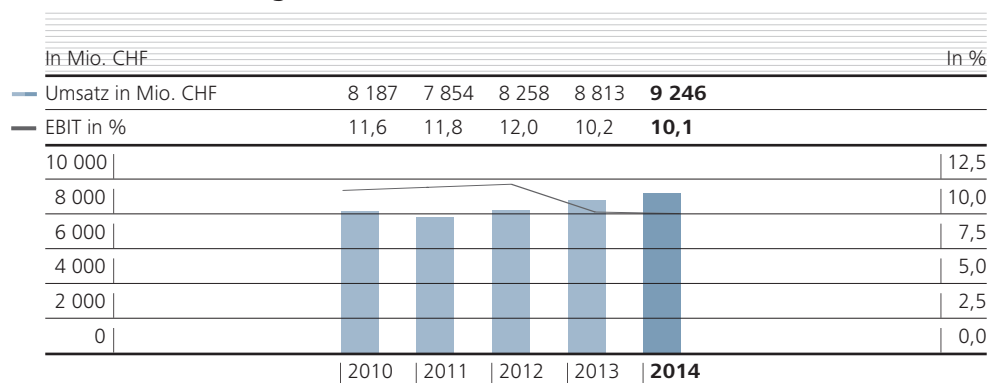
¹ LEAP-Restrukturierungskosten: CHF 135 Mio.

² Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 219 Mio.

³ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Mall of Switzerland: CHF 82 Mio., Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio.

⁴ Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 40 Mio.

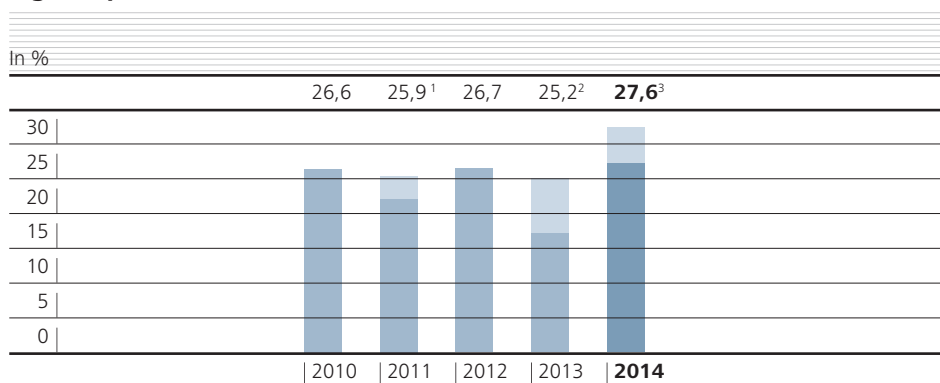
Umsatz / EBIT-Marge vor Sondereffekten



Umsatz nach Absatzgebieten

	2014		2013		2012		2011		2010	
	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %
Europa	3 975	43	3 981	45	3 817	46	3 902	50	4 250	52
Amerika	2 578	28	2 496	28	2 400	29	2 233	28	2 352	29
Asien-Pazifik, Afrika	2 693	29	2 336	27	2 041	25	1 719	22	1 585	19
Total	9 246	100	8 813	100	8 258	100	7 854	100	8 187	100

Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

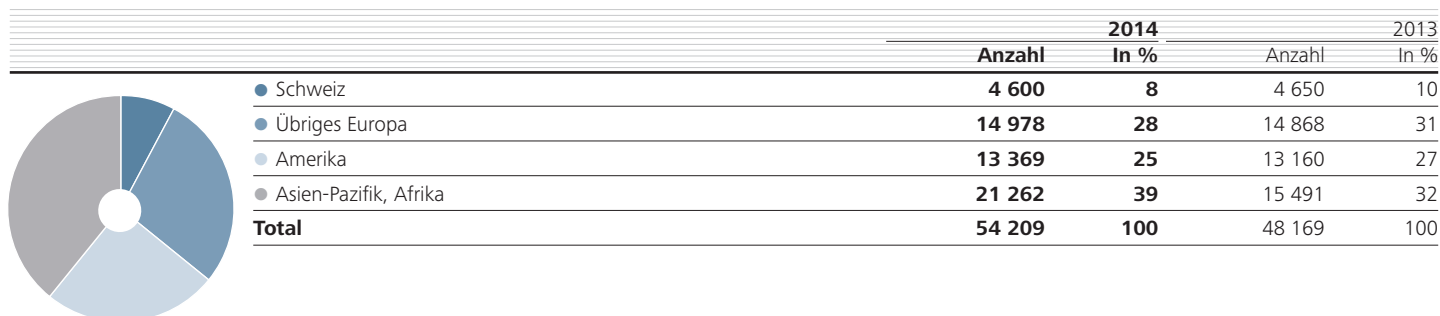


¹ Nach LEAP-Restrukturierungskosten: 22,3%

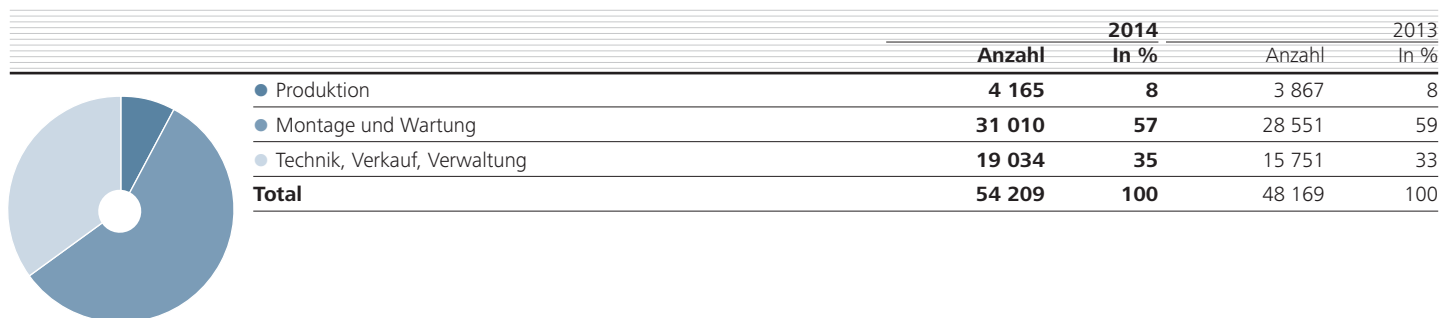
² Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 17,3%

³ Nach Sondereffekten: 32,7%

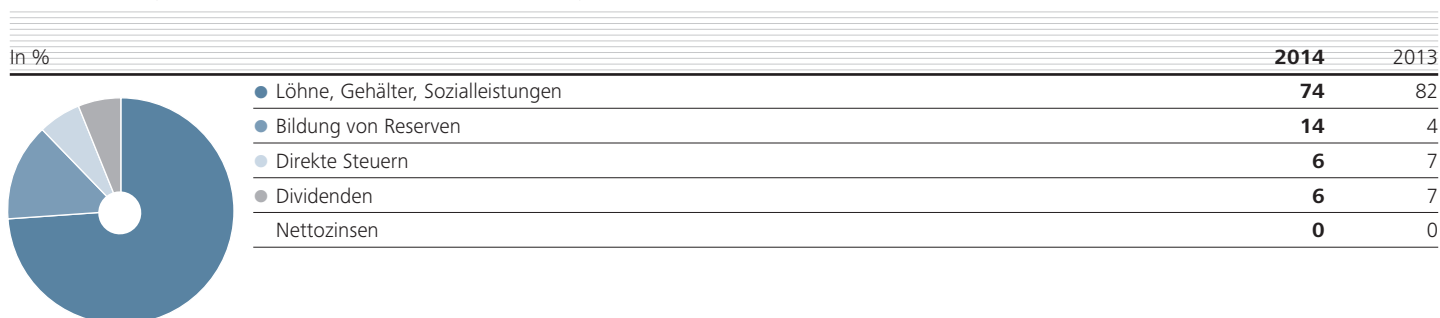
Personalbestand nach Absatzgebieten



Personalbestand nach Bereichen



Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung



Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs. Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden. Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Beteiligungsertrag	751	1 083	590	683	766
Übriger Ertrag	54	22	39	60	10
Total Ertrag	805	1 105	629	743	776
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	–	283	36	27	73
Übriger Aufwand	44	57	42	45	33
Total Aufwand	44	340	78	72	106
Jahresgewinn	761	765	551	671	670

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Flüssige Mittel	1 954	1 583	1 626	1 657	1 291
Übriges Umlaufvermögen	666	1 161	635	702	192
Beteiligungen	1 484	1 503	1 863	1 576	1 600
Übriges Anlagevermögen	449	463	8	37	37
Total Aktiven	4 553	4 710	4 132	3 972	3 120
Obligationenanleihen	618	818	600	600	–
Übriges Fremdkapital	551	472	484	439	503
Total Fremdkapital	1 169	1 290	1 084	1 039	503
Aktien- und Partizipationskapital	11	12	12	12	12
Übriges Eigenkapital	3 373	3 408	3 036	2 921	2 605
Total Eigenkapital	3 384	3 420	3 048	2 933	2 617
Total Passiven	4 553	4 710	4 132	3 972	3 120

Dividenden

In Mio. CHF	2014 ¹	2013	2012	2011	2010
Namenaktien	218	149	154	140	211
Partizipationsscheine	143	96	100	92	144
Total Dividenden	361	245	254	232	355
Bruttodividende in CHF	3.20 ²	2.20	2.20	2.00	3.00 ³

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 2.20; zusätzlich CHF 1.00

³ Ordentlich CHF 2.00; zusätzlich CHF 1.00

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive nicht beherrschende Anteile) vor.

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

Namenaktie

In CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl ausstehender Namenaktien	68 180 352	70 887 645	71 440 056	71 776 700	71 776 700
davon im Eigenbestand	545 769	3 285 417	1 138 281	1 388 971	1 327 102
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	143.90	142.00	130.50	114.50	118.00
Tiefstkurs	119.80	120.20	104.10	79.25	76.60
Jahresendkurs	142.60	131.60	129.80	109.10	111.90
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	23.0	23.7	21.9	19.5	19.9

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl ausstehender PS	44 618 533	46 171 909	46 894 800	48 609 400	48 609 400
davon im Eigenbestand	785 058	1 953 873	1 555 803	2 543 219	404 831
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	145.70	146.90	132.90	113.70	118.40
Tiefstkurs	120.50	121.40	102.60	78.10	76.05
Jahresendkurs	144.00	131.30	132.00	109.40	110.60
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	23.2	23.6	22.3	19.5	19.7

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

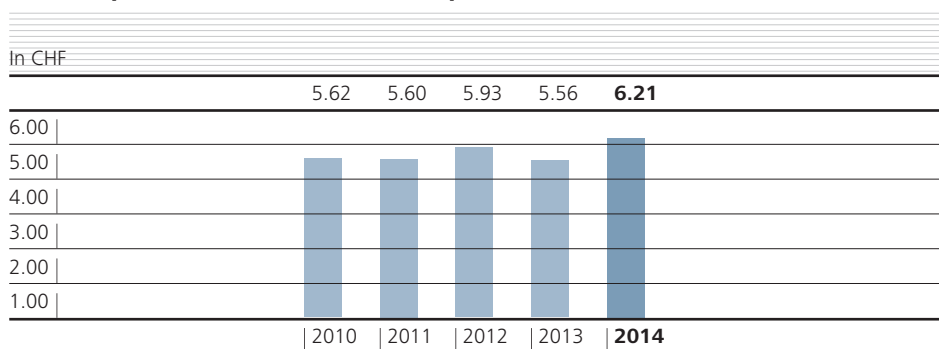
In CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Gewinn	7.64	3.69	5.93	4.78	5.62
Gewinn vor Sondereffekten	6.21	5.56	5.93	5.60	5.62
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	8.00	6.90	6.61	5.73	9.25
Eigenkapital am Jahresende	25.93	22.13	24.04	22.50	22.88
Bruttodividende	3.20^{1,2}	2.20	2.20	2.00	3.00 ³
Payout-Ratio (in %)	41,9	59,6	37,1	41,8	53,3
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	16 101	14 881	15 463	13 149	13 408

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 2.20; zusätzlich CHF 1.00

³ Ordentlich CHF 2.00; zusätzlich CHF 1.00

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein vor Sondereffekten



Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Ticker und Valorennummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2014 6 235 Aktionäre (Vorjahr: 6 304).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 639 751 Namenaktien (Vorjahr: 47 720 376) der Schindler Holding AG, was 69,9% (Vorjahr: 67,3%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

- 69 Finanzkalender
- 70 Wichtige Adressen

	2015	2016
Bilanzpressekonferenz	13. Februar	12. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	20. März	22. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	24. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	30. März ¹	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	28. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	14. August	August
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	23. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Dr. Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Europa

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Camino San Mateo Nopala # 2
53240 Naucalpan, Estado De México
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400
Telefax +5255 1665 6147

Asien-Pazifik, Indien und Mittlerer Osten

Schindler APME
Sheikh Zayed Road
301 Hassanacor Building
Al Barsha 1
103698 Dubai
Telefon + 971 4 372 5020
Telefax + 971 4 392 7424

China

Schindler Management
Asia-Pacific Ltd.
40 Wen Shui Road
Shanghai 2000 72
P. R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 6630 3392

Der Geschäftsbericht 2014 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zürich, Schweiz

Produktion

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

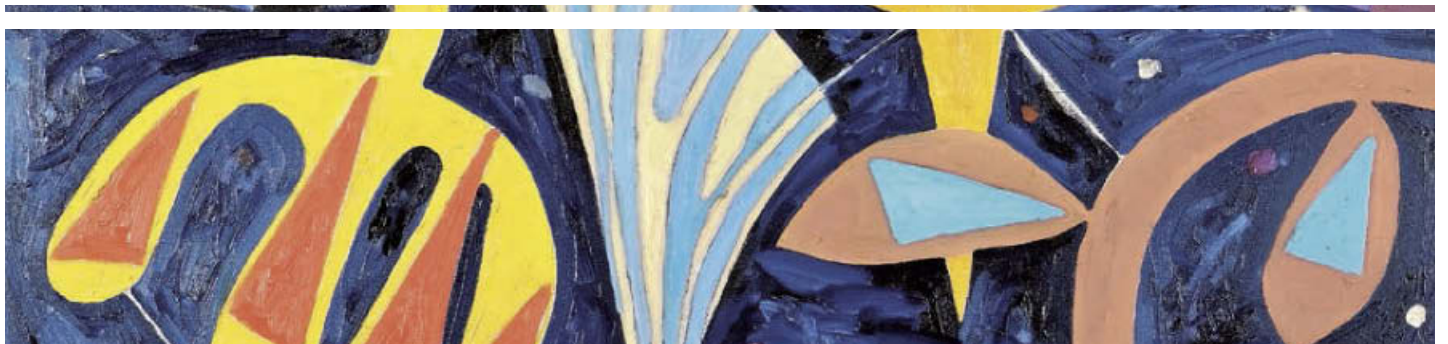
Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Imagefotografie

Michael Reinhard
Zürich, Schweiz



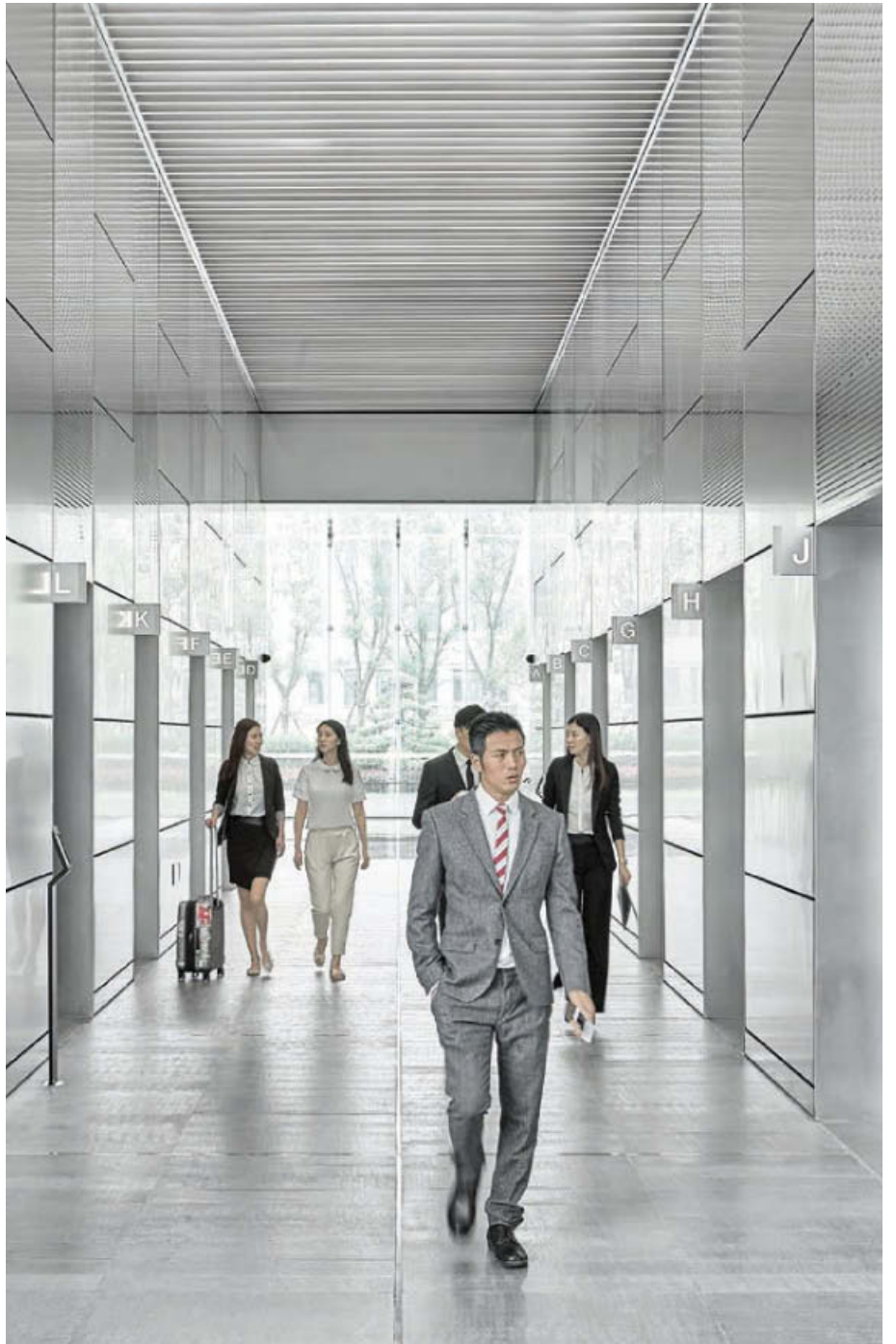


Watch it.

Schindler und Ayres bewegen Menschen – täglich.
Das Ziel vor Augen. Wegweisend.

Gillian Ayres
Jumping Jack Flash, 2009
Oil on canvas, 153 x 153 cm

Alan Cristea Gallery, London, UK



Shanghai Arch,
Schanghai, China



Investing in people
and technology.
Finanzbericht 2014



Schindler

Inhalt

3	Jahresrechnung Konzern
68	Jahresrechnung Schindler Holding AG
84	Vergütungsbericht
102	Corporate Governance

Jahresrechnung Konzern

- 4 Konzernerfolgsrechnung
- 5 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 6 Konzernbilanz
- 8 Konzerngeldflussrechnung
- 9 Konzerneigenkapitalnachweis
- 10 Anhang zur Konzernrechnung
- 66 Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2014	%	2013	%
Umsatz	4	9 246	100,0	8 813	100,0
Materialaufwand		2 901	31,4	2 736	31,0
Personalaufwand	5	3 293	35,6	3 185	36,1
Übriger Betriebsaufwand	6	1 998	21,6	1 929	21,9
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18	157	1,7	120	1,4
Veränderung Rückstellungen		-14	-0,2	-53	-0,6
Total Betriebsaufwand		8 335	90,1	7 917	89,8
Übriger Ertrag	7	227	2,4	-	-
Betriebsergebnis		1 138	12,3	896	10,2
Finanzertrag	8	64	0,7	47	0,5
Finanzaufwand	9	99	1,1	287	3,3
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	10	46	0,5	44	0,5
Gewinn vor Steuern		1 149	12,4	700	7,9
Gewinnsteuern	11	247	2,7	237	2,6
Konzerngewinn		902	9,7	463	5,3
Konzerngewinn zuzurechnen					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		862	9,3	432	4,9
den nicht beherrschenden Anteilen		40	0,4	31	0,4
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässert	12	7.74		3.76	
Verwässert	12	7.70		3.74	

Konzern- gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2014	2013
Konzerngewinn		902	463
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar	28		
Umrechnungsdifferenzen		62	-52
Absicherungsgeschäfte		-17	10
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven	33	112	-39
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		-1	-
Steuern		-5	-1
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		151	-82
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Neubewertung Personalvorsorge	23	-212	148
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		-1	-2
Steuern		39	-37
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		-174	109
Total übriges Gesamtergebnis		-23	27
Gesamtergebnis		879	490
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		834	459
den nicht beherrschenden Anteilen		45	31

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2 722	30,5	2 228	28,5
Wertschriften	13	321	3,6	516	6,6
Forderungen	14	1 696	19,0	1 511	19,4
Steuerforderungen		78	0,9	103	1,3
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	15	662	7,4	551	7,1
Vorräte	16	508	5,7	444	5,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		130	1,4	123	1,6
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		6	0,1	12	0,2
Total Umlaufvermögen		6 123	68,6	5 488	70,4
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	802	9,0	655	8,4
Immaterielle Werte	18	985	11,0	742	9,5
Assoziierte Gesellschaften	20	227	2,6	334	4,3
Langfristige Finanzanlagen	21	504	5,7	378	4,8
Latente Steuerforderungen	22	280	3,1	200	2,6
Total Anlagevermögen		2 798	31,4	2 309	29,6
Total Aktiven		8 921	100,0	7 797	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	24	907	10,2	800	10,3
Finanzschulden	26	409	4,6	594	7,6
Steuerverbindlichkeiten		126	1,4	127	1,6
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	15	1 250	14,0	1 115	14,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	1 497	16,8	1 227	15,8
Rückstellungen	27	137	1,5	111	1,4
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 326	48,5	3 974	51,0
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	26	540	6,0	413	5,3
Rückstellungen	27	330	3,7	340	4,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	107	1,2	134	1,7
Personalvorsorge	23	622	7,0	411	5,2
Total langfristiges Fremdkapital		1 599	17,9	1 298	16,6
Total Fremdkapital		5 925	66,4	5 272	67,6
Konzerneigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	28	11	0,1	12	0,2
Übrige Reserven	28	-416	-4,6	-1 055	-13,5
Gewinnreserven		3 295	36,9	3 518	45,1
Konzerneigenkapital der Anteilseigner der Schindler Holding AG		2 890	32,4	2 475	31,8
Nicht beherrschende Anteile		106	1,2	50	0,6
Total Konzerneigenkapital		2 996	33,6	2 525	32,4
Total Passiven		8 921	100,0	7 797	100,0

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2014	2013
Konzerngewinn		902	463
Abschreibungen		157	120
Veränderung Rückstellungen		-14	-53
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	30	-136	263
Personalvorsorge		-51	-54
Veränderung Nettoumlaufvermögen		44	69
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		902	808
Zugänge			
Sachanlagen	17	-183	-252
Immaterielle Werte	18	-8	-7
Assoziierte Gesellschaften		-3	-9
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		-535	-301
Abgänge			
Sachanlagen	17	17	36
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		690	382
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		37	-
Abgänge von Konzerngesellschaften		48	-
Unternehmenszusammenschlüsse		48	-13
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		111	-164
Aufnahme Finanzschulden		24	277
Rückzahlung Finanzschulden		-240	-62
Kauf nicht beherrschende Anteile		-3	-
Kauf eigene Aktien	28	-93	-547
Verkauf eigene Aktien	28	17	16
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG	40	-245	-254
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-14	-14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-554	-584
Umrechnungsdifferenzen		35	-10
Veränderung Flüssige Mittel		494	50
Anfangsbestand Flüssige Mittel		2 228	2 178
Schlussbestand Flüssige Mittel		2 722	2 228
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten			
bezahlte Ertragssteuern		266	251
bezahlte Zinsen		21	21
erhaltene Zinsen		33	25
erhaltene Dividenden		46	20

Konzerneigenkapitalnachweis

Jahresrechnung Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2013	12	-605	3 373	2 780	33	2 813
Konzerngewinn			432	432	31	463
Übriges Gesamtergebnis		-80	107	27	-	27
Gesamtergebnis		-80	539	459	31	490
Dividenden			-254	-254	-14	-268
Vernichtung eigene Aktien	-	138	-138	-		-
Veränderung eigene Aktien		-508	-25	-533		-533
Anteilsbasierte Vergütung			23	23		23
31. Dezember 2013	12	-1 055	3 518	2 475	50	2 525
Konzerngewinn			862	862	40	902
Übriges Gesamtergebnis		143	-171	-28	5	-23
Gesamtergebnis		143	691	834	45	879
Dividenden			-245	-245	-14	-259
Vernichtung eigene Aktien	-1	552	-551	-		-
Veränderung eigene Aktien		-56	-20	-76		-76
Anteilsbasierte Vergütung			19	19		19
Veränderung nicht beherrschende Anteile			-117	-117	-19	-136
Unternehmenszusammenschlüsse					44	44
31. Dezember 2014	11	-416	3 295	2 890	106	2 996

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

2 Grundlagen der Erstellung

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

2.1 Wichtigste Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung

Per 1. Januar 2014 wurden folgende neue IFRS-Normen und Interpretationen angewendet:

- Investment Entities – Amendments to IFRS 10 – Consolidated Financial Statements, IFRS 12 – Disclosure of Interest in Other Entities, and IAS 27 – Separate Financial Statements
- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IAS 32
- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement – Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting – Amendments to IAS 39
- IFRIC 21 – Levies

Per 1. Januar 2013 wurde IAS 36 Impairment of Assets: Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets – Amendments to IAS 36 frühzeitig angewendet.

Aus der Anwendung aller umgesetzten Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns ergeben.

2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Der Einfluss von IFRS 9 – Financial Instruments (Anwendung per 1. Januar 2018) sowie IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers (Anwendung per 1. Januar 2017) auf die Rechnungslegung wird derzeit analysiert. Die Anwendung beider Standards ist nicht vor der verpflichtenden Anwendungsperiode geplant.

Aus den anderen veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Einflüsse auf die Rechnungslegung sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns zu erwarten.

2.3 Wichtigste Schätzungen und Beurteilungen

Die auf der Grundlage der IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

2.3.1 Schätzungen und Annahmen

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres ermittelt. Die tatsächlich zu leistenden Ertragssteuern können vom ursprünglich ermittelten Betrag abweichen, da die definitive Veranlagung teilweise mehrere Jahre nach Abschluss des Berichtsjahres erfolgt. Aufrechnungsrisiken werden individuell beurteilt, eingeschätzt und falls notwendig entsprechend zurückgestellt. Die Ermittlung von latenten Steuerforderungen basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die zugrunde liegenden Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen.

Rückstellungen

Rückstellungen beinhalten einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen. Infolgedessen können sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen. Rückstellungen für Produkthaftpflicht sowie Selbstversicherung basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Diese berücksichtigen die Grundgesamtheit an betriebenen Anlagen (Produkthaftpflicht) bzw. Mitarbeitenden (Selbstversicherung) sowie die entsprechenden auf Erfahrungswerten basierenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die zurückgestellten Beträge sind daher sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Personalvorsorge

Der Status verschiedener leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen basiert auf langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes und der zukünftigen Lohnentwicklungen sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

2.3.2 Beurteilungen

Assoziierte Gesellschaften

Bei der Beurteilung, ob bei assoziierten Gesellschaften ein signifikanter Einfluss besteht, müssen auch qualitative Faktoren berücksichtigt werden. Trotz einer Beteiligung von 21,5% (Vorjahr: 30,9%) an Hyundai Elevator Co. Ltd. übt Schindler keinen signifikanten Einfluss aus. Schindler wird weder eine Vertretung im Verwaltungsrat gewährt noch besteht Zugang zu detaillierten Informationen. Zudem finden zwischen Schindler und Hyundai Elevator Co. Ltd. keine Transaktionen statt. Diese Beteiligung wird daher seit dem 15. August 2011 nicht mehr als assoziierte Gesellschaft, sondern als langfristige Finanzanlage zur Veräußerung verfügbar geführt.

3 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (Konzerngesellschaften).

Mit Ausnahme der Veräusserung der 74%-Beteiligung an der EbiSquare AG, Ebikon, Schweiz (vergleiche Anmerkung 7), und der Erstkonsolidierung der XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd., Henan, China (vergleiche Anmerkung 29), haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 39.

3.1.2 Grundlagen der Konsolidierung

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn Schindler dem Risiko von wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die Bestimmungsmacht vorliegt, werden neben den gehaltenen Stimmrechten (gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte) auch weitere vertragliche Vereinbarungen sowie die operative Verantwortung berücksichtigt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag aller Konzerngesellschaften werden gesamthaft erfasst, nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beziehungen und Transaktionen, inklusive nicht realisierter Gewinne zwischen Konzerngesellschaften, werden vollständig eliminiert.

In der Berichtsperiode erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem die Geschäftstätigkeiten vom Konzern beherrscht werden, in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Für verkaufte Konzerngesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum der Übergabe der Beherrschung an den Käufer.

Sofern signifikanter Einfluss besteht, aber keine Beherrschung vorliegt, werden Beteiligungen an Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

3.1.3 Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten entsprechen der übertragenen Gegenleistung inklusive Kaufpreiserückbehalte für vertragliche Zusicherungen und Garantien sowie bedingter Gegenleistungen. Letztere werden zum Fair Value per Transaktionsdatum erfasst. Spätere Änderungen des Fair Values von bedingten Gegenleistungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand verbucht.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Service-Portfolios. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill bilanziert.

Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Fair-Value-Anpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Konzerngesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill werden jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Geldflüsse generieren.

Erlangt der Schindler-Konzern Beherrschung über eine assoziierte Gesellschaft (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss), werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Ein aus der Neubewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird im übrigen Ertrag erfasst. Sämtliche bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung oder das Eigenkapital umgegliedert.

Bei Akquisitionen ist es üblich, dass der Schindler-Konzern für die verbleibenden Anteile, die nicht erworben wurden, Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Diese Finanzverbindlichkeiten werden jährlich neubewertet und die daraus resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral in den übrigen Reserven erfasst.

Bei der Berechnung des Geldflusses aus Unternehmenszusammenschlüssen werden die Werte der eingebrachten flüssigen Mittel vom jeweiligen in bar bezahlten Kaufpreis in Abzug gebracht.

3.1.4 Veränderung der Beteiligungsquoten und Veräusserungen

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Beherrschung an einer Konzerngesellschaft die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.1.5 Assoziierte Gesellschaften

Goodwill sowie der anteilige Fair Value der Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften werden in derselben Bilanzposition erfasst. Abschreibungen und allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften belastet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Buchwert zuzüglich zurechenbarer Bestandteile des übrigen Gesamtergebnisses im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzertrag/-aufwand erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung in Schweizer Franken wie folgt umgerechnet: die Bilanz zu Jahresendkursen sowie die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eine Realisation der kumulierten Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfolgt auch beim Statuswechsel von einer assoziierten Gesellschaft zu einer Konzerngesellschaft.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2014		2013	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.20	1.22	1.23	1.23
USA	USD	1	0.99	0.92	0.89	0.92
Brasilien	BRL	100	37.30	39.08	37.72	42.94
China	CNY	100	15.94	14.89	14.72	15.01

3.3 Segmentberichterstattung

Der Schindler-Konzern besteht aus einem operativen Geschäftssegment, für welches dem Supervisory and Nomination Committee (Hauptentscheidungsträger) Bericht erstattet wird und auf dessen Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgt.

3.4 Umsatzerfassung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Umsatz erfasst (vergleiche Anmerkung 3.8).

Voraussichtliche Verluste auf Fertigungsaufträgen werden als Rückstellungen erfasst.

Erträge aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Reparaturen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Umsatz erfasst. Serviceleistungen werden in der Regel periodisch erbracht und der Umsatz daraus entsprechend linear erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Ertragsminderungen (im Wesentlichen Rückerstattungen) werden abgezogen.

3.5 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.6 Wertschriften

Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Finanzinstrumente mit kurzfristiger Halteabsicht werden als Wertschriften bilanziert.

3.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien des Konzerns, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur werden auf Basis von Erfahrungswerten auf gewissen Restbeständen zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 33% und 100% vorgenommen.

3.8 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Als Fertigungsaufträge gelten im Wesentlichen alle Aufträge in den Bereichen Neuanlagen sowie Modernisierung bestehender Anlagen. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung anhand des Cost-to-Cost-Verfahrens ermittelt. Dafür werden die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt. Die so ermittelten Waren in Arbeit werden – nach Anrechnung der Anzahlungen von Kunden – als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

3.9 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der Durchschnittsmethode bestimmt werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für Fertigstellung und Verkauf. Basierend auf einer Reichweitenanalyse werden Wertberichtigungen zwischen 20% und 100% auf Artikel mit einem geringen Lagerumschlag vorgenommen. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

3.10 Sachanlagen

Sachanlagen sowie auch nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Übersteigt der Buchwert im Rahmen von Werthaltigkeitstests den realisierbaren Wert, erfolgt eine Wertminderung auf dem realisierbaren Wert. Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer eines Objekts verlängern oder dessen Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Gewinne/Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	in Jahren
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

3.11 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen unkündbaren Leasingzahlungen im Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen aus Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Operatives Leasing wird als Betriebsaufwand erfasst.

3.12 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Zudem werden sie bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Demgegenüber wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. In den Vorjahren behielt bei Erfüllung festgelegter Kriterien ein bestehender Werthaltigkeitstest über mehrere Jahre seine Gültigkeit.

Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat im Anhang ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist mit Ausnahme des Goodwills für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt:

	in Jahren
Service-Portfolio	5–20
Software	3–5
Rechte, Patente, Lizenzen	3–10

3.13 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, gesamthaft der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3.14 Finanzinstrumente

3.14.1 Finanzielle Aktiven

Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Aktiven umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, Wertschriften und übrige langfristige Finanzanlagen. Wertschriften werden in kurzfristige und langfristige Wertschriften unterschieden. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden als Wertschriften in den langfristigen Finanzanlagen erfasst.

Die finanziellen Aktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

- Erfolgswirksam zum Fair Value: entweder zu Handelszwecken gehaltene oder bei der erstmaligen Erfassung für diese Kategorie designierte finanzielle Aktiven. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Aktiven werden hauptsächlich in der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen. Derivative Aktiven werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet, ausser sie erfüllen die Voraussetzungen für designierte Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting).
- Darlehen und Forderungen: nicht derivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- Zur Veräusserung verfügbar: alle sonstigen finanziellen Aktiven.

Alle finanziellen Aktiven werden erstmalig zum Fair Value inklusive Transaktionskosten bewertet, ausser Vermögenswerte der Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value. Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, wird der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle berechnet. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.
- Darlehen und Forderungen: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen.
- Zur Veräusserung verfügbar: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten und Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Finanzergebnis der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn die Kontrolle über diese abgegeben wurde, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte an den resultierenden Cashflows verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen

Bei objektiven Hinweisen einer möglichen Wertminderung (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren usw.) werden die Buchwerte finanzieller Aktiven, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, daraufhin untersucht, ob tatsächlich eine Wertminderung besteht. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie zur Veräusserung verfügbar ist eine Beurteilung notwendig, ob wesentliche oder andauernde Kursrückgänge unter den Anschaffungswert vorliegen. Bei dieser Beurteilung werden unter anderem Dauer und Ausmass des Kursrückgangs unter den Anschaffungswert sowie historische Kursbewegungen berücksichtigt. Sind die Voraussetzungen erfüllt, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Weitere Kursrückgänge nach erfasster Wertminderung werden erfolgswirksam erfasst. Hingegen werden Wertaufholungen im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

3.14.2 Finanzielle Passiven

Unter finanzielle Passiven fallen ausgegebene Fremdkapitalinstrumente, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen, derivative Finanzverbindlichkeiten und Finanzschulden.

Ausgegebene Fremdkapitalinstrumente werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value oder in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge zu ihrem Fair Value bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Designationsentscheid für eine Fair-Value-Bewertung von Finanzverbindlichkeiten dient der reduzierten Komplexität bzw. erhöhten Verlässlichkeit der Bewertung. Derivative Passiven werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet, ausser sie erfüllen die Voraussetzungen für Hedge Accounting.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

3.14.3 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler derivative Finanzinstrumente ein. Diese werden zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung zum Fair Value erfolgt an dem Tag, an dem der derivative Kontrakt eingegangen wird. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum Fair Value, ausser das derivative Finanzinstrument wurde für Hedge Accounting designed.

Damit Hedge Accounting angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Schindler-Konzern entscheidet situativ, ob Cashflow-Absicherungen angewendet werden.

Wertschwankungen aus Hedge Accounting werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Führt das Grundgeschäft zu Aufwand oder Ertrag, werden die kumulierten Wertschwankungen über die entsprechende Position der Erfolgsrechnung ausgebucht. Unwirksame Wertschwankungen aus Hedge Accounting werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

3.14.4 Eigene Aktien

Der Eigenbestand an Aktien und Partizipationsscheinen (Eigene Aktien) wird als Minderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Kosten ihres Erwerbs, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandsveränderungen werden im Eigenkapital in den übrigen Reserven und den Gewinnreserven erfasst.

3.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine wahrscheinliche Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden aufgrund der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Selbstversicherung basieren auf jährlich extern erstellten versicherungsmathematischen Gutachten.

3.16 Steuern

3.16.1 Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden entsprechend berücksichtigt.

3.16.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Die zwischen den für die konsolidierte Jahresrechnung massgeblichen Bilanzwerten und den tatsächlichen lokalen Steuerwerten ertragssteuerlichen Auswirkungen von zeitlichen Differenzen werden entsprechend erfasst.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf abzugsfähigen zeitlichen Differenzen, werden berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile realisiert werden können. Als Grundlage dazu werden Zukunftsprognosen verwendet.

Latente Steuerverpflichtungen werden, mit Ausnahme von wenigen, von den IFRS vorgesehenen Fällen, auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen berechnet.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich über den Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im übrigen Gesamtergebnis berücksichtigt.

3.17 Personalvorsorge

Der Schindler-Konzern hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Letztere sind durch ausgelagerte Vermögenswerte gedeckt oder werden direkt durch den Schindler-Konzern finanziert.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne entrichtet. Der Schindler-Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerbbaaren Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (exklusive künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponenten). Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Schindler-Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

- Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltet Gewinne/Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinne/Verluste aus Abgeltung eines Plans.
- Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt.
- Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Unter diese Position fallen auch die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling. Diese Neubewertung Personalvorsorge wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Wesentliche übrige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) werden ebenfalls nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Schindler-Konzern das Angebot einer solchen Leistung nicht mehr zurücknehmen kann oder an welchem in diesem Zusammenhang Restrukturierungsrückstellungen gebildet werden.

3.18 Anteilsbasierte Vergütung

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sowie die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Führungskräfte erhalten anteilsbasierte Vergütungen.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden mittels Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG aus dem Eigenbestand beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Aktien bzw. Partizipationsscheine emittiert. Ausgegebene Optionen erlauben den Kauf von Aktien respektive Partizipationsscheinen und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten. Analoges gilt für Performance Share Units.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs im Personalaufwand sowie als Zunahme des Eigenkapitals erfasst.

4 Umsatz

In Mio. CHF	2014	2013
Fakturierter Umsatz	8 890	8 402
Bestandsveränderungen Waren in Arbeit (PoC)	328	382
Nebenerlöse	27	28
Aktivierete Eigenleistungen	1	1
Total Umsatz	9 246	8 813

Der fakturierte Umsatz beinhaltet alle erbrachten und in Rechnung gestellten Güter und Dienstleistungen aus Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung nach Abzug gewährter Preisnachlässe. Noch nicht fakturierte Bestandsveränderungen der Waren in Arbeit werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) erfasst. Insgesamt wurden vom gesamten Umsatz CHF 5 150 Mio. mit der PoC-Methode ermittelt (Vorjahr: CHF 4 731 Mio.).

5 Personalaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2014	2013
Löhne und Gehälter		2 868	2 485
Aufwand leistungsorientierte Pläne	23	56	54
Aufwand beitragsorientierte Pläne		78	73
Anteilsbasierte Vergütungen		19	23
Übrige Personalnebenkosten		272	550
Total Personalaufwand		3 293	3 185

Die übrigen Personalnebenkosten enthalten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen.

6 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2014	2013
Produktion, Montage, Unterhalt, Transport und Subunternehmen	812	748
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	303	291
Miete und Leasing	159	156
Unterhalt und Reparaturen	75	73
Energie, Betriebs- und Packmaterial	175	163
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	80	90
Administration und Marketing	262	255
Übriger Betriebsaufwand	146	168
Übriger Betriebsertrag	-14	-15
Total übriger Betriebsaufwand	1 998	1 929

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reise- und andere Spesen und Arbeitsausrüstung.

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 134 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet (Vorjahr: CHF 127 Mio.).

7 Übriger Ertrag

In Mio. CHF	Anmerkung	2014
Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	29	145
Veräusserungsgewinn Projekt Mall of Switzerland		82
Total übriger Ertrag		227

Im Berichtsjahr 2014 wurden im Zusammenhang mit dem Projekt Mall of Switzerland die 74%-Beteiligung an der EbiSquare AG sowie Sachanlagen veräussert. Der daraus resultierende Veräusserungsgewinn von CHF 82 Mio. beinhaltet CHF 51 Mio. aus Dekonsolidierung sowie CHF 31 Mio. aus zum Verkauf gehaltenen Sachanlagen.

8 Finanzertrag

In Mio. CHF	2014	2013
Zinsen	34	32
Fremdwährungsergebnis	–	12
Wertschriftenerfolg	30	3
Total Finanzertrag	64	47

Das Fremdwährungsergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte sowie sonstige Fremdwährungseffekte.

Im Wertschriftenerfolg sind Dividendenerträge und realisierte Gewinne aus dem Verkauf zur Veräusserung verfügbar klassifizierten Aktien enthalten.

9 Finanzaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2014	2013
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.	21	40	219
Zinsen		23	23
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	23	13	17
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	27	8	7
Bewertung 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	26	2	6
Übriger Finanzaufwand		13	15
Total Finanzaufwand		99	287

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. um CHF 40 Mio. (Vorjahr: CHF 219 Mio.) wertberichtigt. Im Vorjahr wurden davon CHF 155 Mio. aus dem übrigen Gesamtergebnis umgliedert.

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und länder-spezifische Abgaben auf Finanztransaktionen.

10 Ergebnis von assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2014	2013
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	47	45
Abschreibungen immaterielle Werte	-1	-1
Total Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	46	44

11 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2014	2013
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	287	250
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	11	2
Latente Gewinnsteuern	-51	-15
Total Gewinnsteuern	247	237

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2014	%	2013	%
Konzerngewinn vor Steuern	1 149		700	
Gewichteter Steuersatz in % des Konzerngewinns vor Steuern		21,9		28,9
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	252		202	
Steuerliche Auswirkungen aus				
Neubewertungsgewinn XI-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	-25		-	
Veräußerungsgewinn Projekt Mall of Switzerland	2		-	
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-3		4	
übrige nicht steuerbare Erträge/übrige nicht abzugsfähige Aufwände	-3		19	
nicht rückforderbare Quellensteuern	16		17	
übrige Differenzen	8		-5	
Total Gewinnsteuern	247	21,5	237	33,9

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der gewichtete Steuersatz von 21,9% (Vorjahr: 28,9%) und der effektive Steuersatz von 21,5% (Vorjahr: 33,9%) wurden im Berichtsjahr durch Sondereffekte, insbesondere den Veräußerungsgewinn Projekt Mall of Switzerland und den Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. (vergleiche Anmerkung 7) sowie im Vorjahr durch die Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd. (vergleiche Anmerkung 9), beeinflusst. Ohne diese Effekte hätte der gewichtete Steuersatz 23,4% (Vorjahr: 23,8%) und der effektive Steuersatz 24,7% (Vorjahr: 25,8%) betragen.

12 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2014	2013
Konzerngewinn (Anteilseigner der Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	862	432
Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	112 798 885	117 059 554
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1 373 886	-2 109 550
Ausstehende Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	111 424 999	114 950 004
Unverwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	7.74	3.76
Verwässerter Konzerngewinn	in Mio. CHF	862	432
Verwässerte Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	111 922 971	115 529 163
Verwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	7.70	3.74

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien und Partizipationsscheine. Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Schindler Holding AG.

13 Wertschriften

In Mio. CHF	2014	2013
Festgelder	305	255
Übrige Wertschriften	16	261
Total Wertschriften	321	516

Die übrigen Wertschriften enthalten im Wesentlichen Obligationenanleihen und Aktien.

14 Forderungen

In Mio. CHF	2014	2013
Lieferungen und Leistungen	1 523	1 342
Assoziierte Gesellschaften	11	12
Übrige Forderungen	162	157
Total Forderungen	1 696	1 511

14.1 Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2014	2013
1. Januar	-132	-125
Bildung	-17	-28
Verwendung	18	18
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-24	-
Umrechnungsdifferenzen	-2	3
31. Dezember	-157	-132

Sowohl in der Berichtsperiode als auch im Vorjahr sind keine Aufwendungen für assoziierte Gesellschaften angefallen.

14.2 Altersanalyse der Forderungen

2014

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 680	485	361	320	195	132	187
Wertberichtigungen	-157	-1	-2	-3	-6	-29	-116
Assoziierte Gesellschaften	11	3	2	2	2	-	2
Übrige Forderungen	162	137	12	5	2	1	5
Total Forderungen	1 696	624	373	324	193	104	78

2013

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 474	385	381	301	156	105	146
Wertberichtigungen	-132	-1	-1	-2	-5	-24	-99
Assoziierte Gesellschaften	12	3	8	1	-	-	-
Übrige Forderungen	157	130	12	3	2	3	7
Total Forderungen	1 511	517	400	303	153	84	54

Per Stichtag gibt es keine Anzeichen, dass Kunden den überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommen werden.

15 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2014	2013
Waren in Arbeit (PoC)	1 574	1 271
Anzahlungen von Kunden	-912	-720
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	662	551
Waren in Arbeit (PoC)	1 086	923
Anzahlungen von Kunden	-2 336	-2 038
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-1 250	-1 115

16 Vorräte

In Mio. CHF	2014	2013
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	461	409
Anzahlungen an Lieferanten	47	35
Total Vorräte	508	444

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 101 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag beziehungsweise für technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 99 Mio.).

17 Sachanlagen

2014

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte					
1. Januar	63	240	135	217	655
Zugänge	–	38	57	92	187
Abgänge	–3	–2	–1	–	–6
Abschreibungen	–	–18	–35	–45	–98
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	31	6	4	41
Umklassifizierungen	8	63	9	–80	–
Umrechnungsdifferenzen	2	9	1	11	23
31. Dezember	70	361	172	199	802
Davon Finanzleasing	–	3	–	5	8
Brandversicherungswerte					2 285
Anschaffungswerte					
1. Januar	80	618	557	496	1 751
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–257	–385	–297	–949
31. Dezember	70	361	172	199	802

Übrige Sachanlagen beinhalten IT-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Per 31. Dezember 2014 betragen Anlagen im Bau CHF 72 Mio. (Vorjahr: CHF 105 Mio.). Im Berichtsjahr wurden CHF 72 Mio. umgegliedert.

Im Berichtsjahr sind aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 11 Mio. angefallen (Vorjahr: CHF 15 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen im Umfang von CHF 26 Mio. für Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: CHF 43 Mio.).

In den Grundstücken und Gebäuden sind Renditeliegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 49 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 52 Mio.). Der Marktwert der Renditeliegenschaften beträgt CHF 66 Mio. (Vorjahr: CHF 62 Mio.). Davon wurden CHF 11 Mio. durch Gutachten von externen Experten ermittelt (Vorjahr: CHF 44 Mio.). Die Mieteinnahmen belaufen sich auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.). Diesen steht ein Betriebsaufwand von CHF 3 Mio. gegenüber (Vorjahr: CHF 0 Mio.). Der Betriebsaufwand aus Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen beträgt CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Die Werte der Renditeliegenschaften werden von externen Experten mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Dabei werden im Wesentlichen Inputfaktoren wie Diskontsatz, Mieteinnahmen und Mietwachstum verwendet, woraus ein Fair Value der Klasse 3 resultiert.

2013

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte					
1. Januar	58	195	118	151	522
Zugänge	9	62	49	129	249
Abgänge	-1	-	-1	-11	-13
Abschreibungen	-	-14	-30	-41	-85
Umklassifizierungen	-	-	4	-4	-
Umrechnungsdifferenzen	-3	-3	-5	-7	-18
31. Dezember	63	240	135	217	655
Davon Finanzleasing	-	4	-	6	10
Brandversicherungswerte					2 063
Anschaffungswerte					
31. Dezember	73	491	511	497	1 572
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-251	-376	-280	-917
31. Dezember	63	240	135	217	655

18 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Service-Portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2014				
1. Januar 2014	520	178	44	742
Zugänge	–	–	8	8
Abschreibungen	–	–26	–12	–38
Wertminderungen	–7	–14	–	–21
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	237	5	25	267
Umrechnungsdifferenzen	23	–	4	27
31. Dezember 2014	773	143	69	985
<hr/>				
Anschaffungswerte	793	400	182	1 375
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–20	–257	–113	–390
31. Dezember 2014	773	143	69	985
<hr/>				
Nettobuchwerte 2013				
1. Januar 2013	561	193	50	804
Zugänge	–	3	4	7
Abschreibungen	–	–25	–10	–35
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	13	–	13
Umrechnungsdifferenzen	–41	–6	–	–47
31. Dezember 2013	520	178	44	742
<hr/>				
Anschaffungswerte	533	402	145	1 080
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–13	–224	–101	–338
31. Dezember 2013	520	178	44	742

Die Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen im Goodwill und in den übrigen immateriellen Werten resultieren aus der Erstkonsolidierung von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. (vergleiche Anmerkung 29).

Die Wertminderungen im Service-Portfolio von CHF 14 Mio. resultieren aus Änderungen von Schätzungen zukünftiger Geldflüsse im Service-Portfolio von Saudi-Arabien. Der erzielbare Wert des Service-Portfolios beträgt CHF 18 Mio. Für die Wertermittlung wurde ein Vorsteuer-Diskontsatz von 10,7% angenommen.

Übrige immaterielle Werte beinhalten Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software.

19 Werthaltigkeitstest

19.1 Bewertungsansatz

Die Wertermittlung im Rahmen der Werthaltigkeitstests erfolgt auf Basis der DCF-Methode. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere fünf Jahre. Die Faktoren wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Ersatzinvestitionen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

19.2 Jährlicher Werthaltigkeitstest

Der Werthaltigkeitstest auf den Goodwill-Positionen erfolgt im dritten Quartal auf Basis des Nutzungswertes. Eine Wertminderung wird berücksichtigt, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit den erzielbaren Betrag übertrifft.

Bei den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2014	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Inflations- rate
China	270	9,8%	3,0%	3,0%
Brasilien	207	18,9%	4,5%	4,5%
Deutschland	131	7,2%	1,7%	1,7%
Schweiz	51	6,0%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	34	10,7%	3,5%	3,5%
Übrige	80			
Total	773			

Bei der Gesellschaftseinheit (cash-generating unit) Saudi-Arabien wurde eine Wertminderung von CHF 7 Mio. erfasst. Die Korrektur basiert auf der aktuellsten Mittelfristplanung, welche niedrigere zukünftige Geldflüsse prognostiziert. Der erzielbare Wert der Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien beträgt CHF 82 Mio. Falls das erwartete Betriebsergebnis tiefer ausfällt oder der Diskontsatz sich erhöht, würde dies zu einem weiteren Wertminderungsbedarf führen.

Für alle anderen Gesellschaftseinheiten erfordern die prognostizierten Szenarien keine Wertminderung. Die Position Übrige umfasst fünf verschiedene Gesellschaftseinheiten, welche einzeln genommen unwesentlich sind. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung des Betriebsergebnisses bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2013	Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Verwendete Basisdaten	
				Inflations- rate	Jahr
China	11	12,9%	3,0%	3,0%	2010
Brasilien	209	25,7%	4,5%	4,5%	2010
Deutschland	134	9,0%	2,0%	2,0%	2010
Schweiz	51	6,9%	1,0%	1,0%	2012
Saudi-Arabien	38	12,8%	4,0%	4,0%	2013
Übrige	77				
Total	520				

Im Vorjahr wurde ein umfassender Werthaltigkeitstest für die Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien durchgeführt. In der Vergangenheit wurden keine signifikanten Differenzen zwischen erwarteter und tatsächlicher Profitabilität bei den übrigen Gesellschaftseinheiten festgestellt, weshalb für diese Gesellschaftseinheiten die Werte aus den detaillierten Berechnungen für die Jahre 2010 bzw. 2012 herbeigezogen wurden. Die oben offengelegten Parameter beziehen sich auf die entsprechenden Jahre.

20 Assoziierte Gesellschaften

Die Werte der assoziierten Gesellschaften basieren auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres der einzelnen Gesellschaften, d. h., das entsprechende Beteiligungsergebnis sowie weitere Offenlegungen werden um ein Quartal verschoben berücksichtigt. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

Die Beteiligung an der ALSO Holding AG (ehemals ALSO-Actebis Holding AG) belief sich im Berichtsjahr auf 28,2% (Vorjahr: 28,4%). Die ALSO Holding AG mit Hauptsitz in Emmen, Schweiz, vertreibt europaweit Produkte, Lösungen und Services in den Bereichen Informationstechnologie, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation.

Die ALSO Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der anteilige Marktwert, berechnet aufgrund des Jahresendschlusskurses von CHF 51.85 (Vorjahr: CHF 49.50), beträgt CHF 188 Mio. (Vorjahr: CHF 181 Mio.). Der Buchwert per 31. Dezember 2014 beträgt CHF 195 Mio. (Vorjahr: CHF 188 Mio.).

Der Schindler-Konzern hat im Juni 2013 eine Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Aktien umgetauscht. Der massgebliche Einfluss besteht weiterhin und die Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt. Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 26.1.

ALSO Holding AG

In Mio. CHF	2014	2013
Umsatz	8 521	7 975
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	68	58
Übriges Gesamtergebnis	-8	-2
Gesamtergebnis	60	56
Erhaltene Dividende	5	4
Umlaufvermögen	1 692	1 363
Anlagevermögen	293	302
Kurzfristiges Fremdkapital	1 199	1 000
Langfristiges Fremdkapital	265	175
Eigenkapital	521	490
Beteiligung	28,2%	28,4%
Anteiliges Eigenkapital	147	139
Goodwill	48	49
Buchwert	195	188

Kumulierte anteilige Werte übrige assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2014	2013
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	28	28
Gesamtergebnis	28	28
Buchwert	32	146

Die Veränderung des Buchwerts resultiert aus der Erstkonsolidierung von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.

21 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2014	2013
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	18	19
Wertschriften	112	94
Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.	223	143
Übrige langfristige Finanzanlagen	151	122
Total langfristige Finanzanlagen	504	378

Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wird als zur Veräusserung verfügbar unter den langfristigen Finanzanlagen geführt. Die Aufwertung der Beteiligung in der Höhe von CHF 120 Mio. wurde im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Im Februar 2014 führte Hyundai Elevator Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von KRW 178 Mrd. (CHF 148 Mio.) unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre durch. Schindler hat an der Kapitalerhöhung nicht teilgenommen. Per 31. Dezember 2014 beträgt die Beteiligungsquote 21,5% (Vorjahr: 30,9%).

22 Latente Steuern

22.1 Latente Steuern nach Kategorie

In Mio. CHF	2014	2013
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	111	75
Sachanlagen	-6	-2
Immaterielle Werte	-96	-98
Rückstellungen	82	56
Personalvorsorge	118	78
Übrige	-45	-49
Verlustvorträge	9	6
Total Nettobuchwert	173	66
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-107	-134
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	280	200

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften erwartet.

22.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2014	2013
1. Januar	66	94
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
über die Erfolgsrechnung	51	15
über das übrige Gesamtergebnis	34	-38
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	4	-
Umrechnungsdifferenzen	18	-5
31. Dezember	173	66

22.3 Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2014	2013
Zeitliche Differenzen	129	175
Steuerliche Verlustvorträge	208	212
Total Basis	337	387
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	103	117

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können. Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen betreffen vor allem Gesellschaften, die in der Vergangenheit steuerbare Verluste hatten bzw. für die in Zukunft kein oder ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

22.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2014		2013	
	Verlust- vorträge	Steuer- effekt	Verlust- vorträge	Steuer- effekt
Total	236	66	232	63
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	-28	-9	-20	-6
Total unberücksichtigt	208	57	212	57
Davon verfallen				
innerhalb eines Jahres	-	-	-	-
in zwei bis fünf Jahren	-	-	33	2
in mehr als fünf Jahren	208	57	179	55

23 Personalvorsorge

In Mio. CHF	2014			2013		
	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total
Schweiz						
Fair Value Planvermögen	1 824		1 824	1 713		1 713
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-1 964		-1 964	-1 737		-1 737
Finanzielle Unterdeckung Schweiz	-140		-140	-24		-24
USA						
Fair Value Planvermögen	202		202	175		175
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-254	-40	-294	-189	-46	-235
Finanzielle Unterdeckung USA	-52	-40	-92	-14	-46	-60
Übrige Pläne						
Fair Value Planvermögen	204		204	191		191
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-244	-325	-569	-209	-286	-495
Finanzielle Unterdeckung übrige Pläne	-40	-325	-365	-18	-286	-304
Total						
Fair Value Planvermögen	2 230		2 230	2 079		2 079
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 462	-365	-2 827	-2 135	-332	-2 467
Total finanzielle Unterdeckung	-232	-365	-597	-56	-332	-388
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer		-25	-25		-23	-23
Total Nettobuchwert Personalvorsorge	-232	-390	-622	-56	-355	-411

Der Schindler-Konzern hat eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Einzelne leistungsorientierte Vorsorgepläne werden von rechtlich eigenständigen Einrichtungen verwaltet. Das Führungsorgan dieser Einrichtungen ist verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln, und ist für die Investitionsstrategie verantwortlich. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz und in den USA. Zusammen decken sie 80% (Vorjahr: 80%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 91% (Vorjahr: 91%) des Planvermögens des Konzerns ab.

Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA. Übrige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Dienstjubiläen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbständigen Einheiten verwaltet werden. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder eine Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Schindler Pensionskasse» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Dazu wird einmal jährlich gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2014 116% (Vorjahr: 111%, definitiv).

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich, die Anlagestrategie fest. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik). Ziel ist, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen zu erzielen.

Die fondsfinanzierten Pläne beinhalten auch die «Schindler Stiftung» (überobligatorische, teilautonome Kadervorsorgeeinrichtung). Diese Vorsorgeeinrichtung für Mitarbeitende in leitender Funktion bezweckt eine Erweiterung der Versicherungsdeckung des bestehenden Vorsorgeplans. Alle versicherungsmathematischen Risiken der Stiftung sind rückversichert.

Vorsorgepläne USA

Schindler Elevator Corporation hat im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Vorsorgepläne: den «Schindler Elevator Corporation Retirement Plan» (Pension) sowie den «Post Retirement Health Care Plan» (Gesundheitsvorsorge).

Schindler Elevator Corporation Retirement Plan

Der Pensionsplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards definiert. So ist beispielsweise die Mindestdeckung gesetzlich vorgeschrieben. Dazu wird einmal jährlich gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2014 110% (Vorjahr: 116%, definitiv).

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Pensionsansprüche unterliegen einem Erdienungszeitraum von fünf Jahren und sind im Wesentlichen bei der staatlichen «Pension Benefit Guaranty Corporation» (PBGC) versichert.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegt dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus qualifizierten Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, die meisten gehören der Geschäftsleitung an. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich selbständigen Stiftung ausgelagert. Für die Vermögensanlage ist der Investitionsausschuss (Benefits Investment Committee, BIC) zuständig. Die Mitglieder des Ausschusses definieren unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit des Plans die Anlagestrategie.

Der Plan wurde 2002 eingefroren. Seit diesem Zeitpunkt wurden keine neuen Planteilnehmer aufgenommen. Seit 2003 sind die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 25 Jahre vom ordentlichen Pensionsalter entfernt waren. Anstelle dieses leistungsorientierten Plans ist nun ein beitragsorientierter Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) in Kraft.

Post Retirement Health Care Plan

Zusätzlich zu den Pensionsleistungen besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand. Der Plan ist nicht durch ausgelagerte Vermögenswerte gedeckt. Die mittels versicherungsmathematischer Gutachten definierte Verbindlichkeit ist in der Bilanz erfasst. Die Leistungen werden von den Planteilnehmern durch Lohnbeiträge mitfinanziert. Der Post Retirement Health Care Plan wurde analog zum Retirement Plan 2002 eingefroren.

Die Kosten für die Gesundheitsvorsorge betragen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.). Die Auswirkungen einer Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge sind minimal.

23.1 Aufwand leistungsorientierte Pläne

In Mio. CHF	2014	2013
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	56	56
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–2
Total Dienstzeitaufwand	56	54
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	13	17
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	69	71

Der Dienstzeitaufwand betrug im aktuellen Berichtsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF 38 Mio. (Vorjahr: CHF 39 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.). Der Nettozinsaufwand betrug im aktuellen Berichtsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

23.2 Neubewertung Personalvorsorge

In Mio. CHF	2014	2013
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Änderungen demografische Annahmen	–35	–7
Änderungen finanzielle Annahmen	–277	86
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1	4
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	99	65
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	–212	148

Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten Neubewertungen betragen im aktuellen Berichtsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF –121 Mio. (Vorjahr: CHF +109 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF –25 Mio. (Vorjahr: CHF +34 Mio.).

23.3 Veränderung Fair Value Planvermögen

In Mio. CHF	2014	2013
1. Januar	2 079	1 992
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	54	48
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	99	65
Arbeitnehmerbeiträge	44	43
Arbeitgeberbeiträge	53	68
Bezahlte Vorsorgeleistungen	–131	–114
Abgeltungen	–	–14
Umrechnungsdifferenzen	32	–9
31. Dezember	2 230	2 079

23.4 Veränderung Barwert leistungsorientierte Verpflichtung

In Mio. CHF	2014			2013		
	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total
1. Januar	-2 135	-332	-2 467	-2 204	-343	-2 547
Dienstzeitaufwand	-46	-10	-56	-47	-7	-54
Zinsaufwand	-56	-11	-67	-53	-12	-65
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-275	-36	-311	73	10	83
Arbeitnehmerbeiträge	-44	-	-44	-43	-	-43
Bezahlte Vorsorgeleistungen	131	21	152	114	18	132
Abgeltungen	-	-	-	14	-	14
Umrechnungsdifferenzen	-37	3	-34	11	2	13
31. Dezember	-2 462	-365	-2 827	-2 135	-332	-2 467

23.5 Anlagestruktur des Planvermögens per 31. Dezember

In Mio. CHF	2014				2013			
	CH	USA	Übrige	Total	CH	USA	Übrige	Total
Eigenkapitalinstrumente	504	63	61	628	425	54	88	567
Schuldinstrumente	362	89	21	472	365	77	13	455
Liegenschaften	554	-	-	554	534	-	-	534
Hedge Fonds/Private Equity	157	46	47	250	145	40	3	188
Flüssige Mittel	108	4	-	112	102	3	2	107
Übrige	140	-	74	214	143	-	85	228
Total	1 825	202	203	2 230	1 714	174	191	2 079

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level 1 Fair Value Klassifizierung). Es sind keine Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Schuldinstrumente haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating und notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level 1). Dabei handelt es sich um Anlagen in Fonds und Direktanlagen.

Die Liegenschaften verteilen sich auf Wohn- und Büroliegenschaften. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Direktinvestitionen und indirekte Anlagen (Level 2 oder Level 3). Direkt gehaltene Liegenschaften werden jährlich durch einen unabhängigen Experten bewertet.

Investitionen in Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen werden als alternative Anlageklassen genutzt. Sie dienen vor allem der Risikosteuerung. Für Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen liegen meist keine notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt vor (Level 2 oder Level 3).

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, welche mindestens ein A-Rating aufweisen.

Die Position Übrige beinhaltet unter anderem Rohstoffe, Versicherungsverbriefungen und derivative Finanzinstrumente (Level 1–3). Letztere werden primär zu Absicherungszwecken von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingegangen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist nur erlaubt, wenn entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind. Eine Hebelwirkung oder Leerverkäufe sind verboten.

Die tatsächliche Rendite auf dem Planvermögen für 2014 betrug:

- Schweiz: 9% (Vorjahr: 7%)
- USA: 11% (Vorjahr: 7%)

23.6 Planteilnehmer

	Aktive		Ausgeschiedene		Pensionäre		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Anzahl	21 446	18 777	2 008	2 645	7 038	6 741	30 492	28 163
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. CHF	1 495	1 274	155	134	1 177	1 059	2 827	2 467
Anteil in %	52,9	51,6	5,5	5,4	41,6	43,0	100,0	100,0
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	15,6	15,1	17,4	14,9	9,4	10,0	13,7	12,8

Die Fälligkeit in Jahren entspricht dem durchschnittlich gewichteten Zeitraum.

Für das Berichtsjahr 2015 werden folgende Arbeitgeberbeiträge erwartet:

- Schweiz: CHF 44 Mio.
- USA: CHF 7 Mio.
- Übrige Pläne: CHF 4 Mio.

23.7 Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

In %	Schweiz		USA	
	2014	2013	2014	2013
Diskontsatz	1,10	2,30	4,23	5,08
Lohnentwicklung	1,40	2,00	2,50	4,00

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine 0,25%ige Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes würde zu einer Abnahme/ Zunahme der DBO um 3% (Vorjahr: 3%) führen.
- Eine 1,00%ige Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 2% (Vorjahr: 1%) führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

24 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2014	2013
Lieferungen und Leistungen	633	562
Assoziierte Gesellschaften	10	12
Vorsorgeeinrichtungen	48	48
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	133	114
Übrige Verbindlichkeiten	83	64
Total Verbindlichkeiten	907	800

25 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2014	2013
Personalkosten	439	392
Nacharbeiten aus Fertigungsverträgen	300	208
Vorfakturierte Serviceverträge	353	327
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	405	300
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 497	1 227

26 Finanzschulden

26.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2014	2013
Kontokorrente	31	22
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	120	112
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden		
auf Bankdarlehen	30	35
auf Finanzleasing	2	2
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, nominal CHF 218 Mio.	226	224
0,625%-Obligationenanleihe 2011–2014, nominal CHF 200 Mio.	–	199
Total kurzfristige Finanzschulden	409	594

Die im Juni 2013 ausgegebene 0,375%-Umtauschanleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit jederzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Sie wird als kurzfristige Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam zum Fair Value geführt. Die vom Schindler-Konzern gehaltenen Anteile an der ALSO Holding AG belaufen sich auf 28,2% (Vorjahr: 28,4%). Diese Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt (vergleiche Anmerkung 20).

Die Umtauschanleihe ist an der SIX Swiss Exchange gelistet. Notierte Preise auf einem aktiven Markt sind jederzeit verfügbar. Zum Jahresabschluss belief sich der Kurswert der Anleihe auf 104% (Vorjahr: 103%). Die Differenz zwischen dem Buchwert per Jahresabschluss und dem am Ende der Laufzeit zurückzuzahlenden Betrag beläuft sich auf kumulativ CHF 8 Mio. und belastet entsprechend das Finanzergebnis mit CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.). Im aktuellen Berichtsjahr sind CHF 0 Mio. (kumulativ CHF 0 Mio.) auf Veränderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen.

26.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2014	2013
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, nominal CHF 400 Mio.	398	398
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	133	–
Finanzleasing	4	7
Übrige langfristige Finanzschulden	5	8
Total langfristige Finanzschulden	540	413

Im Zusammenhang mit der Akquisition von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. hält der Schindler-Konzern weitere Kaufrechte, um in den kommenden drei Jahren (2015–2017) jährlich 5% des Unternehmens zu übernehmen. Sollte von diesen Kaufrechten kein Gebrauch gemacht werden, besteht jeweils ein Jahr später für den Verkäufer das Recht (2016–2018), den entsprechenden 5%-Anteil an Schindler zu veräußern. Diese Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen wurden zum Barwert des Ausübungsbetrags erfasst und sind im Berichtsjahr nicht liquiditätswirksam. Neubewertungen und Währungsschwankungen werden erfolgsneutral in den übrigen Reserven erfasst.

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen eingehalten.

26.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

In Mio. CHF	2014		2013	
	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	409	1,5	594	1,5
In zwei bis fünf Jahren	540	1,0	413	1,4
Total Finanzschulden	949	1,3	1 007	1,5

27 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbstver- sicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	20	29	68	11	9	137
Langfristige Rückstellungen	1	7	187	58	77	330
Total Rückstellungen	21	36	255	69	86	467
Nachweis						
1. Januar 2014	24	42	244	65	76	451
Bildung	23	25	41	11	17	117
Anstieg des Barwertes	–	–	4	4	–	8
Verwendung	–26	–26	–40	–13	–6	–111
Auflösung	–	–4	–7	–	–1	–12
Umrechnungsdifferenzen	–	–1	13	2	–	14
31. Dezember 2014	21	36	255	69	86	467

Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge werden gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind die Aufträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken können. Die für Produkthaftpflicht zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherung decken im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahren nach Schadenseintritt erstrecken können. Die zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere Risiken einzelner Konzerngesellschaften wie Rechtsfälle sowie direkte und indirekte Steuern ab. Die Verwendung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

28 Eigenkapital

28.1 Aktienkapital

	31.12.2014	31.12.2013
Anzahl Namenaktien	68 180 352	70 887 645
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	6 818 035	7 088 765

28.2 Partizipationskapital

	31.12.2014	31.12.2013
Anzahl Partizipationsscheine	44 618 533	46 171 909
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 461 853	4 617 191

Das Aktien- und Partizipationskapital wurde in den Jahren 2013 und 2014 herabgesetzt.

28.3 Eigene Aktien

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2013	1 138 281	108	1 555 803	161
Vernichtung	-552 411	-60	-722 891	-78
Käufe	2 876 249	373	1 338 929	174
Verkäufe	-5 560	-1	-	-
Anteilsbasierte Vergütung				
Abgänge Aktien und PS	-39 394	-5	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-131 748	-8	-217 968	-19
Wertdifferenzen aus Abgängen		-2		-4
31. Dezember 2013	3 285 417	405	1 953 873	234
Vernichtung	-2 707 293	-350	-1 553 376	-202
Käufe	162 600	21	544 000	72
Verkäufe	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-82 023	-11	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-112 932	-7	-159 439	-13
Wertdifferenzen aus Abgängen		-3		-3
31. Dezember 2014	545 769	55	785 058	88
Reservierte Aktien und PS für Beteiligungspläne	471 769		529 815	

Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 15.2 Jahresrechnung Schindler Holding AG.

28.4 Übrige Reserven

In Mio. CHF	Um- rechnungs- differenzen	Absiche- rungs- geschäfte	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Aktiven	Anteil am übrigen Gesamter- gebnis von Assoziierten	Agio	Eigene Aktien	Total
1. Januar 2013	-701	-2	56	-	311	-269	-605
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen		2	-194	-			-192
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen			-1				-1
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen		7	155	-			162
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen		-	-				-
Veränderung Währungsumrechnung nicht realisiert	-49						-49
Vernichtung eigene Aktien						138	138
Veränderung eigene Aktien						-508	-508
31. Dezember 2013	-750	7	16	-	311	-639	-1 055
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen		-17	119	-1			101
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen		1	-7				-6
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen		1	-7	-			-6
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen		-	1				1
Veränderung Währungsumrechnung nicht realisiert	53						53
Vernichtung eigene Aktien						552	552
Veränderung eigene Aktien						-56	-56
31. Dezember 2014	-697	-8	122	-1	311	-143	-416

29 Unternehmenszusammenschlüsse

Anfang August 2014 hat der Schindler-Konzern weitere 5% an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. erworben. Diese Transaktion wurde am 18. August 2014 von den zuständigen chinesischen Behörden genehmigt. Seit diesem Stichtag beherrscht der Schindler-Konzern die XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. mit einem Anteil von 51% und konsolidiert die Gesellschaft.

Der Kaufpreis wurde vollständig mit flüssigen Mitteln beglichen. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurde die bestehende 46%-Beteiligung um CHF 145 Mio. auf den Fair Value aufgewertet. Der Fair Value basiert auf dem vereinbarten Kaufpreis und wird von einem externen Gutachten gestützt. Der Neubewertungsgewinn wurde im übrigen Ertrag erfasst (vergleiche Anmerkung 7).

Darüber hinaus hält der Schindler-Konzern weitere Kaufrechte, um in den kommenden drei Jahren (2015–2017) jährlich 5% des Unternehmens zu übernehmen. Sollte von diesen Kaufrechten kein Gebrauch gemacht werden, besteht jeweils ein Jahr später für den Verkäufer das Recht (2016–2018), den entsprechenden 5%-Anteil an Schindler zu veräußern. Schindler ist zum Schluss gekommen, dass kein wirtschaftliches Eigentum an den 15% an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd., für welches die Kauf- und Verkaufsrechte bestehen, vorliegt. Diese 15% wurden somit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Teil der nicht beherrschenden Anteile angesetzt und erhalten Ergebnisanteile zugewiesen.

XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. mit Sitz in der Provinz Henan ist ein führender chinesischer Hersteller von Aufzügen und Fahrtreppen mit eigenen Abteilungen in den Bereichen Produktion, Montage und Unterhalt. Mit der Mehrheitsbeteiligung an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. stärkt der Schindler-Konzern die Position im Bereich Wohnbauten und kostengünstige Wohnungen, dem derzeit grössten Segment des chinesischen Aufzugsmarkts und erhöht seine geografische Präsenz.

Folgende Aktiven und Passiven sind per 18. August 2014 zum Fair Value konsolidiert worden:

In Mio. CHF	Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt
Aktiven	
Flüssige Mittel	80
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	67
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen / Vorräte	31
Sachanlagen	41
Immaterielle Werte	25
Übriges Anlagevermögen	6
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	-153
Langfristiges Fremdkapital	-2
Nettovermögen	95
Fair Value 51%-Anteil	288
Nicht beherrschende Anteile	44
Total	332
Fair Value Nettovermögen	-95
Goodwill	237

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 88 Mio., das darauf gebildete Delkredere beläuft sich auf CHF 24 Mio. Der Fair Value sämtlicher akquirierter Forderungen beträgt somit CHF 64 Mio.

Die identifizierten immateriellen Werte setzen sich im Wesentlichen aus dem übernommenen Auftragsbestand zusammen. Der Goodwill reflektiert im Wesentlichen den Wert des erworbenen Marktanteils im chinesischen Aufzugsmarkt, die komplementäre Marktabdeckung sowie die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung. Er ist der Gesellschaftseinheit (cash-generating unit) China zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill keinen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Die neu konsolidierte Gesellschaft hat im Berichtsjahr CHF 127 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen. Wäre XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. bereits per 1. Januar 2014 konsolidiert worden, hätte sich der Beitrag zum Konzernumsatz auf CHF 297 Mio. belaufen. Die EBIT-Marge von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. liegt über dem Durchschnitt des Schindler-Konzerns.

Des Weiteren hat Schindler in den Jahren 2013 und 2014 Geschäftsaktivitäten oder sämtliche Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Installation, Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Diese sind jedoch einzeln und gesamthaft unwesentlich.

Insgesamt wurden inklusive XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) für Unternehmenszusammenschlüsse und Restzahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen früherer Jahre verwendet.

30 Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen

In Mio. CHF	2014	2013
Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	-145	-
Projekt Mall of Switzerland	-75	-
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.	40	219
Übrige	44	44
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-136	263

Die Geldflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt Mall of Switzerland werden im Geldfluss aus Investitionstätigkeit gezeigt.

31 Ausserbilanzgeschäfte

31.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2014	2013
Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	72	47

Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Als international tätiger Konzern ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Geldbussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Schindler-Gesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch (d. h. gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen) geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Schindler-Gesellschaften beklagt sind, per Ende 2014 auf insgesamt CHF 286 Mio. (Vorjahr: CHF 298 Mio.). Aus Sicht der betroffenen Schindler-Gesellschaften sind die Klagen unbegründet.

31.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2014	2013
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus		
nicht passivierungspflichtigen Verträgen	34	45

31.3 Fälligkeit der Leasingzahlungen

In Mio. CHF	2014		2013	
	Liegen- schaften	operatives Leasing	Liegen- schaften	operatives Leasing
Innerhalb eines Jahres	58	49	45	53
In zwei bis fünf Jahren	114	75	95	98
In mehr als fünf Jahren	32	2	32	9
Total Zahlungen	204	126	172	160

Im übrigen operativen Leasing sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie Einrichtungen und Maschinen enthalten.

32 Finanzrisikomanagement

32.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Als international tätiger Konzern ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Entsprechend wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, das Supervisory and Nomination Committee und die Konzernleitung vorgegeben. Ziel der Risikopolitik ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen.

Schindler nutzt verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar, von der Konzernleitung sowie vom Prüfungsausschuss überprüft und, falls notwendig, angepasst. Der Verwaltungsrat und das Supervisory and Nomination Committee werden zeitnah über wesentliche Risiken informiert.

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt durch das Group Treasury aufgrund von Grundsätzen und Richtlinien, welche jährlich durch den Verwaltungsrat beschlossen werden.

32.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der möglichen Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko besteht aus den Buchwerten der finanziellen Aktiven.

32.2.1 Flüssige Mittel, Wertschriften und langfristige Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Risikopolitik des Konzerns, dass ein Grossteil der flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Der Schindler-Konzern tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als Wertschriften oder als langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um Aktien und sichere Investitionen in Form von Anleihen und Festgeldern. Langfristige Finanzanlagen umfassen neben Aktienpositionen hauptsächlich festverzinsliche Anleihen und weitere Anlagen mit Investment Grade.

Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einem Finanzinstitut gehaltenen Anlagen limitieren. Zudem überprüft der Konzern die Bonität der Finanzinstitute regelmässig anhand von Credit Default Swaps (CDS) sowie von Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch. Die Bonität wird mit folgendem Rating dargestellt:

- AAA Ausfallrisiko praktisch null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Sichere Anlage, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- <A Mehrheitlich Anlagen, für die kein öffentliches Rating besteht

2014

In Mio. CHF	AAA			AA			A			Rating	
		%		%		%		%		%	Total
Flüssige Mittel	172	6	1 236	46	949	35	365	13			2 722
Wertschriften ¹	25	8	–	–	7	2	278	90			310
Langfristige Finanzanlagen ¹	71	30	–	–	35	15	131	55			237
Total	268	8	1 236	38	991	30	774	24			3 269

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

2013

In Mio. CHF	Rating			Total					
	AAA %	AA %	A %		<A %				
Flüssige Mittel	600	27	558	25	690	31	380	17	2 228
Wertschriften ¹	50	12	50	13	34	9	266	66	400
Langfristige Finanzanlagen ¹	71	45	–	–	19	12	69	43	159
Total	721	26	608	22	743	27	715	25	2 787

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

32.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund des zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamms ist die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig von den lokalen Konzerngesellschaften überwacht. Zudem werden von Kunden Anzahlungen eingefordert.

32.3 Liquiditätsrisiken

Der Schindler-Konzern verfügt über eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln, um so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Finanzpassiven: Buchwerte und Geldabflüsse

2014

In Mio. CHF	Buchwerte		Geldabflüsse		
	Buchwerte	Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-726	-726	-726	–	–
Finanzschulden	-584	-600	-186	-414	–
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	-133	-133	–	-133	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	-6	-7	-2	-4	-1
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, nominal CHF 218 Mio.	-226	-219	-219	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-802	-802	-802	–	–
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 446	2 224	222	–
Zahlungsmittelabflüsse		-2 462	-2 240	-222	–
Netto	-16	-16	-16	–	–
Total	-2 493	-2 503	-1 951	-551	-1

2013

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-638	-638	-638	-	-
Finanzschulden	-774	-796	-373	-423	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-9	-10	-2	-7	-1
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, nominal CHF 218 Mio.	-224	-219	-219	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-680	-680	-680	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 076	1 858	218	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 055	-1 837	-218	-
Netto	21	21	21	-	-
Total	-2 304	-2 322	-1 891	-430	-1

Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten, d. h. undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen.

Aus der 0,375%-Umtauschanleihe werden während der Laufzeit ausser Zinszahlungen keine Geldabflüsse, sondern es wird ein Andienen von ALSO-Aktien erwartet. Dieses Andienen kann bereits im nächsten Jahr erfolgen, woraus ein Abfluss von finanziellen Aktiven resultieren könnte. Findet kein Umtausch in ALSO-Aktien statt, ist eine vollständige Rückzahlung am 5. Juni 2017 vorgesehen. Die Zinszahlungen belaufen sich auf weniger als CHF 1 Mio. pro Jahr.

32.4 Marktrisiken

Der Konzern ist im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die im Wesentlichen aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie Kursen von Eigenkapitalinstrumenten resultieren. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

32.4.1 Risikomessung und -steuerung

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Group Treasury und wird vom Supervisory and Nomination Committee sowie dem Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

32.4.2 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Auch der Fair Value der Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien wird durch Zinssatzänderungen beeinflusst. Die resultierenden Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Schindler-Konzern hält eine hohe positive Nettoliquidität. Zinssatzrisiken betreffen somit hauptsächlich die Ertragsseite. Das Risiko aus den Finanzverbindlichkeiten ist aufgrund der meist fixen Zinssätze begrenzt. Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischer Real, indische Rupie und chinesischer Renminbi.

Das Supervisory and Nomination Committee legt die gewünschte Zusammensetzung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den operativen Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Supervisory and Nomination Committee vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre das Netto-Zinsergebnis um CHF 27 Mio. höher/tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 20 Mio. höher/tiefer).

32.4.3 Währungsrisiken

Währungsrisiken lassen sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken unterteilen. Diese können Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse haben.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an, die übrigen begründen Transaktionsrisiken. Zu deren Handhabung fordern konzernweite Richtlinien, dass jede Konzerngesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Nettoposition in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Die Konzerngesellschaften sind verpflichtet, alle Transaktionsrisiken

abzusichern. Die Absicherung erfolgt in der Regel über das Group Treasury, in speziell zu genehmigenden Fällen direkt mit externen Gegenparteien. Group Treasury führt die verschiedenen Transaktionsrisiken in derselben Währung zusammen und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen zwischen einzelnen Währungen her.

Die verbleibenden Transaktionsrisiken, welche nicht gegenseitig konzernintern abgesichert werden können, werden so weit als möglich vom Group Treasury mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Bonität abgesichert. Dadurch reduziert Schindler die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken aus den Konzerngesellschaften fortlaufend auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern kein wesentliches Transaktionsrisiko besteht. Zur Optimierung des Finanzergebnisses können weitere Fremdwährungspositionen eingegangen werden. Solche Transaktionen unterliegen Limiten, die vom Verwaltungsrat definiert wurden. Das Supervisory and Nomination Committee wird quartalsweise mit dem Treasury Report über die Risikopositionen informiert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Konzerngesellschaften untersagt. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen mehrheitlich in der jeweiligen Lokalwährung.

Die folgenden Tabellen zeigen die Nettopositionen für die wesentlichen bestehenden Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%.

2014

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Total ¹	80	-22	-49	-66	-22	-59	46

¹ – short Positionen / + long Positionen

In Mio. CHF	Wertschwankungen von +/-5%						
	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	4	-1	-2	-3	-1	-3	2
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-4	1	2	3	1	3	-2

2013

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Total ¹	40	-36	-43	-60	-37	-68	58

¹ – short Positionen / + long Positionen

In Mio. CHF	Wertschwankungen von +/-5%						
	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	2	-2	-2	-3	-2	-3	3
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-2	2	2	3	2	3	-3

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Währungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich.

Umrechnungsrisiken bestehen bei der Überleitung von Gesamtergebnisrechnungen und Bilanzen von Konzerngesellschaften in die Konzernrechnung. Sie werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

32.4.4 Risiken aus Eigenkapitalinstrumenten

Der Konzern ist Kursrisiken von Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, welche entweder als zur Veräusserung verfügbar oder als erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden fallweise vom Supervisory and Nomination Committee, vom Finanzausschuss oder vom Group Treasury veranlasst.

Schindler hält für CHF 278 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: CHF 335 Mio.). Die grösste Einzelposition stellen die Anteile der Hyundai Elevator Co. Ltd. dar (CHF 223 Mio., Vorjahr: CHF 143 Mio.). Des Weiteren gehören Aktien sowie Alternative Investments dazu. Die damit verbundenen Kursrisiken ergeben sich aus Kursänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Geldflüsse des Konzerns haben können.

Wäre das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2014 um 10% höher/niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 4 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 6 Mio. höher bzw. CHF 20 Mio. tiefer). Das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 24 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 28 Mio. höher bzw. CHF 14 Mio. tiefer).

32.5 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit und den Unternehmenswert zu unterstützen. Hierfür wird die Kapitalstruktur den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Als Steuerungsgrösse für das Kapitalmanagement dient der Verschuldungsgrad (gearing ratio). Das Verhältnis von Nettoverbindlichkeiten zum Konzernkapital wird überwacht.

In Mio. CHF	2014	2013
Finanzschulden	949	1 007
Verbindlichkeiten	907	800
Flüssige Mittel	-2 722	-2 228
Nettoverbindlichkeiten/-guthaben	-866	-421
Konzerner Eigenkapital	2 996	2 525
Konzernkapital	2 130	2 104
Verschuldungsgrad (Nettoverbindlichkeiten in % Konzernkapital)	<0%	<0%

33 Finanzinstrumente

2014

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
Flüssige Mittel		2 722				2 722	2 722
Wertschriften	11	305	5			321	321
Forderungen		1 572				1 572	1 572
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26	104				130	130
Langfristige Finanzanlagen	66	169	269			504	504
Verbindlichkeiten					726	726	726
Finanzschulden				226	723	949	959
Passive Rechnungsabgrenzungen				42	802	844	844
Total	103	4 872	274	268	2 251		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	30	4	–	–23	11	
Wertschriftenerfolg	7		23	–2		28	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–17				–17	
Wertminderungen Hyundai Elevator Co. Ltd.			–40			–40	
Total	7	13	–13	–2	–23	–18	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair Value Änderungen			119			119	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–7			–7	
Total			112			112	
Total in Gesamtergebnis erfasst	7	13	99	–2	–23	94	

2013

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
Flüssige Mittel		2 228				2 228	2 228
Wertschriften	9	255	252			516	516
Forderungen		1 384				1 384	1 384
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33	90				123	123
Langfristige Finanzanlagen	46	141	191			378	378
Verbindlichkeiten					638	638	638
Finanzschulden					224	783	1 007
Passive Rechnungsabgrenzungen					12	680	692
Total	88	4 098	443	236	2 101		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	15	17	–	–23	9	
Wertschriftenerfolg	3			–6		–3	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–28				–28	
Wertminderungen Hyundai Elevator Co. Ltd.			–219			–219	
Total	3	–13	–202	–6	–23	–241	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair Value Änderungen			–194			–194	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			155			155	
Total			–39			–39	
Total in Gesamtergebnis erfasst	3	–13	–241	–6	–23	–280	

33.1 Fair Value Klassen

Klasse 1: Fair Values, die als notierte Preise auf aktiven Märkten bestehen.

Klasse 2: Fair Values, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür sind entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise zu berücksichtigen. Des Weiteren können solche Fair Values auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

Klasse 3: Fair Values, die auf Basis von nicht beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die Fair Value Klassen für die Bilanzpositionen Flüssige Mittel, Forderungen, aktive/passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten, welche nicht zum Fair Value bewertet sind, werden nicht separat offengelegt, da ihre Buchwerte aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente eine angemessene Annäherung sind.

In Mio. CHF				2014				2013
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values
Finanzaktiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Wertschriften	11	–	–	11	9	–	–	9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	20	–	20	–	33	–	33
Langfristige Finanzanlagen	66	–	–	66	46	–	–	46
Zur Veräusserung verfügbar								
Wertschriften	5	–	–	5	252	–	–	252
Langfristige Finanzanlagen	259	–	10	269	176	–	15	191
Finanzpassiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Finanzschulden	226	–	–	226	224	–	–	224
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	26	–	26	–	12	–	12
Übrige offengelegte Fair Values								
Finanzaktiven								
Wertschriften	–	305	–	305	–	255	–	255
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	6	–	6	–	–	–	–
Langfristige Finanzanlagen	–	169	–	169	–	141	–	141
Finanzpassiven								
Finanzschulden	408	192	–	600	610	186	–	796
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	16	–	16	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–	–	133	133	–	–	–	–

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen Fair Values der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Klassen).

Folgende Methoden und Annahmen wurden für die Ermittlung der Fair Values angewendet:

- Wertschriften: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.
- Langfristige Finanzanlagen: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.

- Finanzschulden: Die ausgegebenen Obligationen und Umtauschanleihe werden auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Bankdarlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen werden mittels der DCF-Methode ermittelt, welche auf nicht beobachtbaren Inputparametern beruht. Es resultiert daraus eine Kategorisierung in die Klasse 3.
- Derivate: Derivate sind in den Positionen aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen enthalten (Klasse 2). Der Schindler-Konzern hält derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungskontrakte und Zinssatz-Swaps. Diese Kontrakte werden in der Regel mit Finanzinstituten eingegangen, die ein Kreditrating auf Investmentstufe haben (hauptsächlich mindestens A-Rating). Die Fremdwährungskontrakte werden basierend auf beobachtbaren Spotkursen und Zinsstrukturkurven mittels der DCF-Methode bewertet. Zinssatz-Swaps werden basierend auf beobachtbaren Forward Rates mittels der Barwertmethode bewertet. Das eigene Ausfallrisiko sowie das der Gegenparteien werden bei der Bewertung von Derivaten berücksichtigt.

Finanzanlagen der Klasse 3 bestehen hauptsächlich aus Hedge Funds und Private-Equity-Investitionen. Ihre Bewertung stützt sich auf externe Gutachten.

33.2 Überleitung der Fair Values von Finanzinstrumenten der Klasse 3

In Mio. CHF	2014	2013
Langfristige Finanzanlagen		
1. Januar	15	15
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderungen	-1	-
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	-1	1
Verkäufe	-3	-1
31. Dezember	10	15

33.3 Derivative Aktiven und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2014			2013		
	Fair Value Aktiven	Fair Value Verbindlichkeiten	Nominalbetrag	Fair Value Aktiven	Fair Value Verbindlichkeiten	Nominalbetrag
Zu Handelszwecken gehalten						
Zinsinstrumente	-	1	27	-	-	61
Währungsinstrumente	20	25	1 971	29	12	1 822
Übrige	-	-	-	-	-	-9
Total zu Handelszwecken gehalten	20	26	1 998	29	12	1 874
Fair Value Absicherungen						
Währungsinstrumente	-	-	17	-	-	14
Total Fair Value Absicherungen	-	-	17	-	-	14
Cashflow-Absicherungen						
Währungsinstrumente	6	16	405	4	-	155
Total Cashflow-Absicherungen	6	16	405	4	-	155

34 Verpfändete Aktiven

In Mio. CHF	2014	2013
Wertschriften	31	10
Forderungen	16	15
Vorräte	5	2
Sachanlagen	7	7
Langfristige Finanzanlagen	22	18
Total verpfändete Aktiven	81	52

Die verpfändeten Aktiven dienen der Sicherung eigener Verpflichtungen.

35 Segmentberichterstattung

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und die Montage von Neuanlagen sowie den Unterhalt und die Modernisierung bestehender Anlagen beinhaltet. Das Segment wird als weltweite Einheit geführt.

Die Rubrik Finanzen enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, welche gegenüber Dritten bestehen.

Zusätzlich zu den Segmentinformationen werden im Sinne einer freiwilligen kontinuierlichen Offenlegung ausgewählte Informationen publiziert.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegen.

35.1 Segmentinformationen

2014

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Zusatzangaben zum Segment			
				Europa	Amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Eliminierungen
Umsatz Dritte	9 246	–	9 246	3 975	2 578	2 693	–
Umsätze mit anderen Zonen	–	–	–	341	13	142	–496
Total Umsatz	9 246	–	9 246	4 316	2 591	2 835	–496
Betriebsergebnis	1 138	198 ¹	940	–	–	–	–
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	195	–	195	54	41	100	–
Total Abschreibungen	157	–	157	64	32	61	–
davon Wertminderungen	21	–	21	–	–	21	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	46	19	27	–	–	–	–
Aktiven	8 921	2 416	6 505	2 367	1 410	2 728	–
Assoziierte Gesellschaften	227	195	32	–	–	–	–
Verbindlichkeiten	5 925	807	5 118	2 366	1 100	1 652	–

¹ Betriebsergebnis Finanzen: CHF –29 Mio., Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräußerungsgewinn Projekt Mall of Switzerland: CHF 82 Mio.

2013

In Mio. CHF				Zusatzangaben zum Segment			
	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Europa	Amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Eliminie- rungen
Umsatz Dritte	8 813	–	8 813	3 981	2 496	2 336	–
Umsätze mit anderen Zonen		–	–	305	11	148	–464
Total Umsatz	8 813	–	8 813	4 286	2 507	2 484	–464
Betriebsergebnis	896	–36	932				
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	269	–	269	130	69	70	–
Total Abschreibungen	120	–	120	60	31	29	–
davon Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	44	16	28				
Aktiven	7 797	2 201	5 596	2 370	1 256	1 970	–
Assoziierte Gesellschaften	334	188	146				
Verbindlichkeiten	5 272	971	4 301	2 092	989	1 220	–

35.2 Geografische Informationen

In Mio. CHF	2014			2013		
	Schweiz	übrige Länder	Konzern	Schweiz	übrige Länder	Konzern
Umsatz Dritte	910	8 336	9 246	902	7 911	8 813
Anlagevermögen ¹	434	1 580	2 014	496	1 235	1 731

¹ Ohne langfristige Finanzanlagen, latente Steuerforderungen

36 Anteilsbasierte Vergütung

36.1 Performance und Bonus Share Plan

Der Performance Share Plan und der Bonus Share Plan haben im Jahr 2013 die Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 ersetzt. Der Performance Share Plan gilt für das Supervisory and Nomination Committee und der Bonus Share Plan für Führungskräfte des Konzerns. Der Bonus Share Plan umfasst rund 500 Mitarbeitende. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob im Rahmen der Pläne Namenaktien oder Partizipationsscheine (PS) der Schindler Holding AG zugeteilt werden, über die konkrete Ausgestaltung (u. a. Anzahl Aktien und Ausübungsbedingungen) sowie die Begünstigten.

Die im Rahmen der Pläne zugeteilten Aktien bzw. PS gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde eine vorläufige Stückzahl von 82 000 Namenaktien im Rahmen der Pläne gewährt. Die definitive Anzahl wird erst im April 2015 aufgrund der Zielerreichung zugeteilt.

Der Personalaufwand ergibt sich aus der vorläufigen Stückzahl Namenaktien und dem Fair Value am Tag der Gewährung (Fair Value pro Titel CHF 132.90). Für die im Vorjahr gewährten Namenaktien wurde basierend auf der definitiv zugeteilten Anzahl von 82 023 Titeln eine Anpassung im Personalaufwand vorgenommen (Fair Value pro Titel CHF 132.20).

36.2 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

Die Pläne bestanden jeweils aus einem Aktien- und einem Optionsplan.

Die im Rahmen der Pläne letztmals im Jahr 2012 gewährten Aktien bzw. PS gingen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im April 2013 wurden im Rahmen der Kapitalbeteiligungspläne letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleiben. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

36.3 Deferred Share Plan

Der Deferred Share Plan hat im Jahr 2012 den Long Term Incentive Plan ersetzt. Er gilt für die Mitglieder der Konzernleitung und das exekutive Verwaltungsratsmitglied ausserhalb des Supervisory and Nomination Committee.

Gemäss dem Deferred Share Plan bestimmt der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen über die Gewährung von Anwartschaftsrechten (Performance Share Units). Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG.

Unter den Bedingungen des Deferred Share Plan sind bestimmte individuelle strategische Unternehmensziele (sogenannte Break-through Objectives) zu erreichen, die für das exekutive Verwaltungsratsmitglied ausserhalb des Supervisory and Nomination Committee und den CEO vom Verwaltungsratspräsidenten und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder vom CEO bestimmt werden. Die Zielerreichung wird jeweils nach Ablauf des Berichtsjahres (Performance-Zeitraum) vom Verwaltungsratspräsidenten respektive vom CEO beurteilt. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% der Zielbonusvereinbarung betragen.

Die Umwandlung der Performance Share Units in Aktien oder PS erfolgt drei Jahre nach Gewährung, jeweils im April, sofern der Mitarbeitende das Unternehmen nicht vorher verlassen oder die Regelungen des Schindler Code of Conduct verletzt hat. Die Aktien oder PS werden dann dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

Gemäss dem Deferred Share Plan wurden 51 289 (Vorjahr: 46 060) Performance Share Units entsprechend der individuellen Zielerreichung zugeteilt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst. Der Fair Value von CHF 124.84 (Vorjahr: CHF 124.12) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

36.4 Long Term Incentive Plan

Die Performance Share Units 2011, welche unter dem Long Term Incentive Plan im Jahr 2011 (Fair Value von CHF 103.86) gewährt wurden, sind Anwartschaftsrechte auf PS der Schindler Holding AG. Die Umwandlung dieser 29 241 Performance Share Units 2011 in PS erfolgte im April 2014 mit einer Conversion Rate von 1. Ab dem Zeitpunkt der Umwandlung sind die PS für die Begünstigten frei verfügbar.

36.5 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipationsscheinen Schindler Holding AG

36.5.1 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Zugewählte Optionen	138 012	162 002	222 621	207 896	464 175	357 092	160 711	138 376
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-259	-7 605	-23 254	-88 486	-316 470	-260 955	-134 401	-124 338
Ausstehend am 1. Januar 2014	137 753	154 397	199 367	119 410	147 705	96 137	26 310	14 038
Ausgeübte/verfallene Optionen	-8 706	-10 778	-74 098	-34 484	-35 412	-18 093	-8 332	-3 987
Bestand am 31. Dezember 2014	129 047	143 619	125 269	84 926	112 293	78 044	17 978	10 051
Ausübbar	-	-	125 269	84 926	112 293	78 044	17 978	10 051
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	PS	PS	PS	Aktien	Aktien	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	137.84	108.20	85.10	53.60	56.40	80.90	56.20	48.80
Ablauf Erdienungszeitraum	30.04.2016	30.04.2015	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2022	30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2013		137.15	137.77	137.34	135.55	133.98	134.93	133.15
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2014		135.46	136.89	134.77	133.65	134.83	135.50	136.05

Im Jahr 2013 sind die Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 durch den Performance und Bonus Share Plan ersetzt worden. Unter dem neuen Performance und Bonus Share Plan werden keine Optionen gewährt.

36.5.2 Long Term Incentive Plan

	2011	2010	2009	2008
Zugeteilte Optionen	104 854	107 739	314 783	155 311
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	–	–24 274	–162 017	–134 163
Ausstehend am 1. Januar 2014	104 854	83 465	152 766	21 148
Ausgeübte/verfallene Optionen	–	–12 318	–46 593	–2 386
Bestand am 31. Dezember 2014	104 854	71 147	106 173	18 762
Berechtigt zum Bezug von	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	124.80	85.10	56.40	78.90
Ablauf Erdienungszeitraum	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2013		128.75	139.23	136.20
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2014		136.54	133.20	135.40

Im Jahr 2012 ist der Long Term Incentive Plan durch den Deferred Share Plan ersetzt worden. Unter dem neuen Deferred Share Plan werden keine Optionen gewährt.

36.6 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

	2014	2013
Namenaktien/PS Schindler Holding AG	11 292	3 624
Performance Share Units	51 289	46 060
Optionen auf Namenaktien/PS (Kapitalbeteiligungsplan 2000)		12 684

37 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2014 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 639 751 Namenaktien (Vorjahr: 47 720 376) der Schindler Holding AG, was 69,9% (Vorjahr: 67,3%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten. Es kommen grundsätzlich die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anwendung. Verrechnete Vergütungen für Geschäftsführungs- und andere zentrale Leistungen werden auf Basis der Kosten plus einer marktüblichen Marge veranschlagt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der ALSO Holding AG eine unbeanspruchte Finanzierungsverpflichtung von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.).

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2014	2013
Fakturierter Umsatz	46	57
Material- und Betriebsaufwand	27	23
Forderungen und Darlehen	29	31
Verbindlichkeiten	10	12

Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	120	112
Zinsaufwand	–	–

38 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,8 Mio. (Vorjahr: CHF 2,5 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung eine fixe Grundvergütung sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

In Mio. CHF	2014	2013
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	22	23
Beiträge an Pensionspläne und Sozialversicherungen	4	4
Dienstjubiläums- oder andere Beiträge	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	9	7
Total	35	34

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Vergütungsbericht.

39 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
			2014	2013		
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250 EGP	●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 084 ARS	●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	8 500 AUD	●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000 EUR	●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100,0	100,0	70 479 BRL	● ●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	100 USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	59 200 CLP	●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2014	2013			
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	51,0	46,0	251 000 CNY	●	●
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000 HKD		●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 MOP		●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400 CNY	●	●
	Suzhou	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100,0	100,0	38 914 CNY	●	
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000 DKK		●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715 EUR		●
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997 EUR		●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100 EUR		●
Frankreich	Velizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594 EUR		●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	3 638 EUR		●
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 500 GBP		●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879 INR	●	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	50,0	6 745 000 IDR		●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	7 045 ILS		●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400 EUR		●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100,0	100,0	25 000 JPY		●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,9	99,9	500 000 JPY		●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100 CAD		●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	5 000 KES		●
Kolumbien	Bogota	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100,0	100,0	10 198 551 COP		●
	Medellin	Ascensores Andino S.A.S.	–	100,0	172 000 COP		●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000 CHF		○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000 MYR		●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	10 000 MAD		●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	32 073 MXN		●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000 NZD		●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567 EUR		●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100,0	100,0	5 000 NOK		●
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100,0	100,0	8 000 NOK		●
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs AG	100,0	100,0	70 EUR		○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000 EUR		●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000 EUR		●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Peru S.A.	100,0	100,0	6 718 PEN		●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000 PHP		●
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100,0	100,0	5 000 PLN		●
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	100,0	100,0	4 000 EUR		●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125 RON		●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21 RUR		●
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	90,0	90,0	30 000 SAR		●
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440 SEK		●
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	–	74,0	500 CHF		○
		Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000 CHF	●	●
		Schindler Digital Business AG	100,0	100,0	1 000 CHF		○
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000 CHF		○
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000 CHF		○
		Schindler Pars International Ltd.	100,0	100,0	5 000 CHF		● ○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100,0	100,0	2 000 CHF	●	
	Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000 CHF		●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2014	2013			
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	8 500	SGD	●
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	●
		Schindler Eskalatory s.r.o.	100,0	100,0	1 236	EUR	●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	● ● ○
	Saragossa	Schindler Ibérica Management S.A.	100,0	100,0	4 420	EUR	○
Sudafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90,0	90,0	0,09	ZAR	●
Sudkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 155 000	KRW	●
Taiwan	Taipei	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	100 000	TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	●
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	●
Turkei	Istanbul	Schindler Turkei Asansor Sanayi A.S.	100,0	100,0	14 459	TRY	●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Moztglpcsz KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100,0	100,0	1	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100,0	100,0	1	USD	●
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen)	100,0	100,0	–	–	●
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485	VND	● ●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

40 Bezahlte Dividenden und Antrag des Verwaltungsrates

Im Jahr 2014 wurden CHF 245 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 254 Mio.). Dies entspricht einer Dividende von CHF 2.20 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: CHF 2.20).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Berichtsjahr 2014 eine ordentliche Dividende von CHF 2.20 sowie eine Zusatzdividende von CHF 1.00 je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenanfordernis von CHF 361 Mio. Die beantragten Dividenden sind nicht im vorliegenden Finanzbericht enthalten, da sie in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet werden, in der die Ausschüttung von der Generalversammlung beschlossen wird.

41 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 12. Februar 2015 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 20. März 2015 zur Genehmigung vorgelegt.

42 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Euro-Mindestkurses bekanntgegeben. Dies führte zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens, welcher als Darstellungswahrung des Schindler-Konzerns verwendet wird. Die Umrechnung von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung wird voraussichtlich einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf die Konzernrechnung haben und die im Eigenkapital erfassten kumulativen Umrechnungsdifferenzen erhöhen. Auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hat die Aufhebung des Euro-Mindestkurses keine Auswirkungen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 65), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 12. Februar 2015

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung Schindler Holding AG

- 69 Erfolgsrechnung
- 70 Bilanz
- 71 Anhang zur Jahresrechnung
- 81 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 82 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung
Schindler Holding AG

In 1 000 CHF	Anmerkung	2014	2013
Ertrag			
Beteiligungsertrag	1	751 321	1 082 648
Finanzertrag	2	40 608	19 807
Ausserordentlicher Ertrag		13 639	2 251
Total Ertrag		805 568	1 104 706
Aufwand			
Finanzaufwand	3	9 870	23 430
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4	–	283 022
Verwaltungs- und Steueraufwand		34 599	33 302
Total Aufwand		44 469	339 754
Jahresgewinn		761 099	764 952

Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	5	1 953 764		1 583 147	
Wertschriften	6	166 772		869 310	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		496 822		287 218	
Forderungen gegenüber Dritten		1 417		1 555	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 492		2 574	
Total Umlaufvermögen		2 620 267	57,5	2 743 804	58,3
Anlagevermögen					
Beteiligungen	7	1 484 015		1 503 103	
Darlehen an Konzerngesellschaften		442 064		456 168	
Langfristige Finanzanlagen		7 176		7 176	
Total Anlagevermögen		1 933 255	42,5	1 966 447	41,7
Total Aktiven		4 553 522	100,0	4 710 251	100,0

Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Fremdkapital					
Kurzfristige Obligationenanleihen	9	–		200 000	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	474 423		389 212	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2 960		5 325	
Passive Rechnungsabgrenzungen		12 202		17 308	
Langfristige Obligationenanleihen	9	618 070		618 070	
Rückstellungen	10	61 544		60 281	
Total Fremdkapital		1 169 199	25,7	1 290 196	27,4
Eigenkapital					
Aktienkapital	11	6 818		7 089	
Partizipationskapital	11	4 462		4 617	
Gesetzliche Reserven	12	317 121		317 121	
Reserven für eigene Aktien	12, 15	142 773		638 436	
Freie Reserven	12	2 120 542		1 666 400	
Vortrag aus Vorjahr		31 508		21 440	
Jahresgewinn	12	761 099		764 952	
Total Eigenkapital		3 384 323	74,3	3 420 055	72,6
Total Passiven		4 553 522	100,0	4 710 251	100,0

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2014 wurde nach den Grundsätzen des Schweizerischen Aktienrechts erstellt. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konzernrechnung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften, vertraglich vereinbarte Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen innerhalb des Konzerns.

2 Finanzertrag

In 1 000 CHF	2014	2013
Zinsen	10 105	2 994
Fremdwährungsergebnis	–	4 018
Ertrag und Kursgewinn auf Finanzinstrumenten	28 271	10 779
Übriger Finanzertrag	2 232	2 016
Total Finanzertrag	40 608	19 807

3 Finanzaufwand

In 1 000 CHF	2014	2013
Zinsen	7 188	6 941
Fremdwährungsergebnis	2 682	–
Kursverlust auf Finanzinstrumenten	–	14 308
Übriger Finanzaufwand	–	2 181
Total Finanzaufwand	9 870	23 430

4 Abschreibungen und Wertberichtigungen

In 1 000 CHF	2014	2013
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.	–	282 986
Abschreibungen und Wertberichtigungen Darlehen	–	36
Total	–	283 022

5 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel sind in Festgeldern mit kurzen Laufzeiten und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Positionen bei verschiedenen Finanzinstituten angelegt. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

6 Wertschriften

In 1 000 CHF	2014	2013
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	126 108	615 299
Übrige Anlagen	40 664	254 011
Total Wertschriften	166 772	869 310

Die eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind zum Anschaffungswert oder zum tieferen Fair Value bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Aktien und Partizipationsscheine sowie die Angaben zum Rückkauf sind in Anmerkung 15 ersichtlich.

7 Beteiligungen

In 1 000 CHF	2014	2013
1. Januar	1 503 103	1 863 243
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen	–	13 235
Zugänge	28 687	1 112
Abgänge	–47 775	–91 501
Wertberichtigungen	–	–282 986
31. Dezember	1 484 015	1 503 103

Die Schindler Holding AG hat im Berichtsjahr und im Vorjahr Beteiligungen an andere Konzerngesellschaften verkauft. Ferner wurde im Vorjahr eine Wertberichtigung der Beteiligung Hyundai Elevator Co. Ltd. vorgenommen.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 39, Jahresrechnung Konzern.

8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Neben Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften enthält diese Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären der Schindler Holding AG von CHF 119,7 Mio. (Vorjahr: CHF 111,5 Mio.). Die Verbindlichkeiten werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

9 Anleihen

In 1 000 CHF	2014	2013
0,625%-Obligationenanleihe 2011–2014, Fälligkeit 21.11.2014	–	200 000
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, Fälligkeit 21.11.2016	400 000	400 000
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, Fälligkeit 5.6.2017	218 070	218 070

Die Umtauschanleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel.

10 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 61,5 Mio. (Vorjahr: CHF 60,3 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkrede- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung.

11 Aktien- und Partizipationskapital

11.1 Aktienkapital

	in CHF		
	Anzahl	Nennwert	Aktienkapital
31. Dezember 2011	71 776 700	0.10	7 177 670
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-336 644		-33 664
31. Dezember 2012	71 440 056	0.10	7 144 006
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-552 411		-55 241
31. Dezember 2013	70 887 645	0.10	7 088 765
Herabsetzung per 26. Mai 2014	-2 707 293		-270 729
31. Dezember 2014	68 180 352	0.10	6 818 035

11.2 Partizipationskapital

	in CHF		
	Anzahl	Nennwert	Partizipationskapital
31. Dezember 2011	48 609 400	0.10	4 860 940
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-1 714 600		-171 460
31. Dezember 2012	46 894 800	0.10	4 689 480
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-722 891		-72 289
31. Dezember 2013	46 171 909	0.10	4 617 191
Herabsetzung per 26. Mai 2014	-1 553 376		-155 338
31. Dezember 2014	44 618 533	0.10	4 461 853

12 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Partizipationskapital	Gesetzliche Reserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2011	7 178	4 861	317 121	365 427	1 551 706	687 344	2 933 637
Dividende						-232 298	-232 298
Zuweisung Freie Reserven					440 000	-440 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				107 773	-107 773		-
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-34	-171		-204 232	205		-204 232
Gewinn 2012						550 609	550 609
31. Dezember 2012	7 144	4 690	317 121	268 968	1 884 138	565 655	3 047 716
Dividende						-254 215	-254 215
Zuweisung Freie Reserven					290 000	-290 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				507 866	-507 866		-
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-55	-73		-138 398	128		-138 398
Gewinn 2013						764 952	764 952
31. Dezember 2013	7 089	4 617	317 121	638 436	1 666 400	786 392	3 420 055
Dividende						-244 884	-244 884
Zuweisung Freie Reserven					510 000	-510 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				56 284	-56 284		-
Herabsetzung per 26. Mai 2014	-271	-155		-551 947	426		-551 947
Gewinn 2014						761 099	761 099
31. Dezember 2014	6 818	4 462	317 121	142 773	2 120 542	792 607	3 384 323
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

13 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf CHF 808,2 Mio. (Vorjahr: CHF 732,7 Mio.) und decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Ferner bestehen betragsmässig nicht quantifizierte Garantien und Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zugunsten von Dritten (Vorjahr: CHF 2,9 Mio.).

Aus der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1 000 CHF	2014	2013
Total Verbindlichkeiten	1 526	1 298

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

15 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

15.1 Veränderung Anzahl und Wert

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2013	1 138 281	108	1 555 803	161
Vernichtung	-552 411	-60	-722 891	-78
Käufe	2 876 249	373	1 338 929	174
Verkäufe	-5 560	-1	-	-
Anteilsbasierte Vergütung				
Abgänge Aktien und PS	-39 394	-5	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-131 748	-8	-217 968	-19
Wertdifferenzen aus Abgängen		-2		-4
31. Dezember 2013	3 285 417	405	1 953 873	234
Vernichtung	-2 707 293	-350	-1 553 376	-202
Käufe	162 600	21	544 000	72
Verkäufe	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-82 023	-11	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-112 932	-7	-159 439	-13
Wertdifferenzen aus Abgängen		-3		-3
31. Dezember 2014	545 769	55	785 058	88
Reservierte Aktien und PS für Beteiligungspläne	471 769		529 815	

15.2 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im September 2012 ein maximal drei Jahre laufendes Rückkaufprogramm (2013–2015) zum Marktpreis beschlossen. Demnach können ab dem 3. Januar 2013 maximal 4 273 284 Namenaktien, was zu diesem Zeitpunkt 3,6% des Grundkapitals bzw. 6,0% der Stimmrechte entspricht, und maximal 9 378 960 Partizipationsscheine (7,9% des Grundkapitals) zurückgekauft werden. Insgesamt darf der Rückkauf 9,5% des Grundkapitals nicht übersteigen.

Die Abwicklung des Rückkaufprogramms (2013–2015) erfolgt über die bei der SIX Swiss Exchange errichteten zweiten Handelslinien für Namenaktien und für Partizipationsscheine. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und eigene Titel erwerben. Die Schindler Holding AG hat keine Verpflichtung, eigene Namenaktien und Partizipationsscheine über die zweite Handelslinie zu kaufen, sie tritt je nach Marktgeschehen als Käuferin auf.

Im Berichtsjahr sind im Rahmen des Rückkaufprogramms insgesamt 74 000 Namenaktien und 249 200 Partizipationsscheine zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft worden. Der Verwaltungsrat beantragt an der kommenden Generalversammlung vom 20. März 2015, das Grundkapital um die zurückgekauften Namenaktien und Partizipationsscheine zu reduzieren.

Im Vorjahr wurde das laufende Rückkaufprogramm zum Marktpreis vom 18. Oktober 2013 bis zum 14. November 2013 sistiert. Dafür stand vom 1. November 2013 bis zum 14. November 2013 ein Rückkaufangebot zum Festpreis zur Annahme offen. Dieses Rückkaufangebot zum Festpreis umfasste 4 100 000 Namenaktien zu einem Preis von CHF 129.00 pro Titel, was 5,8% der ausgegebenen Namenaktien entsprach, und 4 100 000 Partizipationsscheine zu einem Preis von CHF 129.80 pro Titel, was 8,9% des ausgegebenen Partizipationskapitals entsprach. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist wurden 2 406 693 Namenaktien und 613 976 Partizipationsscheine zum Rückkauf angedient.

Im Rahmen des Rückkaufprogramms (2013–2015) und des Rückkaufangebots zum Festpreis hat die Schindler Holding AG in den Berichtsjahren 2013 und 2014 gesamt- haft 2 781 293 Namenaktien und 1 802 576 Partizipationsscheine zurückgekauft.

2 707 293 Namenaktien und 1 553 376 Partizipationsscheine, welche in den Berichtsjahren 2013 und 2014 zurückgekauft worden sind, wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 2014 mittels Kapitalherabsetzung rechtskräftig per 26. Mai 2014 vernichtet.

16 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 37, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

17 Leistungen an nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an zwei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.). Der versicherungsmathematisch ermittelte Barwert dieser zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 1,2 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung erfasst.

18 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

18.1 Verwaltungsrat

2014

Per 31.12.	Partizipations-		Anzahl
	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	34 764	4 523 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	4	1 155	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	26 726	–	5 999 ⁶
Jürgen Tinggren ^{1,2}	30 920	5 203	63 326 ⁷
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	56 251	21 159	28 204 ⁸
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	4	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2014 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 639 751 Aktien, was 69,9% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2011)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁷ Definitiv erworbene Optionen:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 27 000 (Namenaktien)
- aus Long Term Incentive Plan 2010: 18 115 (Partizipationsscheine)
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 18 211 (Partizipationsscheine)

⁸ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

2013

Per 31.12.	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	30 406	4 358 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	4	3 094	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	20 209	5 600	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	11 658	17 241	59 085 ⁶
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	4	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2013 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 720 376 Aktien, was 67,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2010)

⁶ Definitiv erworbene Optionen:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 44 593 (Namenaktien)
- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492 (Partizipationsscheine)

18.2 Konzernleitung

2014

Per 31.12.	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 ¹	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010 ⁴	PS Zuteilung 2011 ⁵
Silvio Napoli, CEO	8 420	9 981	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999 ⁵
Miguel A. Rodríguez	23 629	–	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999 ⁵
Erich Ammann	12 696	5 225	–	–	–	–	–	–	8 570 ⁵
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	–	1 858 ¹
Carlos Guembe	3 693	1 989	–	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228 ⁵
Albert Haffert	3 285	6 928	–	–	3 773	–	8 361	4 982	6 856 ⁵
Thomas Oetterli	4 998	7 307	–	–	–	–	8 361	4 529	5 142 ⁵
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	8 361	2 944	3 000 ⁵
Jakob Züger	14 111	–	–	–	–	–	–	–	6 856 ⁵

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2013

Per 31.12.	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 ¹	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010	
Jürgen Tinggren, CEO	30 920	–	–	–	–	–	27 000	18 115 ⁴	
Miguel A. Rodríguez	23 629	7 542	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340 ⁴	
Erich Ammann	12 696	2 776	–	–	–	–	–	–	
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	1 792 ¹	
Didier Gaudoux	910	6 465	–	–	–	–	4 687	5 435 ⁴	
Albert Haffert	3 736	5 928	–	–	3 773	2 386	8 361	4 982 ⁴	
Silvio Napoli	8 420	8 267	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340 ⁴	
Thomas Oetterli	4 998	5 838	–	–	–	–	8 361	4 529 ⁴	
Oswald Schmid	793	3 501	–	–	–	–	8 361	2 944 ⁴	
Jakob Züger	17 981	6 622	–	–	–	–	–	7 246 ⁴	

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 36.5, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

19 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risikomanagement sind im Corporate-Governance-Bericht, Anmerkung 3.7, im Detail beschrieben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Anträge an die Generalversammlung

In 1 000 CHF	31.12.2014	31.12.2013	
Bilanzgewinn			
Jahresgewinn	761 099	764 952	
Vortrag aus Vorjahr	31 508	21 440	
Total Bilanzgewinn	792 607	786 392	
Gewinnverwendung			
Ordentliche Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.20)	149 997 ¹	148 596 ²
pro Partizipationsschein	CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.20)	98 161 ¹	96 288 ²
Zusätzliche Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 1.00	68 180 ¹	
pro Partizipationsschein	CHF 1.00	44 619 ¹	
Total Ausschüttung	360 957	244 884	
Zuweisung Freie Reserven	400 000	510 000	
Total Gewinnverwendung	760 957	754 884	
Vortrag auf neue Rechnung	31 650	31 508	

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive Eigenbestand).

² Ausschüttung exklusive Dividende auf Eigenbestand

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 69 bis 81), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 12. Februar 2015

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Vergütungsbericht

85	Leitlinien
86	Vergütungssystem
91	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
92	Vergütungen für das Berichtsjahr
95	Vergütungen für das Vorjahr
96	Leistungen an frühere Organmitglieder
96	Darlehen und Kredite
96	Anträge an die Generalversammlung 2015
98	Beteiligungsverhältnisse
101	Bericht der Revisionsstelle

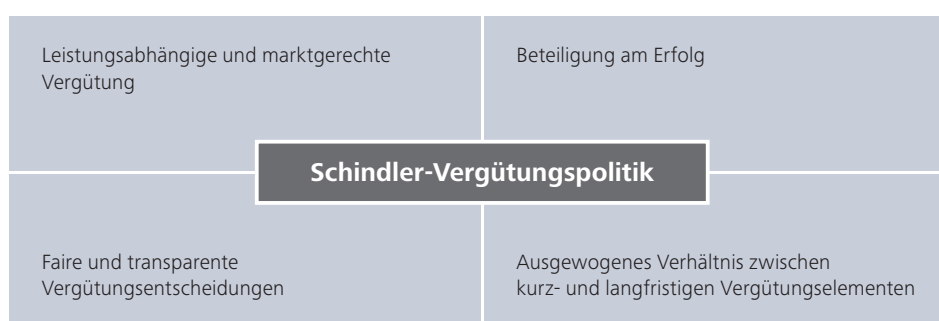
Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und bezieht sich auf das Berichtsjahr 2014, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, stimmt die Generalversammlung jährlich gesondert über die Genehmigung der Gesamtvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab. Gemäss Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:

- für das laufende Geschäftsjahr 2015 (prospektive Abstimmung) über die maximal zulässige gesamte fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- für das Berichtsjahr 2014 (retrospektive Abstimmung) über die gesamte variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

1 Leitlinien

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.



2 Vergütungssystem

2.1 Übersicht Gesamtvergütung

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

	Verwaltungsrat			Konzernleitung		
	VRA ¹	Exekutives Mitglied	Nicht exekutives Mitglied			
Fixe Vergütung (Grundvergütung)						
Bar (brutto)						
Jahresgehalt	■	■		■	} Prospektive Genehmigung	
Fixes Verwaltungsrats honorar	■		■			
Spesepauschalen						
Pauschalspesen	■		■			
Repräsentationsspesen	■			■		
Autospesen	■	■		■		
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen						
Vorsorgeleistungen					} Retrospektive Genehmigung	
Pensionskasse	■	■		■		
Schindler Stiftung	■	■		■		
Sozialabgaben	■		■	■		
Nebenleistungen	■	■		■		
Variable Vergütung						
Kurzfristig – Bonus bar	■	■		■	} Retrospektive Genehmigung	
Langfristig – Beteiligungspapiere						
Performance Share Plan (PSP)	■					
Deferred Share Plan (DSP)		■		■		
Sozial- und Nebenleistungen						
Sozialabgaben	■	■		■		
Nebenleistungen				■		

¹ Exekutives Mitglied und vollamtliches Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

2.2 Grundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.
- Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die Grundvergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr CHF 20 000 übersteigen.
- Das Verwaltungsrats honorar wird von der Schindler Holding AG ausgerichtet. Die übrigen Vergütungen werden nicht von der Schindler Holding AG, sondern von direkt oder indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften ausgerichtet. Die offengelegten Vergütungen enthalten die gesamte Vergütung unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet wird.
- In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied lebt, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung von Konzernleitungsmitgliedern ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der Grundvergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Die mit der variablen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden dort unter Nebenleistungen oder Sozialabgaben ausgewiesen.

2.3 Fixe Vergütung (Grundvergütung)

Die Grundvergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt (Monatsgehalt sowie Jahresendzulage – 13. Monatslohn), pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. Unter Nebenleistungen sind Beiträge zur Krankenversicherung und Kaderversicherung und Leistungen im Rahmen einer Entsendung zu verstehen. Zudem erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates ein fixes Verwaltungsrats honorar und eine Spesenpauschale.

Die Zusammensetzung der Grundvergütung orientiert sich an den rechtlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern, in denen der Begünstigte seinen Arbeitsvertrag hat.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsrats honorar und eine Spesenpauschale.

2.4 Variable Vergütung

2.4.1 Leistungsabhängiger Bonus bar (kurzfristig)

Der Schindler-Konzern verwendet für die exekutiven Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder zwei unterschiedliche Systeme zur Festlegung des leistungsabhängigen Bonus. Der Verwaltungsrat entscheidet für jedes exekutive Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglied, welches System anwendbar ist.

Bonus auf Cashflow

Der Bonus wird basierend auf einem Promillesatz des konsolidierten Cashflows aus Geschäftstätigkeit (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) festgelegt. Der Promillesatz wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Dieses System gilt für die Mitglieder des Supervisory and Nomination Committee (VRA). Bei der Festlegung des Promillesatzes wird für den Verwaltungsratspräsidenten die vertraglich vereinbarte Promillesatz-Spannweite, deren Obergrenze seit 1997 unverändert ist, berücksichtigt. Für die weiteren Mitglieder des VRA wird bei der Festsetzung des Bonus zudem das Erreichen strategischer sowie vom Verwaltungsratspräsidenten individuell festgelegter Ziele mitberücksichtigt.

Bonus auf Zielerreichung

Der Bonus wird basierend auf dem Erreichen von persönlichen, operativen und/oder finanziellen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Berichtsjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen.

Dieses System gilt für die Mitglieder der Konzernleitung sowie das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, welches nicht dem VRA angehört.

2.4.2 Leistungsabhängige Zuteilung von Beteiligungspapieren (langfristig)

Der Schindler-Konzern verwendet zwei Kapitalbeteiligungspläne für die exekutiven Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder. Der Verwaltungsrat entscheidet für jedes exekutive Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglied, welcher Plan anwendbar ist.

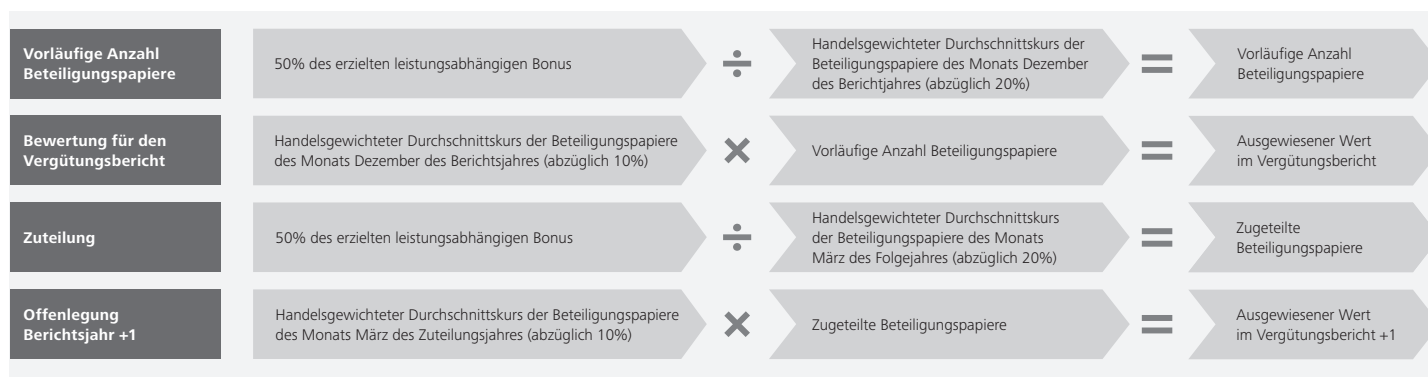
Performance Share Plan

Auf der Grundlage des Performance Share Plan (PSP) werden 50% des für das Berichtsjahr erzielten leistungsabhängigen Bonus in Form von Beteiligungspapieren ausbezahlt. Die Beteiligungspapiere werden jeweils im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) zugeteilt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Der PSP gilt für die Mitglieder des VRA.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann. Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres, mit einem Abschlag von 20%. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember des Berichtsjahres, mit einem Abschlag von 20%. Die definitive Anzahl wird jeweils im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich eines Abschlages von 10% bewertet. Der Abschlag berücksichtigt, dass die Beteiligungspapiere nach Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.



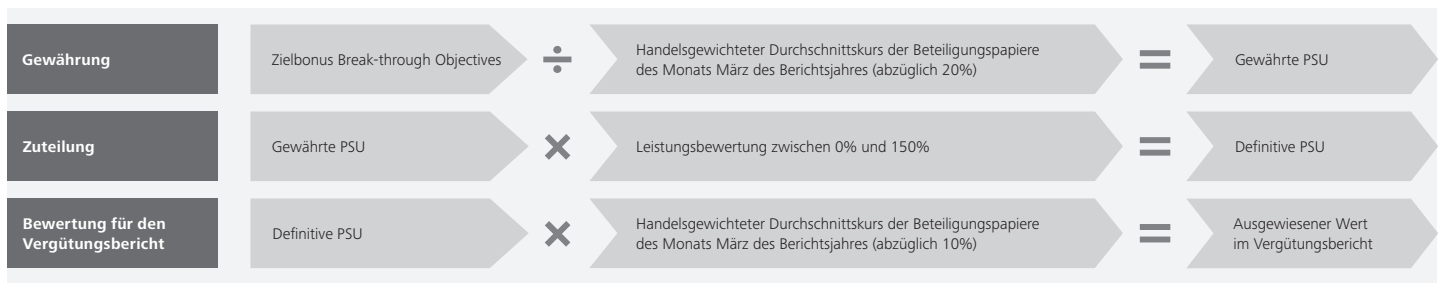
Deferred Share Plan

Im Rahmen des Deferred Share Plan (DSP) wird basierend auf einer arbeitsvertraglichen Zielbonus-Vereinbarung jeweils für das Berichtsjahr eine Anzahl von sogenannten Performance Share Units (PSU) gewährt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob die PSU in Namenaktien oder Partizipationsscheine umgewandelt werden. Der DSP gilt für die Mitglieder der Konzernleitung sowie das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, welches nicht dem VRA angehört.

Zur Berechnung der Anzahl gewährter PSU wird der handelsgewichtete Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich 20% herangezogen. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen. Zu Beginn des Berichtsjahres wird für jeden Begünstigten eine Reihe von individuellen strategischen Unternehmenszielen (sogenannte Break-through Objectives) festgelegt. Die Beurteilung der individuellen Zielerreichung erfolgt im Folgejahr. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% der Zielbonusvereinbarung betragen. Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl PSU handelt es sich bereits um die definitive Anzahl.

Die PSU werden drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Beteiligungspapiere sämtliche damit verbundenen Rechte. Bei Verstößen gegen den Code of Conduct oder wenn der Begünstigte auf eigenen Wunsch den Schindler-Konzern verlässt, verfällt der Anspruch auf Umwandlung.

Die definitiv zugeteilten PSU werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung) abzüglich eines Abschlages von 10% bewertet. Der Abschlag berücksichtigt, dass die PSU erst drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt werden. Im Vorjahr wurde der handelsgewichtete Durchschnittskurs des Monats Dezember 2013, abzüglich eines Abschlages von 10%, als Basis für den Einbezug in die Gesamtvergütung verwendet.



3 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den VRA und den Vergütungsausschuss (Compensation Committee) dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Vergütungsentscheide kommen unter Einhaltung der gängigen Ausstandsregeln zustande. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Zusammensetzung Vergütungsausschuss

Stand 31.12.2014		
Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Vergütungsausschuss

- schlägt die Bedingungen des Arbeitsvertrages sowie die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Bedingungen der Arbeitsverträge sowie die Zielvergütungen für die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des CEO die Zielvergütungen für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor

Der Verwaltungsratspräsident

- schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO

Der CEO

- schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die übrigen Konzernleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat

- genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident), den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- bestimmt auf Antrag des Vergütungsausschusses die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten
- genehmigt das Vergütungssystem (inklusive der Vergütungs- und Bonusreglemente)

Übersicht Vergütungsprozess Verwaltungsrat

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Vorschlag/Antrag	Effektive variable Vergütung
		Festlegung/ Genehmigung		Festlegung/ Genehmigung
Verwaltungsratspräsident (VRP)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Übrige exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Nicht exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	-

Übersicht Vergütungsprozess Konzernleitung

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Vorschlag/Antrag	Effektive variable Vergütung
		Festlegung/ Genehmigung		Festlegung/ Genehmigung
CEO	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Übrige Konzernleitung	CEO/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	CEO

4 Vergütungen für das Berichtsjahr

4.1 Gesamtübersicht Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Variable Vergütung			Total 2014
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben- leistungen	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namen- aktien	Performance Share Units	Sozial- und Neben- leistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	2 125	293	517	582	-	53	3 570 ⁹
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	300	14	352 ⁸	-	-	58 ⁸	724
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2,4}	952	317	690	776	-	91	2 826
Jürgen Tinggren ^{1,2,4,5}	989	299	733	824	-	83	2 928
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	725	308	585	-	900	252	2 770
Prof. Dr. Pius Baschera ³	200	12	-	-	-	-	212
Prof. Dr. Monika Bütler ³	200	12	-	-	-	-	212
Dr. Hubertus von Grünberg ³	200	9	-	-	-	-	209
Anthony Nightingale ³	200	9	-	-	-	-	209
Lord Charles Powell ^{3,6}	43	2	-	-	-	-	45
Rolf Schweiger ³	200	9	-	-	-	-	209
Carole Vischer ³	200	12	-	-	-	-	212
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	280 ⁷	16	-	-	-	-	296
Gesamtvergütung	6 614	1 312	2 877	2 182	900	537	14 422

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ 80%-Pensum, Jürgen Tinggren seit 1. April 2014

⁵ Seit Generalversammlung 2014; inklusive Entschädigung bis Generalversammlung 2014 (Jürgen Tinggren war bis zum 31. Dezember 2013 CEO)

⁶ Bis Generalversammlung 2014

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee 2013/2014 von CHF 80 000 (inklusive CHF 40 000 für das Jahr 2013)

⁸ Honorar für Beratertätigkeit CHF 409 835

⁹ Davon hat Alfred N. Schindler im Berichtsjahr über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

Die Verwaltungsrats honorare (inkl. Spesenpauschale) betragen unverändert: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000.

Für das Berichtsjahr betrug der variable Teil der Gesamtvergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 50% (Vorjahr: 47%): davon 41% Bonus bar (Vorjahr: 41%), 51% in Form von langfristigen Beteiligungspapieren (Vorjahr: 50%) und 8% Sozial- und Nebenleistungen (Vorjahr: 9%).

Die ausgewiesene variable Vergütung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates wurden an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, für das Berichtsjahr unter den Kapitalbeteiligungsplänen Namenaktien zuzuteilen.

Beteiligungspapiere und Performance Share Units

	Namenaktien ¹	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	4 686	–
Dr. Rudolf W. Fischer	6 248	–
Jürgen Tinggren	6 639	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	7 693

¹ Für die Ermittlung dieser vorläufigen Stückzahl wurde ein Wert von CHF 110.37 verwendet (handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2014 abzüglich 20%). Die genaue Anzahl wird erst im April 2015 ermittelt, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs März 2015 abzüglich 20%.

Wert pro Beteiligungspapier und Performance Share Unit

In CHF	Performance Share Plan	Deferred Share Plan
Beteiligungsrecht	Namenaktie	PSU auf Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2014		129.99
Handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2014	137.96	
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	124.17	116.99

4.2 Gesamtübersicht Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Variable Vergütung			Total 2014
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben- leistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Neben- leistungen	Sozial- abgaben	
Gesamtvergütung	6 283	2 253	4 966	5 100	1 194	261	20 057
Höchste Einzelentschädigung: Silvio Napoli, CEO	865	425	1 200	1 350	20	–	3 860

Betreffend die Zusammensetzung der Konzernleitung, welche für die Gesamtvergütung berücksichtigt wurde, wird auf 4.1 der Corporate Governance verwiesen.

Für das Berichtsjahr betrug der variable Teil der Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung im Schnitt 57% (Vorjahr: 54%): davon 43% Bonus bar (Vorjahr: 40%), 44% in Form von langfristigen Beteiligungspapieren (Vorjahr: 43%) und 13% Sozial- und Nebenleistungen (Vorjahr: 17%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung wurden an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Performance Share Units

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	43 596
Silvio Napoli, CEO	11 539

Die Angaben über die verwendeten Werte pro PSU sind unter 4.1 offengelegt.

4.3 Genehmigte fixe Vergütung (Grundvergütung)

In 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Konzernleitung
Durch die Generalversammlung 2014 genehmigt	8 200	8 800
Effektive Grundvergütung 2014	7 926	8 536

5 Vergütungen für das Vorjahr

5.1 Gesamtübersicht Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Variable Vergütung			Total 2013
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben- leistungen	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namen- aktien	Performance Share Units	Sozial- und Neben- leistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	2 125	310	496	559	–	80	3 570 ⁸
Luc Bonnard, Vizepräsident ⁴	289	20	431 ⁶	–	–	95 ⁶	835
Prof. Dr. Peter Athanas ⁷	1 051	310	1 500	–	–	80	2 941
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2,3}	1 074	323	678	762	–	154	2 991
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	796	318	585	–	833	155	2 687
Prof. Dr. Pius Baschera ⁴	193	16	–	–	–	–	209
Prof. Dr. Monika Bütler ^{4,5}	148	9	–	–	–	–	157
Dr. Hubertus von Grünberg ⁴	193	13	–	–	–	–	206
Anthony Nightingale ^{4,5}	148	7	–	–	–	–	155
Lord Charles Powell ⁴	193	13	–	–	–	–	206
Rolf Schweiger ⁴	193	14	–	–	–	–	207
Carole Vischer ^{4,5}	148	9	–	–	–	–	157
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ⁴	193	16	–	–	–	–	209
Gesamtvergütung	6 744	1 378	3 690	1 321	833	564	14 530

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ 80%-Pensum seit 1. Juli 2013

⁴ Nicht exekutives Mitglied

⁵ Seit Generalversammlung 2013

⁶ Honorar für Beratertätigkeit CHF 526 000

⁷ Exekutives Mitglied und Mitglied VRA bis Generalversammlung 2013, inklusive Entschädigung bis 31. Dezember 2013

⁸ Alfred N. Schindler hat im Berichtsjahr 2013 CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

Die Verwaltungsratshonorare (inkl. Spesenpauschale) wurden per 1. Juli 2013 angepasst: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000. In der Grundvergütung sind für das Berichtsjahr 2013 dementsprechend folgende Verwaltungsratshonorare enthalten: vollamtlicher Präsident CHF 385 000 (Vorjahr: CHF 370 000), Vizepräsident CHF 289 000 (Vorjahr: CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 192 500 (Vorjahr: CHF 185 000).

Der Verwaltungsrat hat entschieden, im Vorjahr unter den Kapitalbeteiligungsplänen Namenaktien zuzuteilen.

Zugeweilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

	Namen- aktien ¹	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	4 775	–
Dr. Rudolf W. Fischer	6 517	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	7 255

¹ Für die Ermittlung dieser definitiven Stückzahl wurde ein Zuteilungswert von CHF 103.99 verwendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2014 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf dem vorläufigen Wert (handelsgewichteter Durchschnittskurs vom Dezember 2013 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 102.06).

5.2 Gesamtübersicht Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Variable Vergütung			Total 2013
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Nebenleistungen	Sozialabgaben	
Gesamtvergütung	6 310	2 484	4 102	4 455	1 039	758	19 148
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren, CEO	1 120	308	800	1 171	–	310	3 709

Zugeteilte Performance Share Units

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	38 805
Jürgen Tinggren, CEO	10 202

6 Leistungen an frühere Organmitglieder

Es sind keine Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

7 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

7.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2014 ausstehend.

7.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG oder eine andere Konzerngesellschaft haben keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

8 Anträge an die Generalversammlung 2015

8.1 Fixe Vergütung (Grundvergütung) 2015

Die Gesamtsumme der Grundvergütung für das Geschäftsjahr 2015 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung wird der Generalversammlung im März 2015 zur Genehmigung vorgeschlagen.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der Grundvergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8 100 000 (Antrag 2014: CHF 8 200 000).

Die zu genehmigende Gesamtsumme der Grundvergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 7 700 000 (Antrag 2014: CHF 8 800 000) betragen.

Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige Grundvergütung um 20% erhöht wird, sollten nach der Genehmigung der Grundvergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

8.2 Variable Vergütung 2014

Die Gesamtsumme der variablen Vergütung für das Berichtsjahr an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung wird der Generalversammlung im März 2015 zur Genehmigung vorgeschlagen.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 6 500 000.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11 530 000.

Die variable Vergütung der Konzernleitung entspricht durchschnittlich einer Zielerreichung von 115%, basierend auf den für 2014 gesetzten Zielen.

9 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

9.1 Verwaltungsrat

2014

Per 31.12.	Partizipations-		Anzahl
	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	34 764	4 523 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	4	1 155	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	26 726	–	5 999 ⁶
Jürgen Tinggren ^{1,2}	30 920	5 203	63 326 ⁷
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	56 251	21 159	28 204 ⁸
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	4	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2014 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 639 751 Aktien, was 69,9% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2011)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁷ Definitiv erworbene Optionen:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 27 000 (Namenaktien)
- aus Long Term Incentive Plan 2010: 18 115 (Partizipationsscheine)
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 18 211 (Partizipationsscheine)

⁸ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

2013

Per 31.12.	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	30 406
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	4	3 094
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	20 209	5 600
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	11 658	17 241
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–
Prof. Dr. Monika Büttler ³	1 500	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–
Carole Vischer ³	4	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2013 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 720 376 Aktien, was 67,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2010)

⁶ Definitiv erworbene Optionen:

– aus Long Term Incentive Plan 2009: 44 593 (Namenaktien)

– aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492 (Partizipationsscheine)

9.2 Konzernleitung

2014

Per 31.12.	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung	Namenaktien Zuteilung	Namenaktien Zuteilung	Namenaktien Zuteilung	Namenaktien Zuteilung	PS Zuteilung	PS Zuteilung
			2006 ¹	2007 ¹	2008 ¹	2008 ²	2009 ³	2010 ⁴	2011
Silvio Napoli, CEO	8 420	9 981	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999 ⁵
Miguel A. Rodríguez	23 629	–	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999 ⁵
Erich Ammann	12 696	5 225	–	–	–	–	–	–	8 570 ⁵
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	–	1 858 ¹
Carlos Guembe	3 693	1 989	–	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228 ⁵
Albert Haffert	3 285	6 928	–	–	3 773	–	8 361	4 982	6 856 ⁵
Thomas Oetterli	4 998	7 307	–	–	–	–	8 361	4 529	5 142 ⁵
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	8 361	2 944	3 000 ⁵
Jakob Züger	14 111	–	–	–	–	–	–	–	6 856 ⁵

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2013

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 ¹	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010
Per 31.12.	Namenaktien							
Jürgen Tinggren, CEO	30 920	–	–	–	–	–	27 000	18 115 ⁴
Miguel A. Rodríguez	23 629	7 542	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340 ⁴
Erich Ammann	12 696	2 776	–	–	–	–	–	–
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	1 792 ¹
Didier Gaudoux	910	6 465	–	–	–	–	4 687	5 435 ⁴
Albert Haffert	3 736	5 928	–	–	3 773	2 386	8 361	4 982 ⁴
Silvio Napoli	8 420	8 267	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340 ⁴
Thomas Oetterli	4 998	5 838	–	–	–	–	8 361	4 529 ⁴
Oswald Schmid	793	3 501	–	–	–	–	8 361	2 944 ⁴
Jakob Züger	17 981	6 622	–	–	–	–	–	7 246 ⁴

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 36.5, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht (Abschnitte 4 bis 9) vom 12. Februar 2015 der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Basel, 12. Februar 2015

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

103	Konzernstruktur und Aktionariat
105	Kapitalstruktur
107	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
120	Konzernleitung
127	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
127	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
129	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
129	Revisionsorgan
131	Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2014 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird neu gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, welche in Anmerkung 39, Jahresrechnung Konzern, aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Die organisatorische Struktur per 31. Dezember 2014 zeigt sich wie folgt:



Organisatorische und personelle Veränderungen der Konzernleitung per 1. Januar 2015 sind unter 1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen VRA werden in Anmerkung 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2014 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 639 751 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,9% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 20 BEHG eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Die Meldungen gemäss Artikel 20 BEHG, die während des Berichtsjahres veröffentlicht wurden, können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung per 1. Januar 2015 ist eine neue Organisationsstruktur mit zwei neuen globalen Bereichen, «New Installations und Supply Chain» sowie «Service Business», geschaffen worden. Die jeweiligen Verantwortlichen berichten direkt dem CEO, Silvio Napoli. Das Konzernleitungsmitglied Oswald Schmid übernimmt den Bereich «New Installations und Supply Chain». Paolo Compagna, vormals CEO von Schindler Deutschland, verantwortet als neues Konzernleitungsmitglied die Region Europa-Nord. Christian Schulz, ehemals Geschäftsführer von Schindler Haushahn in Deutschland, leitet den Bereich «Service Business», er wird jedoch nicht der Konzernleitung angehören. Jakob Züger, seit 2006 als Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für die Region Amerika, ist per 31. Dezember 2014 aus der Konzernleitung ausgeschieden und lässt sich wie geplant per Ende 2015 frühzeitig pensionieren. Silvio Napoli hat per 1. Januar 2015 zusätzlich die direkte Verantwortung für diese Region übernommen.

Die Konzernleitung setzt sich per 1. Januar 2015 organisatorisch und personell wie folgt zusammen:

Stand 1.1.2015	Nationalität	Funktion
Silvio Napoli (1965)	Italien	CEO, Amerika
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann (1957)	Schweiz	CFO
David Clymo (1961)	Grossbritannien	Corporate Human Resources
Paolo Compagna (1968)	Italien	Europa-Nord
Carlos Guembe (1952)	Spanien	Europa-Süd
Albert Haffert (1953)	Deutschland	Field Quality & Excellence
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	China
Oswald Schmid (1959)	Österreich	New Installations and Supply Chain

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2014 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 818 035.20, das Partizipationskapital CHF 4 461 853.30.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2014 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren informiert Anmerkung 11 in der Jahresrechnung Schindler Holding AG.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2014 beträgt das Aktienkapital CHF 6 818 035.20. Es ist eingeteilt in 68 180 352 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2014 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 461 853.30. Es ist eingeteilt in 44 618 533 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Für Details und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – Investor Relations – Annual General Meeting (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2014 über keine Ausnahme gesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf		Anzahl per 31.12.2014		
			Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	erloschen	ausgeübt	Bestand
2006	A 138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.15	-2 190	-126 135	10 051
2007	A 160 711 ¹	56.20	30.04.10	30.04.16	-3 333	-139 400	17 978
2008	A 357 092 ¹	80.90	30.04.11	30.04.17	-14 471	-264 577	78 044
2008	B 155 311 ¹	78.90	30.04.11	30.04.17	-	-136 549	18 762
2009	A 464 175 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-1 378	-350 504	112 293
2009	B 314 783 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-2 407	-206 203	106 173
2010	A 207 896 ²	53.60	30.04.13	30.04.19	-269	-122 701	84 926
2010	B 107 739 ²	85.10	30.04.13	30.04.19	-6 159	-30 433	71 147
2011	A 222 621 ²	85.10	30.04.14	30.04.20	-901	-96 451	125 269
2011	B 104 854 ²	124.80	30.04.14	30.04.20	-	-	104 854
2012	A 162 002 ²	108.20	30.04.15	30.04.21	-673	-17 710	143 619
2013	A 138 012 ¹	137.84	30.04.16	30.04.22	-8 965	-	129 047

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis zwölf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit deren zwölf. Vier Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte, d.h., sie erfüllen ihre Aufgaben im Prinzip vollamtlich. Keiner davon gehört gleichzeitig der Konzernleitung an. Drei der exekutiven Verwaltungsräte bilden das Supervisory and Nomination Committee (VRA). Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der zwölf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig.

Lediglich betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Grossaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2014	Wohnort	Nationalität	Funktion	Im Amt seit ¹
Alfred N. Schindler (1949)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied ²	1977
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied	1984
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Walchwil, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied ²	2012
Jürgen Tinggren (1958)	Küssnacht a. R., Schweiz	Schweden	exekutives Mitglied ²	2014
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Zug, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied	2006
Prof. Dr. Pius Baschera (1950)	Zürich, Schweiz	Schweiz, Italien	nicht exekutives Mitglied	2005
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Dr. Hubertus von Grünberg (1942)	Hannover, Deutschland	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	1999
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Grossbritannien	nicht exekutives Mitglied	2013
Rolf Schweiger (1945)	Baar, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2009
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff (1964)	Zürich, Schweiz	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2009

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied VRA

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates, Jahrgang 1949, Schweizer

Verwaltungsratspräsident seit 1995

Verwaltungsrat seit 1977

Vorsitzender Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 1985

Beruflicher Hintergrund

1985–2011 CEO Schindler-Konzern

1982–1985 Leiter Konzernstab Unternehmensplanung (Head Corporate Planning),
Schindler-Konzern

1980–1981 Finanzchef Notz AG, Biel, Schweiz

1978–1979 Marketing, Schindler-Konzern

1977–1978 The Wharton School, University of Pennsylvania, USA

1974–1976 Auditor, Neutra Treuhand AG, Bern, Schweiz

Ausbildung

– lic. iur. Universität Basel, Schweiz

– MBA der The Wharton School, University of Pennsylvania, USA

Luc Bonnard, Vizepräsident des Verwaltungsrates, Jahrgang 1946, Schweizer

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 1996

Verwaltungsrat seit 1984

Vorsitzender Prüfungsausschuss seit 2013

Beruflicher Hintergrund

1991–2012 Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA),
Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz

1986–1990 Leitung Schindler-Konzerngruppe Aufzüge & Fahrtreppen

1983–1986 Mitglied Schindler-Konzernleitung, zuständig für Nordeuropa

1972–1983 Verschiedene Positionen innerhalb des Schindler-Konzerns

Ausbildung

Dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Schweiz

Dr. Rudolf W. Fischer, Jahrgang 1952, Schweizer

Verwaltungsrat und Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 2012
Mitglied Vergütungsausschuss seit 2012

Beruflicher Hintergrund

- 1996–2011 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen,
zuständig für Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health
- 1994–1995 Partner Dr. Björn Johansson Associates, Zürich, Schweiz
- 1993–1994 CEO Hanro AG, Liestal, Schweiz
- 1991–1993 CEO Jockey/Vollmöller AG, Uster, Schweiz
- 1982–1991 Verschiedene Funktionen im Bereich Personal und Trade Marketing,
Jacobs Suchard, Schweiz und Belgien
- 1980–1982 Management Trainee, Zürcher Kantonalbank und
First National Bank of Boston

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrat Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz

Ausbildung

Dr. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

Jürgen Tinggren, Jahrgang 1958, Schwede

Verwaltungsrat und Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 2014

Beruflicher Hintergrund

- 2011–2013 CEO Schindler-Konzern
- 2007–2011 Vorsitzender Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
- 1997–2007 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
2005–2007: Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung,
verantwortlich für Technologie und Strategische Beschaffung
1999–2005: Verantwortlich für Asien-Pazifik
1997–1998: Verantwortlich für Europa 1
- 1985–1997 Sika-Gruppe, zuletzt Konzernleitungsmitglied,
verantwortlich für Nordamerika

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat Sika AG, Baar, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Tyco International AG, Dublin, Irland
- Mitglied Board of Trustees of The Conference Board, New York, USA

Ausbildung

Joint MBA der Stockholm School of Economics, Schweden, und der
New York University Business School, USA

Prof. Dr. Karl Hofstetter, Jahrgang 1956, Schweizer

Verwaltungsrat seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Seit 1993 Group General Counsel Schindler-Konzern
2002–2006 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
1990–1993 Legal Counsel Schindler-Konzern

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsratspräsident Kuoni-Hugentobler-Stiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Mitglied Stiftungsrat Stichting INPAR, Amsterdam, Niederlande
- Mitglied Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz
- Mitglied Universitätsrat, Universität Luzern, Schweiz
- Vorsitzender Beirat «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» Harvard Law School, Boston, USA
- Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht, Universität Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften (inklusive Doktorat) sowie Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard, USA
- Inhaber Anwaltspatent Zürich und New York

Prof. Dr. Pius Baschera, Jahrgang 1950, Schweizer und Italiener

Verwaltungsrat seit 2005

Mitglied Vergütungsausschuss seit 2008

Beruflicher Hintergrund

Seit 2007 Präsident Verwaltungsrat Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
1994–2006 CEO Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
1990–1994 CFO, Mitglied Konzernleitung Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
1989–1990 Leiter Marktregion Europa 1 Hilti AG
1986–1989 Geschäftsleiter Hilti Deutschland GmbH
1985 Geschäftsleiter Hilti (Schweiz) AG
1982–1985 Leiter Unternehmensentwicklung Hilti Inc., Tulsa, USA
1979–1982 Leiter Produktions-Controlling Hilti AG, Schaan, Liechtenstein

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat Roche Holding AG, Basel, Schweiz
- Mitglied Beirat Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland
- Mitglied Beirat Ardex, Witten, Deutschland
- Präsident Verwaltungsrat Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Professor für Unternehmensführung ETH Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ETH Zürich, Schweiz
- Dr. sc. techn. ETH Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Monika Bütler, Jahrgang 1961, Schweizerin

Verwaltungsrätin seit 2013

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2008 Direktorin Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz
- Seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre, Universität St. Gallen, Schweiz
- 2009–2013 Dekanin School of Economics and Political Science, Universität St. Gallen, Schweiz
- 2008–2011 Gastprofessorin University of New South Wales, Sydney, Australien
- 2004–2006 Beraterin der World Bank, Washington, USA
- 1999–2004 Assistenzprofessorin und Professorin Universität Lausanne, Schweiz
- 1997–2001 Assistenzprofessorin, CentER & Department of Economics, Tilburg University, Niederlande

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Bankrat Schweizerische Nationalbank, Zürich, Schweiz
- Präsidentin Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Suva, Luzern, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz
- Präsidentin Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik, Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Diplomierete Mathematikerin mit Studienschwergewicht Physik der Universität Zürich, Schweiz
- Doktorat als Volkswirtschaftlerin der Universität St. Gallen, Schweiz

Dr. Hubertus von Grünberg, Jahrgang 1942, Deutscher

Verwaltungsrat seit 1999

Mitglied Vergütungsausschuss seit 2003, Vorsitzender seit 2005

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2007 Präsident Verwaltungsrat ABB Ltd., Zürich, Schweiz
- 1999–2009 Vorsitzender Aufsichtsrat Continental AG, Hannover, Deutschland
- 1991–1999 Vorsitzender Vorstand Continental AG, Hannover, Deutschland
- 1989–1991 Senior Vice President, Verwaltungsratspräsident und CEO ITT Automotive Inc., Auburn Hills, USA
- 1984–1989 Vorsitzender Management Board Alfred Teves GmbH, Frankfurt a. M., Deutschland

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Aufsichtsratsmitglied Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Sapinda Holding B.V., Amsterdam, Niederlande
- Bis April 2013 Aufsichtsratsmitglied Allianz-Versicherungs AG, München, Deutschland

Ausbildung

Doktor Theoretische Physik Universität Köln, Deutschland

Anthony Nightingale, Jahrgang 1947, Brite

Verwaltungsrat seit 2013

Beruflicher Hintergrund

Seit 1994 Mitglied Verwaltungsrat Jardine Matheson Holdings, Bermuda
2006–2012 CEO Jardine Matheson Holdings, Bermuda
1969–1994 Verschiedene Funktionen bei Jardine Matheson Group

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat: Jardine Cycle & Carriage; Jardine Strategic Holdings; Dairy Farm International Holdings; Hongkong Land Holdings; Mandarin Oriental International, alle Bermuda; China Xintiandi, Kaimaninseln; Prudential plc, England und Wales
- Commissioner von PT Astra International, Indonesien
- Seniorberater von Academic Partnerships International, UK
- Berater für Dickson Concepts, Bermuda
- Repräsentant von Hongkong bei APEC Business Advisory Council
- Vorsitzender Hong Kong-APEC Trade Policy Group, Hongkong
- Mitglied Commission on Strategic Development Hong Kong
- Mitglied Kommission Securities and Futures, des Committee on Real Estate Investment Trusts, Hongkong
- Honorarprofessor Hong Kong Baptist University School of Business
- Mitglied Hong Kong University of Science and Technology School Advisory Council, Hongkong
- Vorsitzender The Sailors Home and Missions to Seamen, Hongkong
- Mitglied UK-ASEAN Business Council Advisory Panel
- Früherer Vorsitzender Hong Kong General Chamber of Commerce

Ausbildung

Bachelor degree (Honors) in Classics des Peterhouse College, University of Cambridge, Grossbritannien

Rolf Schweiger, Jahrgang 1945, Schweizer

Verwaltungsrat seit 2009

Beruflicher Hintergrund

- Seit 1976 Partner Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat, Zug, Schweiz
- 1999–2011 Mitglied Schweizer Ständerat sowie ständerätliche Finanzkommission und Präsident deren Subkommission 2 (EDA/EVD), der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, der Rechtskommission, Präsident der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie, sowie diverse weitere Kommissionsmandate
- 1969–2011 Diverse politische Mandate wie beispielsweise Mitglied Zuger Kantonsrat (22 Jahre)
- 2004 Präsident FDP Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied economiesuisse, Schweiz
- Präsident fial (Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien), Schweiz
- Verwaltungsratspräsident Roche Diagnostik International AG, Risch, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Crypto Group, Steinhausen, Schweiz
- Präsident Stiftung «Ombudsman der Privatversicherung und der Suva», Zürich, Schweiz
- Vorstandsmitglied Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Schweiz

Ausbildung

- lic. iur. Universität Zürich, Schweiz
- Inhaber Zuger Anwalts- und Notariatspatent

Carole Vischer, Jahrgang 1971, Schweizerin

Verwaltungsrätin seit 2013

Beruflicher Hintergrund

- 2002–2011 Leitung gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Stansstad, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Stansstad, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz

Ausbildung

lic. iur. Universität Basel, Schweiz

Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff, Jahrgang 1964, Deutscher

Verwaltungsrat seit 2009

Mitglied Prüfungsausschuss seit 2013

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Seit 2009 CEO Wellershoff & Partners Ltd., Zürich, Schweiz

2003–2008 Global Head Wealth Management Research UBS sowie
Vorsitzender des Investment Committees der Division UBS Global
Wealth Management & Business Banking

1997–2009 Chefökonom der damaligen Bankverein-Gruppe und späteren UBS, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident Geschäftsleitender Ausschuss der Forschungsgemeinschaft für National-
ökonomie, Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Vizepräsident Stiftung World Demographic & Ageing Forum, St. Gallen, Schweiz
- Honorarprofessor für angewandte Volkswirtschaftslehre Universität St. Gallen, Schweiz

Ausbildung

- Banklehre Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, Deutschland
- Studium Volks- und Betriebswirtschaft Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Visiting fellow at the Department of Economics, Harvard Universität, USA

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehrungen sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinem 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratsitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr.

3.5.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat drei ständige Ausschüsse eingesetzt: Supervisory and Nomination Committee (VRA), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2.1 Supervisory and Nomination Committee (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen VRA, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2014		
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Jürgen Tinggren	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der VRA stellt die Führung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat (Oberleitung und Oberaufsicht nach Art. 716a OR) sicher.

Darüber hinaus hat der VRA insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele und der Strategie des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit dem CEO, zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Ernennung und Abwahl von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern inklusive CEO

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen VRA wird auf das GLR verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Vergütungsausschuss (Compensation Committee)

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2014

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht Vorschläge an den Verwaltungsrat bezüglich:

- Bestimmungen der Arbeitsverträge, der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO
- der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.3 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2014

Luc Bonnard	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung der Honorierung
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung sämtlicher von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit-Berichte und Statusrapporte bezüglich der Implementierung von Massnahmen

- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Im Berichtsjahr fanden drei ganztägige, eine eineinhalbtägige und zwei halbtägige Sitzungen sowie eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Der VRA tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden. Im Berichtsjahr sind 26 Sitzungen sowie zwei Strategiesitzungen abgehalten worden. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich, der Vergütungsausschuss mindestens zweimal. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr eine ganztägige und zwei halbtägige Sitzungen sowie eine Telefonkonferenz abgehalten. Der Vergütungsausschuss tagte dreimal. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Anmerkung 3.5.2.3), sind drei externe Berater tätig. Ansonsten wurden keine externen Berater beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der Beizug von CEO und anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des VRA sowie des Audit Committee, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- die Erstellung des Vergütungsberichtes

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem VRA
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des VRA respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der VRA wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des VRA ausführlich diskutiert.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Sowohl Group Assurance, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

	Nationalität	Funktion
Silvio Napoli (1965)	Italien	CEO
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann (1957)	Schweiz	CFO
David Clymo (1961)	Grossbritannien	Corporate Human Resources
Didier Gaudoux (1958) ¹	Frankreich	Europa-Süd
Carlos Guembe (1952) ²	Spanien	Europa-Süd
Albert Haffert (1953)	Deutschland	Field Quality & Excellence
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	China
Oswald Schmid (1959)	Österreich	Europa-Nord
Jakob Züger (1952) ³	Schweiz	Amerika

¹ Bis 14. November 2014

² Seit 17. November 2014

³ Bis 31. Dezember 2014



Zusammensetzung Konzernleitung seit 1.1.2015 (vorne, von links): Albert Haffert, Miguel A. Rodríguez, Silvio Napoli, Erich Ammann, Oswald Schmid (hinten, von links): Carlos Guembe, Thomas Oetterli, Paolo Compagna, David Clymo

Silvio Napoli, Jahrgang 1965, Italiener

CEO Schindler-Konzern seit 2014

Beruflicher Hintergrund

- 2008–2013 Mitglied Schindler-Konzernleitung, verantwortlich für Asien-Pazifik
- 2005–2008 Leiter Jardine Schindler Gruppe
- 2003–2005 Geschäftsführer Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd., Hongkong
- 2001–2003 Direktor Corporate Development (M&A), ALSO Holding AG, Schweiz
- 1994–2001 Verschiedene Funktionen Schindler-Konzern,
u.a. Vice President Südasien, President und CEO Schindler Indien
sowie Leiter Corporate Planning
- 1991–1993 Verschiedene Funktionen The Dow Chemical Co., Deutschland

Ausbildung

- MBA der Harvard Graduate School of Business Administration, USA
- Master in Materialwissenschaft der eidg. techn. Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz

Miguel A. Rodríguez, Jahrgang 1953, Spanier

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 1998, Stv. CEO
Verantwortlich für Asien-Pazifik und Mittlerer Osten

Beruflicher Hintergrund

- Seit 1998 Mitglied Schindler-Konzernleitung
- 2013: Verantwortlich für Indien und Mittlerer Osten
sowie Top Range Division
- 2010–2013: Verantwortlich für Global Business, Indien und Golf
- 2001–2009: Verantwortlich für Gesamteuropa
- 1998–2001: Verantwortlich für Europa Südwest
- 1991–1998 CEO Schindler Spanien und Portugal
- 1981–1991 General Manager für verschiedene Gruppengesellschaften
der Armstrong-Gruppe, Spanien

Ausbildung

Wirtschaftsingenieur der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales)
der Universität Bilbao, Spanien

Erich Ammann, Jahrgang 1957, Schweizer

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2001

CFO

Beruflicher Hintergrund

- 1997–2001 Konzern-Controlling, Schindler-Konzern
- 1992–1997 Finanzchef, Schindler USA
- 1988–1992 Area-Controller Schindler-Konzern, zuständig für Nordamerika
- 1985–1988 Treasurer, Intershop Holding AG, Zürich, Schweiz
- 1982–1985 Wirtschaftsprüfer, Schweizerische Treuhandgesellschaft (STG) AG, Genf, Schweiz

Ausbildung

- Executive MBA The Wharton School, University of Pennsylvania, USA
- Betriebsökonom HWV St. Gallen, Schweiz

David Clymo, Jahrgang 1961, Brite

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2012

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health)

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2012 Mitglied Schindler-Konzernleitung
2012–2013: Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health sowie Nachhaltigkeit)
- 2010–2011 Verantwortlicher Personal Global Business sowie Konzernstäbe Schindler-Konzern
- 2007–2009 Verantwortlicher Personal Europa Schindler-Konzern
- 2004–2006 Geschäftsführer Schindler Singapur, mit Zusatzverantwortung für verschiedene Ländergesellschaften in Südostasien
- 1997–2003 Verschiedene Managementpositionen Jardine Matheson Group, Asien
- 1992–1996 Finanzchef, Jardine Schindler Hongkong
- 1985–1991 Wirtschaftsprüfer, Price Waterhouse, London und Hongkong

Ausbildung

Ingenieur University College London, Grossbritannien

Didier Gaudoux, Jahrgang 1958, Franzose

Mitglied Schindler-Konzernleitung bis 14. November 2014
Verantwortlich für Europa-Süd

Beruflicher Hintergrund

- 2010–2014 Mitglied Schindler-Konzernleitung
- 2008–2009 Vice President Südeuropa und Vorsitzender Betriebsrat Air Liquide, Paris, Frankreich
- 2005–2007 CEO Gas and Services France, CEO Metrology Europe, Paris, Frankreich
- 2002–2004 CEO Air Liquide Welding, Paris, Frankreich
- 2000–2001 Geschäftsführer GTMH-EI, Sektor Elektrizitätsversorgung Suez-GTM Group, Frankreich
- 1995–1999 Verschiedene Funktionen innerhalb Schindler Frankreich, zuletzt CEO
- 1982–1994 Verschiedene Funktionen im Energieversorgungssektor

Ausbildung

- Abschluss in International Finance, Dauphine-Universität, Paris, Frankreich
- Master in Management, Universität Lille, Frankreich
- Ingenieur Ecole Centrale, Lille, Frankreich

Carlos Guembe, Jahrgang 1952, Spanier

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 17. November 2014
Verantwortlich für Europa-Süd

Beruflicher Hintergrund

- 2006–2014 CEO Schindler Konzerngesellschaft Iberia
- 2001–2005 Geschäftsführer Schindler Portugal
- 1990–2001 Verschiedene Positionen innerhalb Schindler Spanien
- 1989–1990 Geschäftsführer ITISA, Madrid, Spanien
- 1987–1988 Geschäftsführer Eurolatin SA., Santiago, Chile
- 1985–1987 Vice President, Indar Chile SA, Santiago, Chile

Ausbildung

- MBA der IE Business School, Madrid, Spanien
- Industrial Electrical Engineer, ICAI (Escuela Técnica Superior de Ingeniería), Madrid, Spanien

Albert Haffert, Jahrgang 1953, Deutscher

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2010
Verantwortlich für Field Quality & Excellence

Beruflicher Hintergrund

2008–2010 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH
mit Zusatzverantwortung für die nordischen und baltischen Staaten
2002–2008 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH
1984–2002 Verschiedene Funktionen bei Schindler Deutschland,
u. a. Leiter C. Haushahn Gruppe, Dual-Brand-Unternehmen von Schindler
in Deutschland; Field Operations Manager Schindler-Organisation
und Manager Komponentenfabrik Berlin, Deutschland

Ausbildung

Wirtschaftsingenieur Technische Universität Berlin, Deutschland

Thomas Oetterli, Jahrgang 1969, Schweizer

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2010
Verantwortlich für China

Beruflicher Hintergrund

Seit 2010 Mitglied Schindler-Konzernleitung
2010–2013: Verantwortlich für Europa-Nord
2006–2009 CEO Schindler Aufzüge AG, Schweiz
2003–2006 CFO Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
2000–2002 COO und CFO C. Haushahn Gruppe, Deutschland
1994–1999 Projektleiter für die IFRS-Einführung im Schindler-Konzern
sowie Leiter Corporate Consolidation and Reporting,
Schindler Management AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrat SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz

Ausbildung

Betriebswirtschaftler Universität Zürich, Schweiz

Oswald Schmid, Jahrgang 1959, Österreicher

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2013
Verantwortlich für Europa-Nord

Beruflicher Hintergrund

- 2010–2013 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
- 2007–2010 CEO Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Österreich,
mit Zusatzverantwortung für Osteuropa, Italien und Griechenland
- 2002–2007 Leiter Einkauf und Beschaffung Schindler-Konzern
- 1995–2002 Verschiedene Führungspositionen im Bereich Materialwirtschaft
und Geschäftsführung Continental AG, Deutschland
- 1994–1995 Leiter Konzern-Materialwirtschaft, Veitsch-Radex, Wien, Österreich
- 1990–1994 Leiter Einkauf und Beschaffung ContiTech, Hannover, Deutschland

Ausbildung

Maschinenbau, Fachhochschule Wien, Österreich

Jakob Züger, Jahrgang 1952, Schweizer

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2006
Verantwortlich für Amerika

Beruflicher Hintergrund

- 2003–2006 CEO Schindler Aufzüge AG, Schweiz
- 1995–2003 Verschiedene Funktionen bei Schindler Aufzüge AG, Schweiz
- 1990–1995 Vorsitzender Geschäftsleitung Saurer Sticksysteme AG, Schweiz
- 1978–1990 Verschiedene Funktionen bei mehreren Werkzeug-
und Textilmaschinenherstellern

Ausbildung

Dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften,
ETH Zürich, Schweiz

4.2 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehrungen sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

4.3 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 BEHG wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Der Deferred Share Plan sieht für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass der Verwaltungsrat die Zuteilung vorziehen kann.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2010 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Ernst & Young ist Revisionsorgan der Schindler Holding AG und prüft die Konzernrechnung sowie eine Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2014	2013
Revisionshonorar	3 286	3 184
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	48	92
Steuerberatung	510	812
Transaktionsberatung	1	19
Total zusätzliche Honorare	559	923

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans anhand folgender Kriterien:

- Qualität des Management Letters
- Globale Abdeckung sowie Koordination der Audit-Instruktionen
- Benchmark-Analyse der Revisionshonorare
- Unabhängigkeit anhand einschlägiger Regelungen des Revisionsaufsichtsgesetzes

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Prüfungsausschuss hat wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des VRA und dem CFO.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete dreimal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden: [www.schindler.com – Media \(www.schindler.com/com/internet/en/media.html\)](http://www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html)).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: [www.schindler.com unter Media – Subscription Service \(www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html\)](http://www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html)).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch zur Verfügung. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: [www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar \(www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html\)](http://www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html))

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Dr. Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Barbara Zäch
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2014 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zürich, Schweiz

Produktion

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Michael Reinhard
Zürich, Schweiz

Konzernleitung (Seite 121):
E. T. Studhalter,
Sulz, Schweiz





Shanghai Arch,
Schanghai, China